Miesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagbiati-Daus". Edalter Daus gröffnet bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenba. wöchentlich

12 Ausgaben.

12 Ausgaben.

Tugelgen-Breit für die ein einbeitlicher Sebiorm:

"Zagblatt. Dand" Rr. 6650-53.

Augeigen-Breis für die Reile; ib Big. in lotate Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kleiner Angeigen" in einbeitlicher Sehform: 20 Mg. in davon abweichender Sangaussuhrung, sowie für alle übrigen istalen Angeigen; 20 Mg. ihr alle auswärtigen Angeigen; 1 Mt. für letnie Reflamen; 2 Mt. für auswärtige Arflamen. Sange, halbe, drittel und biertel Seiten, borchkaufend, noch brinnberer Berechnung.
Dei wiederholter Aufnahme underänderter Angeigen in turgen Swiickenraumen entsprechender Madatt.

Bezugs-Breid für belos Ausgaben: 70 Big moratlich. Dt. 3.— vierreijährlich durch ben Berlag Sanggaffe 21. sine Bringertonn. M. 3.— vierreijährlich durch alle beutichen Loftankalten, ausschlichten Belleflageld — Bezugs-Befreitungen nebnen außerdem enigegen: in Wesbaden die Imeigiere Ris-marktring 19. uwe die Undanbelleffen in allen Teilen der Stadt: in Giebrich: die dortigen And-gabeitellen und in den bemachanten Landauten und im Abelmaan die betreifenden Tagdian-Träger. Angeigen-Annahme: Aur bie Abend-Anstg. bis 12 Uhr Beefiner Redaftion bes Wiesbabener Tagblatts: Berlin-Bilmersborf, Gunbelfir. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blaben wird feine Gerahr übernsmurn. Wittags: für die Bergen-Annag bis 3 Ube nachmittags.

Donnerstag. 23. Juli 1914.

5,60

99. 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50

99.20 01. 00.70 98.

94. 01.70 99.50 80.

98.50 98.50 100,10 93.50 98.40

100.10 102. 97.60

to the

184, 154,80 122, 165,50 139,90 77,20 144,20 181,80 128,40 496, 376, 110,

35.10 203.80

20,44 16,36 16,10

27 90

73. 4.191/4 84.25 81.20 20,49 81.35 169.35 81,10 84.70

81.50

Mark

400

1.25 2.19 13.44 7.75 5.94

75.68 75. 101.50 80.50 11. 20. 73. 61. 101.50 93.25 58. 82. 91.75 63.75

# Morgen-Ausgabe.

Mr. 337. . 62. Jahrgang.

## Schweizer Brief.

St. W. Bern, Juli 1914.

Das Jahr 1914 ist für das Schweizerland das 3 abr Des Feftes. In Bern die Landesausstellung, die tine große Menge nationaler Feste, wie Turner-, Schwing-, Gesang-, Sport-, Schüßen- und andere Feste, mit sich bringt und in Genf die vatriotische Sahrhundertfeier, die diesen Monat stattfand und einen glänzenben Berlauf nahm.

Daneben geben auch die politischen Geschäfte ihren Beg. Im Bordergrund steht die seit Jahren überall eifrig beiprochene Fremdensfrage. Am 2. Juli d. 3. hat der Schweiz. Bundestat einen Bericht bes eiderwissischen politischen Tepartements entgegen. des eidgenössischen politischen Departements entgegengenommen, ber Magnahmen, die gegen die Aberfremdung der Schweis getroffen werden könnten, in Borichlag bringt. Der Bundesrat wird diese Borlage sofort durcharbeiten und es sieht zu erwarten, daß bald lort durcharbeiten und es fieht zu erwarten, das baid eine gesehliche Regelung der Fremdentrage, die natürlich noch vorher einer Abanderung des betreffenden Abschnittes in der Schweizerischen Bundesverfassung bedarf, eintreten wird. Einige Zahlen aus einer vom eidgenössischen politischen Departement angefertigten Statistis zeigen, warum sich die Schweiz genötigt sieht, Statistif zeigen, warum sich die Schweiz genotigt nebt, die Fremdenfrage durch eine Zwangseind genotigt nebt, die Fremdenfrage durch eine Zwangseind zeind ürgerung der Schweiz 147 Promisse, in Frankreich 27, in Osterteich 21 und in Deutschland, nach der Zählung von 1905, nur 17 Promisse. Die Gesamtbevölkerung der Schweiz beträgt nach der Bolkszählung von 1910: 3 753 293 Wenichen: darunter 552 011 Ausländer (14,7 Prozent). An der Spite der Ausländer stehen 219 530 Deutsche (39 & Arvient der Ausländer). Dann tolgen 202 809 39,8 Brozent der Ausländer). Dann folgen 202 809 Ktoliener, 63 708 Franzosen und 39 005 Osterreicher. Die größte Aberfremdung ist in Grenzbezirken zu be-merken. In Lugano sind 50,5 und in Genf 40,4 Broz. ber Bevölferung Ausländer. Ein Rechenfünftler bat ausgerchnet, wenn die Berhältniffe io bleiben, wird in 77 Jahren die Haber Bevölferung der Schweiz aus Ausländern beiteben.

Eine für die auf die Fremdenindustrie mehr ober weniger angewiesenen schweizerischen Landesteile ichwerwiegende Frage hat biefen Monat ebenfalls ihre Löfung erhalten. Die Spielfaal-Initiative hat mit 102 026 Unterichriften ihren langeriehnten Sieg errungen. Die Bundeskanglei bat nun offiziell die Errich-lung von Spielbanken untersagt. Die jest bestehenden Spielbankbetriche find binnen fünf Nahren nach Annahme dieser Bestimmung zu ichließen. In Hotelier-lreisen und auch bei den meisten Geschäftsleuten und Gemerbetreibenden der Fremdenplätze rust das Resul-tat arose Erbitterung hervor.

Am 17/18. Juni d. J. wurde von den Eida. Räten bas Geset, betreffend die Arbeit in den Fabri-ten, angenommen. Zu diesem Geset hat nun auch das Bundeskomitee des Schweizerischen Arbeiterbundes endmung dem Gefebe gegenüber febr fühl ift, folgende Re-

folution beichloffen: Das Gefet ift das Ergebnis einer Revisionsarbeit von zehn Jahren. Der Entwurf der Fabrisinspectoren, die Begutachtung durch eine logalsusammengesetze Expertenkommission und die Borlage des Bundesrates von 1910 erwedte in der Arbeiterschaft große Hoffnungen. Diese wurden durch die nationalrätliche Kommission bedeutend herabgedrückt. Das portigenende Erzeit in der prenise porliegende Gefet ift ein Rompromif, ber wenig-ftens für eine größere Babl ber am ichlechteften gestellten Arbeiter Berbesserungen bringt. Wenn nicht mehr erlangt worden ist, so hat dies seinen Grund in der Rückländigkeit vieler anderer Staaten in der Arbeiterschutzeletzebung und der wirtschaftlichen und politischen Machtitellung der Unternehmer. Unter diesen Umftanben (es folgen noch einige Anseinandersetungen) sei das (Seieb von der Arbeiterschaft als ein beicheidener, mübiam errungener Fortidritt anzunehmen."

Es ift ja eine Tatfache, daß die Sogialdemo-fraten in der Schweis eine ftarke Macht find. Richt nur in Arbeiterfreisen bat bie ichweigerische Gogialbemofratie eine große Anbangerichaft, sondern auch in allen anderen Ständen. Sogar in Lehrer-freisen sind viele Sozialdemofraten zu treisen. In Birich. Bern, La Chaux-de-Honds und an anderen ichweizerischen Orten baben sich sozialdemokratische Vehrervereiniaungen gebildet, die sich nun in Bern zu einem ichweizerischen Bund sozialdemokratischer Lehrer zusammengeschlossen baben. Der Bund wird eine eigene Zeitung herausgeben. (Wir kennen sogar in derSchweiz sexialdemokratische Pfarrer. Schriftl.)

In La Chaux-de-Fonds hat die sozialdemo-fratische Mehrheit im Generalrat zu einer Will-fürherrichaft gesiührt, die ohne Beispiel ift. Auf Grund des Berhältniswahlverfahrens haben die Sozia-liften im Friihjahr 1912 von 40 Generalrats-Mandaten 21 erhalten und die schwache Mehrheit entsaltet nun eine Macht, als ob fie alle 40 Site innebatte. Die bei-ben ihnen gegenüberstebenden bürgerlichen Barteien find einsach machtlos gemacht worden und ihre Be-ichwerden über die Migachtung der Minderheitsrechte merben mit ber Antwort eines fogialiftifchen Rationaltats: "Als ihr früher die Wehrheit hattet, habt ihr nach eurem Gutdünken gehandelt; hente besiten wir die Wehrheit, und wir machen, was uns beliebt", abgetean. Das Rejultat dieser sozialistischen Willfürberrichaft ist, daß zwischen Bossvertretung und Gemeindeverwaltung iedes Gefühl gemeinzamer Arbeit und Zusammen-

gebörigfeit verloren geht.

Der offizielle Besuch des Königs der Belgier in Bern, der sich nach dem Bunjche des Königs in aller Einfacheit und Schlichtheit vollzogen hat, aab Gelegenheit, die guten Beziehungen der beiden Staaten neuerdings zu detonen und aufsufrischen. Der Besuch ließ in Bern die beiten Gindrude gurud.

Die Berhältniswahlfrage, die im Juni den Nationalrat eine halbe Woche in Atem bielt und mit 106 Stimmen Ablehnung und 62 Stimmen für emb-iehlende Weiterleitung der Jnitiative zugunsten der Wahlresorm an das Bolf endigte, fam diesen Monat nun auch noch vor den Ständerat. Die ständeratliche Kommission für das Initiativbegehren zur Einführung

des Nationalratproporzes hat mit fünf gegen vier Stimmen beschlossen, dem Rate in Zustimmung zum Beschlusse des Nationalrates Ablehnung des Initiativbegehrens au beantragen.

Die berühmte Kammerrede des französischen Finanzministers Elementel vom 10. Juli diese Jahres bezüglich der ausländischen Banken und der Einkommensteuer, die u. a. den Sat enthält: "Besonders die ichweizerischen Banken geben sich zu einer derartigen Untergrabung bes frangofischen Rabiciner derartigen Untergrabung des franzonicken Rapitals her", wird in der Schweizer Presse meist ohne seden Kommentar wiedergegeben. — Mehr wird jenes Telegramm aus Athen, wonach die griechtische und die türfische Regierung sich dahin geeinigt haben sollen, die Schweiz um Ernennung eines höheren Berwaltungsbeamten als Oberschiedsrichter bei dem gemischen Aussichuß zu ersuchen, welcher die Ab-leckstung der Besitämer der aus Mazedonien und Aleinafien ausgewanderten Griechen und Türken bornehmen foll, beiprochen. Es wird dem Schweizerischen Bundebrat von einem Teil der Breffe dringend vorge-Inndestat von einem Leil der Preise dringend vorgesichlagen, die Sache reislich zu überlegen, unter dem Hinweis auf die bittere marokkanische Ersfahrung. — Wie bekannt wurde, hat der Bundesrat durch die Gesandtickaft in Berlin der deutschen Regierung eine Note überreichen lassen, weil durch Art. 11 des deutschen Gesetzes über die Wehrbeistragssteuer zu Aftien die Aftien- und Kommanditgeschlischen auf Aftien die auf deutschen Roden gesellschaften auf Aftien, die auf deutschem Boden Filialen haben, fiärfer zur Wehrsteuer berangezogen werden als die entsprechenden deutschen Gesellschaften. Nach schweizerischer Auffassung sei diese ungleichartige Behandlung unvereindar mit dem im schweizerischdeutschen Riederlassungsvertrage von 1910 enthaltenen Gleichbehandlungsprinzip. Eine Antwort der deutschen Regierung auf diese Reklamation ist noch n i cht befaunt.

Am Anfang meines Briefes habe ich von der fiber-fremdung der Schweiz berichtet und darum will ich gum Schluffe noch bon einer neuen Gefellichaft, Die fich biefes Schune noch von einer neuen Gesellschaft, die sich dieses Jahr in der Schweiz zusammengetan hat und eine ihrer Handtaufgaben in dem Kampf gegen diese überfremdung erblidt, berichten. Diese Gesellschaft nennt sich "Reue helvetische Gesellschaft nennt sich "Reue helvetische Gesellschaft nennt sich versammelten Schweizer Bürger, zirka 250 an der Zahl, verschieden nach Sprache und Bekenntnis, doch besellt von derselben Liebe zum Katerlande, beichließen in Anvon derselben Liebe zum Baterlande, beschließen in An-betracht der Gesahren, welche unser nationales Leben bedrochen, voll Zuversicht in die Zufunft des Bater-landes und im Bewußtsein der den neuen Generationen obliegenden Pflichten, engere Bande unter sich zu knüb-sen und die Neue belvetische Gesellschaft zu aründen." Der Bablivruch lautet: "Pro belvetica dignitate an securitate" (Für die Würde und Wohlfahrt der Schungen der Gesellschaft ker-Schweig). Wie aus den Satzungen der Gesellichaft her-vorgeht, will dieselbe feine Bartei- oder Anteressenpolitif treiben, sondern wird sich ganz und gar einer nationalen Politif widmen. Die Sache findet in allen Kreisen national denkender Schweizer großen Stefan Bangart, Mnffang.

### Londoner Tehen.

Kus der 714-Millionenstadt — Die Blume aller Städte, — Kusländische Besucher. — Sübsch aber au — mager. — Der kursgeschorene Deutsche. — Suffragetten und die Schuhmanns-bosen, — Der Faustsampf höchste Mode.

Das ftabtifche Oberhaupt bon London ift ber Lordmanor. Das ift jedermann befannt und ift boch nicht gang richtig. Seiner Lordichaft Befugnific erftreden fich nur auf Die alte City. Und fie bilbet faum einen Sunbertteil bes großen London. Sie hat nur 19 000 Einwohner. Und bas find borwiegend Nachtwaditer und Scheuerfrauen. Bohl ift gerabe bie City Gner ber vornehmlichften Mittelpunfte bes Belthanbels und biele hunderttaufende von Menfchen verrichten bier tagouber bre Geichafte. Aber fommt ber Abend beran, ba haften alle Dieber hinaus. Als eigentliche Einwohner tommen aber boch nur bie in Betracht, die bier die Racht verbringen. Inteffen, fprechen nun auch bie Tagbewohner als Burger und Steuergabler in den City-Angelegenheiten mohl mit, fo find bieje boch von benen bes übrigen London auch wieder ftreng Shaejonbert, und der Lordmahor, deffen Amt ichen aus dem 12. Jahrhundert fich berleitet und ber in goldigem Aufpun mit Bepterträger und Schwertträger einherschreitend - ben augeren Glang ber britifden Sauptftabt barftellt, hat bort einerlei Rechte noch Bflichten. Doch Die übrigen 71/2 Millioben, die gewiffermaßen als bas fünfte Rad am Wagen ber fo bibrbig bertretenen 19 000 nur fo mitliefen und ihre fiabtiichen Angelegenheiten ordneten, fo gut fie als "Borfiabter" das fonnten, haben ja nun auch langft ihre ftabtifchen Behorben und ihren eigenen - nein, nicht einen, fondern 28 Bir-Bermeister in 28 Distriften, von benen manche recht ansehnliche Grobstädte bilben. Es herrichen wohl noch immer etwas

einen engeren Zusammenschlug bedacht. ein eigenes Rathaus haben und einen eigenen - Bahlfpruch.

Das kereitet aber viel Ropfgerbrechen. "Gott, führe uns!", ift bas Motto ber City. Gin gegiemender Spruch. Aber er gehort eben ber City und fo barf fich bas übrige London nicht baran bergreifen. Dafür war nun ein anderer in Borfchlag gebracht, ber ben Borgug aufwies, bon Tacitus zu ftammen. Es gibt wohl nicht viele nordische Statte, die eine jo angeschene Tausvaterichaft aufweisen fonnten und fiber die ein fo bemabrter Beurteiler fo artig fich ausgelaffen: "Die Lieblichfeit ber Statte feffelt uns. Om! Gewiß nicht übel, wenn es auch nicht mehr recht erfichtlich ift, was an bem alten Londinium fo feffelnd gewejen. Aber mandem eblen Briten icheint ber Ausspruch boch gu füßlich, mohl auch nicht wellbeherrichend genug. Andere wünfden wieber feine frembe Sprache, wenn es auch Lateinifc und ber Ausspruch eines noch fo geschähten und noch fo alten Gefchichtsichreibers ift. Da find benn auch manche Boblfpruche in ber Mutteriprache borgebracht worden. Alle recht boll und padend, wenn biele babet auch nicht mehr empfinden mogen als Le Gallienne, ber begeiftert ausrief: "London, bie Liebe meines gangen Lebens", und bann im Ausland fich nieberließ. Manden icheint bie Dunbariche Berberrlichung Landons recht gugufagen, in ber es "Die Blume aller Stabte genannt wird. Das mag berauschend flingen, aber es ift doch gewiß auch gemeinplätig. Und gilt benn die Wahrheit in folden Dingen gar nichts!

Indeffen, möchte ich nun London auch durchaus nicht mit einer Blume vergleichen, fo mocht es boch in feinen aftersgeheiligten, frattlichen Bautverfen, feiner unübertroffenen Musd-hnung, feinem erstaunlichen, trefflich geleiteten Berfebr einen bodit impojanten Ginbrud und giebt benn auch

bermorrene Zuftande, aber fie find auch immer mehr auf | immer mehr Fremde an. Und eben jeht, wo es mit der eigentlichen Saison zusehends abwärts geht, treffen — allerdings zu spät, um der "Blume" noch in ihrer üppigiten Blüte ansichtig werden zu können — unter anderen Besuchern auch die jungen "Bsabsinder" und "Banderbögel" sowie die Teilnehmer an ben ftubentischen Ferienfurfen in bichten Scharen

hier ein, zumal auch aus Deutschland.

Da hat fich nun ein Mann ber Feber gemußigt gefeben, eine Angabi ber jungen Befucher nach allen Regeln ber Rung gu "interviewen". Gind auch bie empfangenen Ginbriide nicht gerade in jedem Falle gutreffend, fo find fie boch immerhin um fo frifder. Rach gang weltmannifder Art beginnen aber alle damit, die Freundlichfeit und Gaftlichfeit ber Englander gu rubmen. Und fie werben auch alle guten Grund bagu haben. Gin Student flagt bann allerbings, einen fühlen Trant habe er in England noch nicht befommen. Das wird er auch fo leicht nicht. Gis ift in England febr felten, wenigftens im Sommer. Ein anderer zollt dem artigen und zubor-tommenben Wefen der Londoner Schuftleute seine Anerfennung und hebt bies bann and in begug auf bie Boftfchalterfraulein hervor, "bie nichts von ber Bichtigmacheret und Umftanblichfeit von Beamten an fich haben".

Und wie gefallen ibm bie englischen Damen im allgemeinen? Auf die Frage antwortet er gelaffen: Gie find recht

hubich, aber ein bificen gu - mager! Der Ungludfelige! Da bat er fich icon etwas eingebrodt.

Schlant" nemit man bas bier. Und ift bas nicht einer ber befonderen Reige ber Englanderinnen? Er muß benn auch fofort bafür bugen. Offenbar hat er fich ben Ropf gang turg icheren laffen, wie das in Deutschland, bei manchen wenigftens, mohl Gitte - ober Unfitte - ift. Er erregte bier großes Auffeben und eine "Mogere" meint nun: "Benn man folden Beuten wegen Gelbitberitummelung nicht beifommen fann,

150 St. 201

(9)

ger

ber

bis

M.

Si

tra lid bal

for

Be

Do Bi

bei

Be

au.

BE

Re

12

Ro

Sto

fo

na

Bito Bit Bit

Sei lid all

nit fid

eig

Di Mi

nu Dr

me

to a

ler

tur hot

fü

Sin

un

De

M.

摊

201

15

fdb

(ge

Be

m

tvö

läj

01

ba

bel

Be

bie

fo

pli m

bie

eir

Mr

OH:

cir

ab

tel

5c

tre

an

部

### Politische Übersicht. Die Monopolpläne.

Morgen-Undgabe, 1. Blatt.

Wenn all bas Wahrheit werben wird, was man an neuen Belaftungen in biefem Commer in der Breffe ausfinnt, fo fann sich das deutsche Bolf gratulieren! Das von Zentrumsfeite kurglich in Aussicht gestellte Zigareitenmonopol, das 120 Millionen Mark im Jahre abwerfen foll, wird jeht, wie wir mitteilten, von der "Täglichen Kundschau" in bestimmter Form angefündigt. Es soll also ein Fabrikationsmonopol werben mit einem bamit berbunbenen freien Berfaufsmonopol. Das Reich foll fämiliche größere und fleinere Fabrifen in eigenen Betrieb übernehmen. Die größeren Fabrifen follen weiterbetrieben, die fleinen stillgelegt werden. Das Reich tritt fünftighin als Tabaffäufer auf bem Beltmarkt auf, doch follen die bisherigen Großhändler an den Lieferungen beteiligt bleiben. Der Staat foll feine Fabrifate gu fest bestimmten Breifen an die Zwischenhandler liefern und diese bie Bertaufsgeschäfte verforgen. Augerbem benft man an die Errichtung von großen Riederlagen in den größeren Städten. Die Ablöfungsfumme wird auf 500 Millionen Mart geschäht, die im Wege einer Anleihe aufgubringen waren. Das führende Organ des ichlefischen Zentrums behauptet ebenfalls, auch bas teilten wir bereits mit, daß das Zigarettenmonopol fame und es will fernerhin wiffen, bağ im Reichsichanant auch Borarbeiten für ein Gleftri. gifatemonopol im Gange find. Als brittes Monopol wird nun bon bem Berliner Bundlerorgan bie Wieberborlegung des Petroleummonopols angefündigt, und gwar foll sich der neue Entwurf auf der Grundlage der Antrage bewegen, bie unmittelbar bor bem Schluffe bes Reichstage von der Leuchtolfommission gestellt worden find. Danach würde eine Bertriebsgefellichaft gegründet werben, beren Leitung in ben Sanben bes Reichstanglers und bes Gefellichaftsborftandes liegen foll. Die Aufficht über die Gefellfcaft foll von einem Gefellichaftsrate ausgeübt werben, ber aus bem Reichstangler ober einem bon ihm ernannten Stellbertreter als Borfipenben und 15 Mitgliebern besteht. Fünf biefer Mitglieber würben bom Bunbegrat, 5 bom Reichstag aus feiner Mitte gewählt und 5 aus ben Rreifen von Sanbel und Gewerbe bom Reichsfanzler berufen. Ferner foll ein Drittel ber Mitglieber bes Ausschuffes aus Organisationen des Kleinhandels mit Leuchtol, aus Konfumgenoffenschaften und beren Ginfaufggefellichaften genommen werben. Auch über bie Gewinnverteilung weiß bas Bündlerorgan nähere Mitteilungen zu machen.

Das wären drei Monopolentwürfe von weittragender Be-deutung: Zigaretten-, Gleftrigitäts- und Betroleum-Monopol. Wenn man schon den Gewinn aus den Zigaretten auf 120 Millionen veranschlagt, so mußte ber Ertrag eines Gleftrizitätsmonopols noch weit höher fein. Aus dem Betroleum würde dagegen, besonders wenn das Wonopol in der hier gebachten Form Gefet wurde, nur ein magiger Ertrag zu erwarten fein. Insgesamt aber würben febr erfledliche Summen einkommen. Es braucht nicht erft gefagt zu werben, baf ber Reichstag gunachft über ben Bermenbungsamed bolle Marbeit haben muß, ehe er überhaupt an die Erbohrung neuer Ginnahmequellen herantritt. Die Distuffion über bie jebigen Beröffentlichungen fann man fich jedoch billigerweise bis zu bem Zeitpunkt aufsparen, wo genaue und authentische Angaben der Regierung vorliegen. Denn so detailliert die Angaben jest auch find, fo wenig will und gutreffend icheinen, daß die Blane des Reichsschantes abermals auf dem Bege ber Berhoferung ber Offentlichteit fruhgeitig befannt

#### Deutsche Frauen, deutscher Wein.

Mus Lehrerfreisen wird uns geschrieben:

Bu dieser Notiz in der Sonntag-Morgen-Ausgabe des "Wiesbadener Tagblatts" sei bemerkt, daß diese "Berbesse-rungen" uns Rassauern nichts Reues sind. Auch wir dursten in unferer Jugend bie beutschen Frauen nicht verherrlichen und ben beutschen Bein nicht rühmen. In bem "Nordhofer Lieberbuch", bas früher in fämtlichen naffauischen Schulen eingeführt war, heißt es schlansweg: "Deutsche Sitte, deutsche Treue, beutscher Wut und deutscher Sang!" Ahnlich war auch bas schöne Gebicht "Wenn du noch eine Mutter hast" verballhornisiert, indem man in den alten nassauischen Lesebüchern eine schredliche Strophe abgeanbert hatte: "Und warft bu frant, fie pflegte bein, ben fie mit tiefem Schmers geboren, und gaben alle bich icon auf, die Mutter gab bich nicht berloren." Bie schön wird in diesen wenigen Borten die Nutter-liebe geschildert, aber daß "das Kind von seiner Rutter ge-boren" wird, noch dazu mit tiesem Schmerz, das darf es beileibe nicht wiffen. Alfo flugs wurde das abgeändert in: "Und warst du krank, sie pflegte dein, und schienst du schon vom Tod getroffen, und gaben alle dich schon auf, die Mutter hort nicht auf zu hoffen!" Wie platt find diese Worte ber fraftigen Sprache bes Urtertes gegenüber, aber - bas Baterland war gereitet. Im Gegenfat zu biefer "Aberfittlichfeit" bente man an das allfonntägliche firchliche Glebet für die Wöchnerinnen, an so viele biblische Geschichten (jo g. B. "als die Zeit tam, bag sie gebären sollte"), an die Ritchenlieber ("Der dich von Mutterleib und Rindesbeinen an"). Gang besonders aber möchten wir auch auf die vor etwa 10 Jahren im Auftrag des Kaifers Wilhelm II. für die Schulchöre eingerichteten und bearbeiteten "Armeemärsche in Liebern" himveisen, und zwar auf den von König Friedrich II. tomponierten Alipreugischen

auf den von König Friedrich II. komponierten Alipreuhischen Armeemarsch Ar. 1, der für dierstimmigen Anadens oder Rädchenchor eingerichtet ist. Er sührt die überschrift "Soldatenliebe" und lautet in Bers 2, 3 und 4: Das ist ja des Soldaten Pflicht. — Drum, trautes Lieden, weine micht; — Muß ich auch serne von dir sein, — Ich deide doch auf etwig dein. — Behalt' mich lied und dielb' mic treu. — Denn, ist der Keldaug erit vorbet. — Dann sühr' ich dich, gewis und wahr, — Mein Liedechen, gleich zum Arauslau. — Doch fräse eine Stugel mich. — Sterb' auf dem keld der Ebert dein Anme sein.

Wein leites Bort dein Anme sein.

Und im Nortschen Abangiermarsch" heißt est

Und im "Portichen Avanciermarich" beift es: Du Liebste, mad' es nicht zu schwer, — Roch einen Kuß borm Banbern, — Und wenn ich nimmer wiedersehr, — So such dir einen andern, — Run aber dense mein und bet', — Beil ich so lieb dich habe, — Und wo die alte Linde steht, — Mein Kingelein vergrade.

Bie oft werden die Kinder bei festlichen Gelegenheiten, Sochzeiten, Kindtaufen ufm. folde Lieber mitfingen, warum foll es in der Schule verboten fein? In den jest eingeführten Liederblichern von Jacobi ist bei "Deutschland über alles" ber Urtegt wiederhergestellt. Ob bies in den neuen Lesebuchern mit dem oben angeführten Gebicht auch der Fall ift, weiß ich eben nicht.

### Die frangösische Ginhommensteuer.

s. Baris, 21. Juli. Mit ber endgültigen Annabme bes Bubgets filr 1914 durch den Senat ift die Einfommensteuer gum erftenmal praktisch eingeführt worden. Das ist eine ungemein wichtige Sache, wenn man bebenft, daß eine neue große Einnahme quelle für Franfreich, wenn es auch mir einigermaßen seine militärifchen Ruftungen aufrecht erhalten will, eine unbebingte Notwendigfeit ift. Ferner hat man gu erwägen, bag biefe Steuer bei ben wohlhabenderen Maffen außerorbentlichem Biberftand begegnet, weil diefe mit Bartnädigfeit daran glauben, bag die Kenntnis ihrer Bermögensverhältniffe durch den Staat von den Beamten bemitt werden wird, um fich besondere Borteile, ben Steuerpflichtigen alfo Nachteile in irgend einer Form zu berschaffen. Das erscheint bet dem Charafter der Franzosen auch durchaus richtig, denn tropbem die Geheimhaltung vorgeschrieben ift, wird bier boch stets alles befannt, selbst wenn sich die Borgange in ganz engen Kreisen unter den strengsten Borsichtsmaßregeln vollgieben. Daß aber bie Ginfommenfteuer, bie ja allerbings auch oft für politische Sonderzwede ins Gefecht geführt wurde, von vielen als Notwendigseit betrachtet wird, geht schon aus bem Umftand bervor, bag feit dem Jahre 1871 gegen 70 Borlagen darüber an die Kammer gelommen find. Die jehige Annahme bes Gesches ist borläufig in ihren Folgen allerdings gang unwichtig; das bedeutsame daran ift die Annahme bes Pringips. Es ift gewissermaßen ein Berfuch, ber, wenn er gelingt, erweitert werden und die finangielle Gefundung ber Republif berbeiführen foll. Das Gefet, welches erft im Jahre 1915 in Staft tritt, begeichnet auch die Abgabe nicht als Einkommensteuer, sondern als Ergangungsfreuer und muß bon jedem bon feinem gangen Ginkommen bezahlt werden, gleichgültig, aus welchen Quellen es herrührt. Die Abgabe felbst ist aber geringfügig, benn sie beträgt von einem Ginfommen von 10 000 DR, nur 30 DR, Während der ersten zwei Monate des Jahres haben die Steuerpflichtigen eine Unmelbung ihres Ginfommens gu machen. Wer dies verfäumt, wird daran nach Ablauf der Frist erinnert mit der Aufgabe, die Erstärung innerhalb eines Wonats nachzuholen. Im letteren Falle hat er die Einzelheiten anzugeben, woher seine Einnahmen stammen. und tut er auch dies nicht, fo fest die Beborde fein Ein-tommen felber fest. Gibt aber der Steuerpflichtige innerhalb ber erften zwei Monate eine Erffarung ab, fo barf bie Behörde weder feine Bucher und Papiere gur Ginficht verlangen, noch bie Angaben benen, die fie bon anderer ftaatlicher Geite erhalt, gegenüberstellen. Glaubt fie ben Angaben nicht, fo hat fie ben Beweis von beren Unrichtigfeit gu liefern.

Wenn aber eine Gelbstbesteuerung nicht erfolgt, sonbern bi Beborbe ben Ginfommenbetrag festjebt, Steuerpflichtigen, die Unrichtigfeit gu beweifen und in diefem Falle mußte er allerbinge feine Bucher ufw. bor legen. Die Wichtigfeit biefer Borfchriften liegt barin, bag alle Teile bemuht gewesen find, die Ginmifchung bes Staates auf bas geringfte Dag gurudguführen. Steuerpflichtig ift jeder Frangofe ober Frembe, beffen Ginnahmen 4000 DR. überfteigen. Wie gefagt, ist bas nur ber Anfang, benn bie Linfen wollen ja die Einfommensteuer auf eine folde Sobt bringen, daß nicht nur die Einnahmen bes Staates febr et höht, fondern auch andere brüdenbe Steuern abgedafft werden fonnen, und darüber wird fich noch viel Streit erheben.

Donnerstag, 23. Juli 1914.

### Deutsches Reich.

\* Dof- und Berfonal-Rachrichten. Rach einer Melbung der Neuen Gesellschaftlichen Korrespondenz soll die Braut des Bringen Dofar bon Breugen, Grafin Baffe wib, bei ihret Bermahlung ben Titel einer Grafin von Ruppin erhalten (Die Melbung ift in biefer Form faum verftanblich, ba bie Titelerhöhung ja feine "Stanbeserhöhung" bebeuten wurde. Edwiftf.)

Serzog Ernst August von Braunfchweig fehrte nach Enledigung seiner Regierungsgeschäfte in Braunschweig in bas Canundener Schlog gurud, wo Raifer Frang Joseph in ben nachten Dagen gur Begrugung des Bergogspaares von Cumberiand und des Herzogspanres von Braunfameig eintreffen wird.

\* Ein Beileibstelegramm bes Raifere. Anlaglich bes Ablebens bes Generalargies Dr. De hner in Salle, ber mit Raifer Friedrich befreundet war, erhielt der Amtegerichterat Debner in Berlin, ein Reffe bes Berftorbenen, folgenbes Telegramm: "Geine Mojeftat ber Raifer laffen Ihnen anlaglich bes Beimgangs bes Marine-Generalargies Dr. Mehner, an welchen Seine Majeftat fich noch aus feiner Rinbergeit ber dankbar erinnert, hergliches Beileid ausbruden. v. Müller, Admiral und Generalabjutant."

\* Rennwettgefen und Altvenfionare. Die vielfach geaugerte Anficht, daß bas Renmveitgeset, das burch den Schluß des Neichstags mit unter den Tisch gefallen ift, endgültig erledigt fei und nicht wieder eingebrocht werden follte, wied bon der "Deutschen Tageszeitung" als nicht richtig bezeichnet. Die gufbandigen Stellen follen im Gegenteil entichloffen fein, ball genannte Befet gugleich mit ber Borlage fiber die Aufbefferung ber Bezüge ber Allpenfionare unmittelbar nach dem Wiederzusammentritt des Reichstags von neuem einzubringen. Selbitverständlich werben bei der neuen Faffung des Renmoetigesetes die geaugerten begründeben Bunfche noch Röglichkeit berudfichtigt werden.

\* Die WohlftanbBentwidlung in Preugen bon 1891 bid 1911 bildet den Gegenstand einer umfangreichen Untersuchung. bie Dr. Artur Friedmann in bem fochen ericbienenen Juliheft ber "Jahrbiicher für Nationalofonomie und Statistif" (Jena, Guitob Fifcher) veröffentlicht bat. Feiedmann ermittelt guerft die Zunahme des durchschnittlichen Rominoleinfommens, fobann ouf Grund der Anderung bes Geldwertes die Steigerung des Kanleinkommens, endlich die ftaatiichen Lesstungen in den beiden Vergleichsickren 1891 und 1911. Auf die Methode und die Einzelergebniffe des Berfaffers eingugeben, würde an biefer Stelle gu meit führen. hier ift bie Beschränkung auf bas Ergebnis geboten, zu dem Friedmann in nachstehender Zusammenfaffung gelang: Das Durch schnittseinkommen nahm (abgüglich aller Steuerleistungen) nominell von etwa 890 M. auf etwa 566 M. odet um 43 b. H. Ju. Da fich die LebenWaltung in bem gleichen Zeitraume um eiwa 17 v. H. venteuerte, fo hat das Durchidmitiseintommen dem Realwerte nach eine Steigerung bon etwa 22 v. S. erfahren. An diefer Zunohme beiben die boben und nieberen Einfommen anscheinend einen verhältnismagig gleichen (ben früheren Ginfommensuntericieben ent. prechenden) Anteil, so dos die Einkommensverteilung im Laufe jener 20 Johne feine erhebliche Anderung erhabt.— Zur Beurteibung der Lebenshaltung sind neben dem aus dem Einkommen bestrittenen Berbrauch auch die unentgektlichen staatlichen Letstungen zu berücksichtigen, die sich (einschliehlich der Beistungen der disentlichen Borsicherungsanstalten) in der gleichen Beriode - berechnet auf ben Ropf ber Bevölferung - bon 35 M. auf 78 M. bermehrten.

\* Die Junggefellenfteuer in Baben. Die Bweite bebifche Kammer hotte sich befanntlich auch nat bem Ginkommensteuergesehe zu besaffen. Die geplante Bönnberung ist noch nicht zustandegesommen. Die Regierung hat aber einen Entwurf

so sollten sie wenigstens wegen Erregung öffentlichen Argernisses dahin abgeführt werden, wo solche "Frisuren" gang und gebe find." Ift bas boshaft? Run, wer das Reden nicht bertragen fann, der mag nur zu Hause bleiben. Es bilbet gerade im internationalen Leben — mit einigem Takt nötigen Borficht ausgeübt - eine gang befondere Kurzweil. Aber ich glaube, biefe Ausflügler haben bier eine recht schöne Beit und sehen und lernen boch auch so manches, was ihnen bon Rugen fein muß. Golden Besuchsaustaufden ift gewiß eine immer weitere Ausbehnung gu munichen.

Ein anderer ausländischer Student erregt großen Unwillen, indem er meint, die Engländerinnen feien alle Suffragetten, während - unterschiedlich natürlich von den nur mit gefehlich erlaubten Mitteln für ihre Gache eintretenben Suffragiften, beren es allerdings eine große Angahl gibt, sumal auch unter ben Männern - bie bor nichts gurudidredenben Unbeilstifterinnen boch faum ein paar hundert

Hart find.

Gie fabren unentwegt fort gu wuten, gu hungerstreifen und fid, mit Gewalt fittern zu laffen. Ift ihre Kampfesweise im allgemeinen ebenso unerschroden wie heimtüdisch, fo wird ba boch auch von einem Borgeben berichtet, das einen gerabezu föstlichen Humor aufweist. Ein Schuhmann hatte banach ein paar solcher Weiber auf einer verbrecherischen Tat criappi und fonnte nur mit Muhe die gappelnden, ftrampelnben Abeltaterinnen festhalten - und in jedem Urm eine. Da nahte von hinten eine britte, hob ibm flugs ben Rod in bie Bobe und im Ru waren ihm bie Bofentrager burchichnitten. Das bezwedte Ungemach ließ dann auch nicht lange auf sich warten, und indem ber Mann nun mit beiden Ganden nach feinem Beinfleid griff, tamen bie feden Beiber gludlich banon

Sie üben fich neuerbings auch vielfach im Gebrauch von Napieren, nicht sewohl zur Berwendung in Duellen — biese sind in England ja seit bielen Jahren als "eiwas Abgeichmoeftes, bollig Ginnlojes" in allen Areifen ganglich abge-

schafft - als bermutlich für Massenkämpfe! Es mag aber bei manchen nur eine Sportsache sein, und das Rapier wird auch bon manchen anderen Damen gehandbabt, die nichts mit den Suffragetten zu tun haben. Sie haben fich in lehter leit sogar auch bem Faustkampf zugewandt, der eben jest in England wieder besonders in Blüte gekommen ift. Als Sport betrachtet, ift es gewiß eine heilfame Körperübung und zur Berteidigung roben Angriffen gegenüber mag eine funftgerechte handhabung ber Faufte manchem in ber Bedrangnis schon die wesentlichsten Dienste geleistet haben. Aber als öffentliches Schauspiel hat ein Bogerfampf boch etwas unfäglich Robes-Tierisches. Er ift baber auch längft berboten, wenigftens ohne "bidwattierte Banbidjube". Wenn wir aber sehen — ober doch davon lefen —, wie den Kämpfenden das Blut über das Antlig ftromt und ein wohlheimgebrachter Sieb den Gegner zu Boben stredt und er auch wohl bewuhtlos liegen bleibt, fo scheint es mit ber "biden Wattierung" boch nicht gar fo viel auf sich zu haben. Indessen, ein folder trübseliger Auftritt muß für manche boch eine außerorbentliche Angiehungsfraft haben. Auf bem großen Breistampf leiter Woche, in dem ein paar "Meister der Kunft" auftraten, war bie große Salle, in ber er ftattfand, bis obenhin von Buichauern — und Zuschauerinnen! — gefüllt, und seber Blat foitete ein Bfund Sterling (20 DR.). Da fonnte bann bem Gieger auch ein Breis von 4000 Pfund überreicht werben, und auch ber Berlierenbe noch ein Schmerzensgelb von 2000 Bfund einheimfen, Wohl waren beibe übel gugerichtet. Aber fein Bunder, daß dieselben Gelben alsbald noch einmal wieber miteinander fich meffen werben. Der Fauftlampf ift gurgeit bie höchste Mobe. Bilb. &. Brand.

#### Aus kunft und Teben.

" Trangofifche Dentmalehochftut. Die in ben legten Jahren fo lebhaft fich fteigernbe Denfmalsfreudigfeit ber Frangofen hat am Sonntag in ber Enthullung bon nicht

weniger als vier neuen Denkmälern Ausbrud gefunden. In Lyon, auf ber fconen Blace Bellebue, die fortan Blace Gulln Brudhomme heißen wird, wurde feierlich bas von dem Bildhauer Cladel geschaffene Sullh-Brudhomme-Monument ein-geweiht. Auf einem Piedestal gewahrt man die Bronzebüste Des Dichters; am Fuße bes Denkmals fist eine bronzene Frauengestalt, Die mit über die Stirn gelegter Sand finnend in die Ferne blidt. — In Bithiviers enthüllte man gleichgeitig ein Denkmal für Juliette Dodu, Die tapfere Telegraphistin, die sich 1870 um ihr Baterland so verdient gemacht hat. Das Momment ift eine Schöpfung ber Bergogin b'llads und stellt die fürglich verstorbene Juliette Dobu als zweiundzwanzigjähriges Madden dar, in der Zeit, da fie die Telegraphenstation von Bithiviers bediente. - Die britte Denfmalsenthüllung erfolgte in Donai auf ber Blace Lberiller; hier weißte man die icone von Descatoire geschaffene Brongebufte ein, die gu Ehren bes Giovanni da Bologna errichtet ift. Der Meister, beffen ichone Schöpfungen fich borwiegend in Italien befinden, wurde befanntlich um 1524 in Douai geboren. Am Godel des Denfmals find berfleinerte Racibils dungen von Meisterwerken des Giovanni da Bologna angebracht, fein "Fliegender Merfur", "Der Raub der Sabine rinnen" und einer ber "Heinen Fifcher", die ben Brunnen bon San Marco ichmiiden. - Das vierte frangofifche Denkmal wurde in Sprien enthallt, bas von bem fprifchen Bilbbeuet Sonat geschaffene Monument für ben langjährigen Leiter bet frangösischen Schule in Antura, Alphonse Salidge. Die Einweihung erfolgte in Anwesenheit der türkischen und fprifchen Behörden und des frangösischen Generalfonfuls. Am Godel ber Brongebufte gewahrt man eine Mutter, die ihren Gobn an der Sand führt und mit weiter Gebarbe in die Ferne weift: Shrien zeigt feinen Gobnen ihre fünftige zweite Beimat. Frankreich. Daneben fieht man auf einem Basrelief bie frangöfische Republit, die einen jungen Shrier front. Es ift bas erstemal, daß auf fürfischem Boben an einem öffentlichen Dentmal bas Symbol ber Republit ericheint.

die bes en und w. vor in, daß Staates htig ift L. über he Hohe fehr er abges ch viel

27.

Relbung aut des chalten. ba tie würbt.

te nadi in bas B bott ig cinich des der mit iditerat

Igendes anläh. Rehner,

seit her Miller, ch ges Schluß ltig ers ind bon ufbelfeи поф

eingu-ing des ic noch 191 Sis genuthu enenen otisti!" ermite naleins aperica. tiliden 1911, ift bie

urch =

Steuer-

C. obeti Teichen. Durchrung den bie älinis. n ente B bent Hichen Hely Lidy in ber ferung

ablida fleuernicht. niwurf I CIII\* ebüfte nnend

gleich-Tele-emacht d'Uzes eiunb. Teleriller; conge. tet ift. nb in ai ges achbil\* ange. abine\* unnen nimal bauer er ber

Ein\* Hopers. Godel Sohn meist: damie frans t bas lichen

Donnerstag, 23. Juli 1914.

für Schlachttiere und weift bie Stabtverwaltung barauf bin, bag, wenn es ihnen ernft ift, burch Schlachbung und Berkouf für eigene Rechnung die Fleischreise niedriger zu gostalten, jeht eine vorzigliche Gelegemeit besteht. Der Bürgermeister von Mülhausen i. E. hat vorgestern in einer Kommissionssitzung des Gemeindeausschusses darauf hinge-niesen, daß er sich vorbehalte, der Frage der eigenen städtischen Schlachtungen erneut wieder näher zu

ireben.
\* Begen ber Buridweifung ber brei beutschen Sanb-lungsgehilfen burch bie englische Ginwanberer-Behörbe war der Berein für Handlungskommis von 1858 in Hamburg beim Auswärtigen Amt vorstellig geworden. Auf seine Eingabe ist dem Berein von dieser Beborbe folgende Benachrichtigung gugegangen: "Die laiserliche Boeschaft in Bondon ift ersucht worben, die Ungelegenheit bei ber britifchen Reglerung gur Sprache gu bringen."

Rechtspflege und Derwaltung.

Elfas-lothringifche Gerichtsaffestoren in Breusen. Wie die Gtrafburger Boit" mitteilt, find fürzlich mehrere Gerichtsaffessoren aus den Reichslanden preußischen Gerichtsbösen gu langerer Beschäftigung gugeteilt worden. Die geitweilige Aberneifung foll ben 3med haben, den Affessoren den Ginblid in gröhere staatliche Berhaltniffe und überhaupt in bas politische und wirtschaftliche Leben eines Großstantes gu gewähren. Gine Anftellung ber elfah-lochringischen Affestoren in Preuhen ware bemnach nicht beabsichtigt.

#### heer und flotte.

Berfonal-Rachrichten. Der Oberwerftdireftor gu Bil-belmsbaben Sugo Rraft ift gum Konteradmiral beforbert worben und ber Marine-Oberstabsingenieur Lemte gum Marinechefingenieur.

poft und Gifenbahn.

R. P. A. Die Unficherheit ber Boftbeforberung nach Mexito. Rach einer nach Berlin gelangten zwerfäffigen Mit-teilung sind 50 Postsäde bei der Besörderung von Bera-erug nach Wegito verbrannt, wähnend eine große Anzahl anderer Bojtfade felt Bochen in bor Rabe von Tegeria liegen und ber Befarberung burch bie megifanifden Beharben harren. Ob fich unter den verbrannten Saden auch deutiche besunden haben, ift noch nicht festgoftellt worden. Wegen ber noch nicht besorberten Sade find Barbandlungen mit der meritanischen Regierung eingeleitet worben, die bisher nicht zu bem gewünschien Rejultat geführt haben. Aus ber borstehenden Mitteilung geht hervor, daß der seitens der deutsichen Reichs-Postverwaltung bereits vor einigen Monaten durch die Breffe verdreitete Sinweis auf die Unsichent der Boftbeforberung in Merito mabrent ber politischen Wirren leiber nur allgu febr berechtigt war.

Billige Nachttelephongesprache. Auf die beim Reichspost-amt gegebene Anregung nach Art ber Brieftelegramme gur amedentsprechenberen Ausnühung ber Fernsprechieltungen mabrenb ber Rachtgeit Telephangesprache zu ermägigten Gebührensähen zuzulassen, hat bas Reich spastamt ben Beicheid erteilt, daß es seit einiger Zeit mit dieser Frage bereits beschäftigt ift, daß aber zu ihrer Klärung umfassende Er-hebungen nötig sind. Wann diese Ermittlungen zum Abschluch tommen, und zu welchem Ergebnis fie führen werden, läßt sich noch nicht übersehen. Der "Tägl. Aundsch." zusolge will man die Einführung der billigen Rochtierngespräche auch bei ber fommenben Gigtsberglung im nachften Reichstag empfehlen.

#### Deutsche Schutigebiete.

DKG. Aufruf gur Greichtung eines Gebentfteins für Oberftleutnant Johannes. Im 20. Juni 1913 ftarb gu Berlin ber Raiferliche Cerffleutnant in ber Schuttruppe fur Deutsch-Oftafrita Berr Rurt Johannes. Geit ber Bilbung ber Big manntruppe im Jahre 1889 ift fein Rame mit der Geschichte der Schubtruppe für Deutsch-Oftafrifa ber-fnüpft. über 24 Jahre widnete er seine Kraft der Entwick-lung unserer Kolonie Deutsch-Oftafrifa, im Kriege wie im Frieben ein ganger Mann, Bon verichiebenen Geiten ift ber Bunfc laut geworben, bas Anbenten an ben leider fo fruh Berftorbenen für alle Beiten burch einen in Daresfalam gu errichtenben Gebentitein woch gu baften. Die Bei-Deutschen Bant, Berlin W. Mauenitraße, b) aus ber Kolonie an das Kommando der Schutzruppe, Darcssaiam, senden unter ber Bezeichnung: "Denkmalfonds Johannes, Deutsch-Oftafrika". trage wolle man a) aus Deutschland an bie Dep.-Raffe A bet

### Ausland.

Olterreich-lingarn,

Gin neuer Bufammenftof swifden Tichechen unb Deutschen. 2Bien, 22, Juli. Gine Lofalforrefpondeng melbet aus Wittowis: Gestern abend fam es zu einem neuerlichen Busammenftog zwischen Tichechen und Deutschen. Boligei und Genbarmerie mußte bie Streitenben trennen. Gin Teil ber tidechiiden Demonitranten berfucte, Die beutide Soule in Oberfrangentbal gu fturmen, wurde jeboch bon berittener Boligei baran gehindert. Ginige Demonstranten wurden babei verleht, mehrere verhaftet.

#### Belgien.

Englischer Befuch. Bruffel, 21. Juli. Beute nachmittag find jum Befuch ber Briffeler Stadtbeborde der Lord manor von London und etwa 20 Mitglieder des Munizipialrates angefommen. Ihr Aufentbalt ift auf vier Tage berechnet.

Frankreich. Bestellung bon 50 gepangerten Ginbedern. Baris, 22. Juli. Die frangösische Regierung beit 50 gepangerte leichte Beobachtungs-Ginbeder für Raballerie-Miteilungen beitellt. Die Fluggenge werden noch Angaben des Oberften Gienne in ben Berkftätten von Saint-Chamord hergestellt. Ein Probe-apparat ist der Heeresderwaltung durch den Flieger Weh-mann in Rourmelon bereits vorgeführt worden; die Prihang fiel gur bolliten Zufriedenheit aus.

England. Die Somerulefonjereng. Bonbon, 22. Juli. Die Somorufefonfereng vertagte fich beute mitiag 1 Uhr und tritt morgen wieder im Budinghampalaft gujammen.

Italien.

Gin Bwifdenfall bei ber Mobilifierung. Rom, 21. Juli. Aus Forli wird berichtet, daß gestern nacht die einberufenen Refervisten des Jahrgangs 1891 alarmiert wurden, um nach Babua gebracht zu werden.

Da sie über ihre Bestimmung im Dunkeln waren und glaubten, nach Albanien fahren zu missen, wollten einige vorher sich von ihren Familien verabichieden. Andere verhielten sich recht ungebärdig und riefen: Nieder mit dem Kriegel Diese wurden berhaftet, worauf die übrigen gutwillig marichierten.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Rugland.

Fürst Metschersti schwer erfrankt. Betersburg, 21. Juli. Der bekannte Bubligist Fürst Metscherskt, der Ferausgeber des "Grasdanin", ist so schwer er-frankt, daß sein Ableden stind ich eintreten kann. Fürst Metscherski hat trob seiner engen Beziehungen ftets eine gemiffe Unabhangigkeit der Meinungsaugerung bewahrt. Gein Blatt ift fonfervativ, doch hat es gelegentlich auch ausgesprochen liberale Antwardlungen. Der Fürst war ein intimer Freund bes Zaren Alexander III.

Deutscher Silfsverein für die politischen Gefangenen und Berbannten Ruslands. Unter diesem Namen haben sich im Robember seiten Jahres Menschenfreunde zusammenges ichloffen gu dem 3wede den politischen Gefangenen und Berbannten Ruflends moralische und materielle Unterstützung zukommen zu lassen. Der Verein sucht dieses zu erreichen durch Sammlung und Verössentlichung von einschlässigem Material und durch Stellungnahme gu wichtigen Borfommniffen in den Gefängniffen und in der Berbanmung. Bu biefem Zwede lätt ber Berein menmehr auch "Mitteilungen" ericheinen. Alles Rabere über ben Berein, ber im engiben Busanmenhang mit gleichartigen Organisationen im Austande arbeitet, ift burch bas Banthaus Carich Simon u. Ro., Berlin W. 8, zu erfahren.

Der große Streit in Betersburg. Betersburg. 22. Juli. Die Seherei- und Drudeneintbeiter bes "Rietich", bes "Betereburger Courfere" und anderer Blätter baben fic an ben Streit angeschloffen. Infolgebeffen tonnen die Blätter einstweilen nicht erscheinen. Roch amtlichen Angaben betrug die Zahl der Streifenden gestern früh 80 000 Wann. Ein Vollzeioffizier und 14 Schuhleute, auf die bon den Streifenden mit Steinen geworfen wurden, eröffneten auf diese ein Feuer, obne, wie es icheint, jemand verleht gu haben. Als im Biborgvieriel ein Rosaf durch einen Steinwurf leicht verleht wurde, gaben andere Kofasan Nevolver-schüffe ab, durch die ein Arbeiter schwer und dessen Aochler leicht verleht wurden. (Vergl. Lehte Drahtber.)

Der Streif in Baln. Bafu, 21. Juli. Die Ungestellten der Bentralstationen, welche die Stadt mit eleftrischer Kraft versorgen und die zur Berftellung von Trinkwasser dienenden Salgentziehungsapparate in Betrieb halten, find ausständig. Die Stadt ift infolgebeffen von Baffermangel bebrobt. Mills tärtechniter find gur Bilfe berangezogen worben.

#### Balkanstaaten.

König Seters Krantheit. Belgrab, 22, Juli. Die Ab-wesenheit König Beters aus Belgrab wurde, ba ber Gefund-heitszustand bes Königs noch nicht befriedigend ist, um einen Monat verlängert. Bon Bransta Banja fährt ber König am 24. b. M. nach Bibartsta Banja, wo er einen Monat verbleiben wird. Der König wünschte, auf einige Tage nach Belgrab gu tommen. Aber die Argte rieten ihm bringenb dabon ab. (Der König geht also wohl doch nicht nach Karls-bad, was ja bei der augenblidlichen Spannung zwischen Serbien und Osterreich auch recht unwahrscheinlich war. Schriftl.)

Bulgarifche Geschühbestellungen, in Pilfen. Prag, 22. Juli. Die bulgarische Regierung hat bei den Slodawerken in Pilfen eine große Anzahl von Geschühen bestellt. Wie die tichechischen Blätter melben, wird in ben nächsten Tagen eine zurzelt in Budapest weisende ungarische Militärfommission in Billen eintreffen zweds übernahme von 80 000 Gewehren für die bulgarische Armee.

Die außerorbentlichen Militarfrebite in ber Rammer angenommen. Konftantinopel, 29. Juli. Die Rammer nahm bie außerorbentlichen Kredite bes Kriegsministeriums im Betrage bon 51/2 Millionen Bfund und die des Marine-ministeriums in Sobe bon 8 Millionen Pfund an, zu beren Dedung ber Finangminister ermächtigt wirb, eine besondere Finanzoperation abzuschließen. Der Finanzminister erklärte, baß bas Geseh, durch welches die außerordentlichen Marine-fredite bewilligt werden, sich bereits in Durchführung befinde und daß die Bestellungen bereits vergeben seien. Durch Annahme des Artifels 5 des Finanggesches wird die Acgierung gur Ausgabe don Schabscheinen in Sobe don 5 Millionen Pfund und gur Erhöhung der Zölle um 4 Prozent ermächtigt, fobald bie Berhandlungen mit den Mächten abgeschloffen

Dereiniate Staaten.

Das beworstehende Einschreiten in Saiti und San Domingo. Washington, 22. Juli. Die amtlichen Stellen beraden über eine beworssuche Intervention in Saiti, nachdem Moddungen eingegangen sind, wonach große materielle Berluste infolge der Revolution zu erwarten sind. Es wurden zwar noch keine tatsäcklichen Mahnahmen ergriffen, doch hat fich die Lage so zugespitzt, dost es notwendig werden mag, die in Guardanamo bereitgehaltenen Marinesoldaten nach hait und vielleicht auch nach San Domingo gu fenden.

#### Megino.

Bur Lage in ber Daubiftabt. Merito, 92. Juli. Den deutsche und ber englische Wefanbte fuchen gestern bie Borfindte auf und legten den beutschen und englischen Stantaangehörigen angefichts ber Möglichfeit eines Angriffs burch Die Zapatifien nabe, in der Stebe felbit Aufenthalt gu nchmen.

Affen. Musgahlung dinefifder Gutidabigungen. Santon, 23. Bult. Die ausmartigen Emidiabigungsforberungen für Berlufte, bie magrend ber Revolution 1911/12 erlitten murden, werden auf den Konfulaien in Schangbai in Taels ausgezahlt. Auf dem öfterreichisch-ungarischen Konfulat wurden fie bereits geftern bezochlt, auf ber brittiden geschieht bies heurte und auf ben anderen Konfulaten teinnen furger Zeit. Die erste britische Liste enthält 18 Forberungen in der Sobie bon 27 982 Tools.

gem "Beigen Bolf". Beling, 21. Juli. Bas geble reichen Briefen aus bem Innern geht hervor, das die gabl ber Mäuber des "Beihen Bolfes" viel mehr als 5000 Mann betrug. Sie waren von etwa 5000 Trägern für die Beute mit

in nahe Auslicht gestellt. Bon besonderem Interesse ist nachstehender von der Kammer angenommener Antrag: Steuerpflichtigen, welche im Beranlagungszeitpunfte bas 30. Lebensjahr überschritten baben und lebig ober bermit. wet ober geichieben find, auch feiner ihren traft Gefehed (BGB. §§ 1601 bis 1615) obliegenben Unterhaltungspflicht gu genügen haben, erhöht sich der Steuersattungspilicht zu genügen haben, erhöht sich der Steuersattungspilicht zu genügen haben, erhöht sich der Steuersattungen bes Tarifs der für das Einkommen maßgeberden Steuerstufen bei einem Einkommen von 2400 bis 2000 M. um 10 Prozent, von 2000 bis 8000 M. um 20 Prozent und bei einem solchen über 6000 M. um 30 Prozent. Diese Erhöhung tritt nicht ein, wenn der Steuerpfächlige seine steuerliche Leistung wesenlich beeinträchtigende Berhältnisse nachweist. Als solche kommen ledigslich in Betracht größere dauernde Auswendungen zum Unterhalt mittelsoler Anvehöriger, andenende Arankheit und behalt mittellofer Angehöriger, andanernde Arantheit und befondere Ungludsfälle." Das ware alfo ein erfter Anfah gur Bermirklichung bes burchaus vermunftigen Gebanfens ber Junggefellenboftenerung.

\* Bur Richtbestätigung bes Pfarrers Judis. Der für die Dortmunder Reinoldigemeinde gemahlte, aber nicht bestätigte Pfarrer Juds aus Ruffelsbeim bat ber Gemeinde ein Schreiben gefandt, in bem es beift: "Aus all ber Liebe und bem Berjianduls, das mir bon bort entgegenfam, fichle ich immer wieder Beraus, wie icon es fein muffe, unter Ihnen Bfarrer gu fein. Diefes Gefühl wurde mir noch bevitavit burch bie Arlebnisse und gemeinsamen Kämpse und Schwierigkeiten. Sie sind mir wirklich erseichtert worden durch alles Guse, was ich von Ihnen erfuhr. Nun ist's natürlich ein Schmerz, Abschidd von all den lieben Hoffnungen zu nehmen, aber es ist das schöne Gesühl dabei, daß ein Band des Vertrauens und Verstehens geschlungen worden ist, das damit nicht zerrissen

\* Bur Reichstagserfammahl in Beibelberg-Gberbach. Die Rationalliberalen haben fur bie Reichstagserfammahl im 12. babischen Wahlfreise Heibelberg-Eberbach ben Karlsruher Landgerichtsdirektor Dr. Obfircher aufgestellt. Der Kandidat war von 1899 bis 1909 Mitglied der Aweiten badifcben Kammer und von 1908 bis 1910 erfter Borfibenber ber nationalliberalen Partei Babens.

\* Deutsch-Dänisches. In der deutschen Kordmark sind im sweiten Vierteljahre dieses Jahres 8 Besthungen im Werte von 476 000 M. von dänischen in deutsche Hände überge-gangen. Dogegen gingen 10 bisher deutsche Besthungen zum Breise von 750 000 M. in dänische Dände über.

" Der Rhein-Schelbe-Ranal. Bertreter ber Stobt und ber Sandelskammer Kreield reisten nach Antwerpen, um den belglichen Minister der öffentlichen Arbeiten sowie den San-belskammern von Brüffel und Antwerpen das Projekt des Baurats Sentrich über ben Bau eines Mein-Schelde-Kanals

Bur fiberfüllung bes bedischen löberen Lebrants. Die Verhandlungen des bedischen Unterricksministeriums mit dem Winisterium des Annern wegen der Anstellung der kürzlich aus dem Staatsdierst entlassenm Lahrantspraktisanten als dandels- ober Gewerbelehrer in Baben sind zu einem altritigen Wischluß gebracht worden. Die Praftisanten müssen sich allerdings noch vor der Aufnahme die für den Beruf als Sambels und Gewerbefehrer erforberlichen Remitniffe eneignen, worüber Beitimnsungen ergeben werben,

\* Die Bismard-Erinnerungsansftellung in Duffelborf. Die in Berbindung mit der päckitjährigen großen Dilfeldorfer Ausstellung geplante Bismard-Grinnerungsausstellung ist tunnuchr in weitem Umfange gesichert. Der Abgeordnete Dr. Wilhelm Reumer, der den Borsit im Ausschuß übernate men bat, ift in Friedrichstuf von ber Bürftin Bismard in libenaus berglicher Beife empfangen worden. Die Gurftin mar über ben Blan fehr erfreut und übernahm bereitwilligit bas Broteftorat über biefe bem Anbenfen bes großen Rangfers im Jahre feines 100. Geburtstages geweihte Beranftal. tung. Gie wird aus Schonbaufen, Friedrichsruf und Bargin hochbedeutsame Denfwürdigfeiten im Original, wie Mobel, hochsebeutsame Denkvurdigkeiten im Original, wie Aldbel, Wilder, Gerenbürgerbriefe und andere Dokumente zur Berstügung stellen, darunter die Wiege Bismarcks aus dem Knievogt, die Betten aus seiner Augendzeit, seine Kürassierunisorm und vieses andere. Man wird eine Sammlung von Denkvürdigkeiten und Erinnerungen an den Baumeister Deutschlands sehen, wie sie bisher der breiten Offentlichkeit

noch nicht guganglich gewesen ift. \* Erwerbung eines Tempelhofer Gemeinbeparfs. Der Erwerb bes Franceiche Barkgelandes zwijchen der Bofe-Manteuffel- und Nichnowstraße für 450 000 M. in Tempelhof ift jeht perfest geworden. Ge liegt mitten im alten Ortsteil und ift gum Teil mit alten Buchen und Kaitanien bestanden. Die Gemeinde beabfichtige, bort Spielplate für Rinber fotvie Rafenfport- und Tennisspielpläte angulegen.

\* Aus ber würftembergifden Sozialbemofratie ausge-ichloffen murben, wie ber Bericht für ben murttembergifchen Lanbesparteitag angibt, im Barjagre 118 Barteimitglieber, barunter 101 wegen Streffbruchs.

\* Gegen mufifalifde Rubeftorungen. Der "Tägl. Rund ichau" zufolge beitebt bie Abficht, im Bufammenhang mit ber gefehlichen Regelung bes Betriebes bon Singipielhallen auch bie Möglichfeit eines Ginfdreitens ber Beborben gegen bie Beläftigungen ber Radbaricaft burd Mufitautomaren und Orche sterfonzerte zu schaffen. Gegen-wärtig ist ein polizciliches Einschweiten gegen solche Be-lättigungen nur im Falle nachgewiesener Gefährdung der Gefundheit der Amvohner möglich. Dieser Zustand der barf ber Enberung. Es foll in Bufunft ber Ontspoligetbehörbe bie Möglichleit gegeben werben, im Falle erhoblicher Belaftigung ber Nachbarichaft folde Aufführungen zu ber-bieten ober zu beidranten. Dabei follen ben Schanfwirtfchaften auch öffentliche Orte, wie beifpielsweife Rummelplate, gleichgestellt werden, weil auf folden in besonderem Mage Beläftigungen ber Nachbarichaft burch mufifalijche Darbietungen entfteben fonnen. Es haben in ben leisten Jahren eine Reihe von Brogessen geschwebt wegen Belättigung bon Anwohnern durch rubestörenden Läum von Aummelpfähen. Ginen Erfolg haben biefe Rlagen aber nur bann gehabt, wenn eine Gesundheitsstörung nochweisbar war. In Zufunft foll aber eine erhebliche Storung bor Rube bereits austeichen, um gegen die Beranftaltungen einzuschreiten. Es ift beabsichtigt, die endgültige Entscheidung über Beschwerben wegen Untersagungen ober Beschrönkungen berartiger Musikaufführungen in Die Sand der hoberen Bermaltungsbehorbe Bu legen, jo bag eine Anzufung ber Gerichte nicht mehr in Frage fommen fann.

\* Schweinepreise und Berkaufspreise. In der "Landwirtsschaftlichen Zeitschrift für Eisag-Lothringen" nimmt der Lanbesinspeltor für Tierzucht Dr. Stang Stellung zu dem
Risverhältnis zwischen den Preisen für Schweinesteisch und

Saumpferden begleitet. Der "Beihe Bolf" felber ift verwundet und halt fich verborgen. Seine Anhanger haben sich in Beinere Trupps, beren größter sich in ber Nahe von Sflang Ticheng in der Proving honan befindet, gesondert, wo jeht Truppen girfammengezogen werben.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

## Der Caillaug=Prozeß.

Der britte Berhanblungstag.

Baris, 22. Juli. (Drahtbericht) Als Labori ben Gerichtsfaal betritt, wird ihm, offenbar wegen feiner gestrigen energichen haltung, bon ben jungen Abvofaten eine lebhafte Sompathiefundgebung bereitet. Nach Eröffnung der Sihung er-hebt fich der Generalstaatsanwalt Berbaux und sagte, er fei gu ber Erflarung ermächtigt, bag

bas fogenannte "grune Schriftftud"

nicht exiftiere und nicht existiert habe, und bag demaufolge die Ghrenhaftigfeit und ber Batriotismus Caillaug' in feiner Beife angetaftet ericheine (Bebhafte Bewegung.) Brafibent Albanel erflart, dag ber 3wijdenfall bamit als er -Tebigt angufehen fei.

Der Bertreter ber Bribatbeteiligten Chenu fagte: Der Bwifchenfall ift gur Befriedigung bes Berrn Caillaug erledigt, aber nicht zu der meinigen. herr Caillaug, fo fährt Chenu ironisch fort, hat seinen Zwed erreicht. Er verlägt biefen Saal mit dem Beugnis des nationalen Lohalismus.

Caillaug proteftierte in heftigen Worten gegen biefe Auffaffung. Auch Labori erhob Ginfpruch. (Deftiger Lärm im Aubitorium. Bräfibent Albanel ruft bas Bublikum gur Ordnung. Chen u ruft: Aufen Sie lieber die Zeu gen gur Ordnung! Lärm.) Der Borfibende des Berwaltungsrats des "Figaro"

Breftat verlieft eine Erflärung, die im wefentlichen heute im "Figaro" ericbienenen Burudweifungen ber bon Caillaur erhobenen Befchulbigungen (Angelegenheit ber Dresbener Banf, Affare Rrupp, Affare Lipfcher und angebliche Gubbention des "Figaro" burch bie ungarifche Regierung) wiebergibt. Caillaug balt feine Angriffe aufrecht und berlieft gur Erhartung feiner Behauptungen mehrere Schriftftude.

Auf eine Anfrage bes Rechtsanwalts Chenu antwortend berficherte Caillaux auf Chre, bag er am Zag bes Dramas feiner Frau nichts bon feinem Schritte bei Boincare gefagt habe. Damit ift die Bernehmung Caillaug' beendet. Die Berhandlung bauert fort.

#### Beforgniffe um einen Unichlag auf Caillaug.

Z. Baris, 22. Juli. (Gig. Drahtbericht) Sier ergablt man fich, daß ein Anichlag gegen bas Leben Caillaug' möglich fei, wenn feine Frau freigefprochen werben follte. Geftern wagte ein nationalistischer Journalist die Bemerfung, "wenn ich ein Cohn Calmettes wäre, wüßte ich, was ich gu tun hatte". Es icheint, bag man auch in ber Umgebung bes fruberen Sinangminifters einen Streich für möglich balt. Die geftrige Szene auf ber Treppe bes Juftigpalaftes nach Schlug ber Berhandlungen, bei ber Caillaux bon Umftebenben heftig bebrangt wurde, lief die Befürchtungen ber Breunde Caillaur' beutlich ertennen. Gie brangten fich bicht um Caillaug berum, fo bag ihre Rorper fich berührten, und bewegten fich bann gujammen, wie ein ein giger Rnauel, die Treppe binunter.

### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten.

Serniprechverbindung Frankfurt. Berlin.

Auf die Gingabe ber Sandelstammer gu Frantfurt a. M. bom 6. Mai an ben Staatsfefretar bes Reichspoftamis in Berlin wegen ber Fernsprechberbindung Frankfurt a. M.-Berlin bat ber Staatsfefretar nunmehr folgendes erwidert: "Die Gingabe bat gu einer eingebenben Brufung ber Berbaltniffe Anlag gegeben. Dabei ift feftgeftellt worden, bag infolge ber raiden Bunahme bes Berfehrs Bergogerungen in ber Abmidlung ber Gefprache mabrend ber betriebeftarten Tageoftunben nicht immer zu vermeiben gewesen find, obwohl 1912 und 1913 je eine neue Leitung bergestellt worden ift, und obwohl bas Reichspostamt in ben letten Jahren für ben bis babin burch Franffurt vermittelten Durchgangevertehr befondere Abfahmege bon Berlin nach ben wichtigiten Orten im Gubweften bes Reichs geschaffen bat. Bur Berbefferung ber Bertebreberbaltniffe follen noch im laufenden Rechnungsjahre mit bilfe bon befonderen Schaltungen bier weitere Berbindungen Berlin-Frantfurt gebildet werben, fo bat bann viergebn Sprech-freise zwischen Frantfurt und Berlin zur Berfügung steben. Ferner wird die für 1914 angeordnete Berftellung einer unmittelbaren Fernfprechleitung Berlin-Saarbruden gur Entlaftung bes Amis Frankfurt bom Durchgangsberkehr Bon biefen Dagnahmen ift eine wefentliche Befcbleunigung in ber Abwidlung bes Gesprächswechsels zwischen Frantfurt und Berlin gu erwarten. Das Reichspoftamt wird auch fünftig bem wichtigen Sprechverfehr beiber Orte bauernd befondere Aufmertfamteit gumenden und mit dem Bau neuer Leitungen vorgegen, fo weit das Bedürfnis es erforbert und bie gur Berfügung ftebenben Mittel bie Möglichfeit bagu bieten." - Biesbaben bat gwar birefte Berbinbung mit Berlin, immerbin aber ift ber vorstebenbe Erlag auch für uns Intereffe, meil befonders in Storungsfällen Frantfurt für Biesbaben als Aushilfsitation in Betracht fommt.

- Fleischpreise. Daß die hoben Fleischpreise in keinem Berhaltnis fteben au ben niedrigen Biehpreifen, bas beweifen bie vielen Sansichlachtungen, die allwöchentlich in den eingelnen naben Orien borgenommen werden, und mobel fich beibe Teile, Räufer und Berfäufer, gut fteben. Die bon ben Mehgern bier und in ben Bororten abfichtlich hochgehaltenen Fleischbreife veranlaffen aber auch viele Familienbater, fich ihren Bebarf vom Land schiden zu laffen. Wie borteilhaft bas ift, geht 3. B. baraus hervor, daß vom Besterwald Dorrfleisch gu 75 Bi. bas Bfund geschidt wirb; nach ben lebten Lebensmittelpreisen bom 18. Juli tostet dasselbe in Wiesbaden noch 90 Pf. bis 1 M.; ausgezeichnete Dauerwurft, Metwurft, tostet nur 1 M. das Pfund usw. Dabei ift noch zu bedenken, baß die ländlichen Fleischwaren, der Ernährungsweise des Wiebes auf dem Lande entsprechend, fiets ausgezeichnet find.

Das Bolfsbab am Schlotplat bleibt vom 27. b. DR. ab porausfichtlich auf 10 bis 12 Tage wegen Bornahme baulicher

Arbeiten geichloffen,

- Die Biehfeuchen in Deffen-Raffan. Gin unangenehmer Sommergait, die Maul- und Rlauenseuche, bat fich in den letten Wochen wieder in Deffen-Raffau eingestellt, und die Behörden treffen bereits burch Berbot ber Martte ufm. Borfehrungen, dem Abel Ginhalt ju gebieten. Um 30. Juni wurde die Seuche in Rurheffen in 3 Gehöften, welche fich auf 2 Gemeinden in 2 Areifen verteilten, festgestellt, ber Regierungebegirt Biesbaben war noch frei bavon, Rad der Statiftif bom 15. Juli herrichte bagegen bie Seuche ichon in Kurheffen in 9 Gehöften, welche fich auf 5 Gemeinden in 5 Kreifen berteilten. Im Regierungsbegirf Bicsbaden wurde fie in einem Gehöft festgestellt. — Bas die Schweineseuche anbetrifft, wurben in Kurheffen am 30. Juni 64 und am 15. Juli 71 berfeuchte Gehöfte gemelbet. Im Regierungsbegirt Biesbaden fant bagegen die Biffer von 39 auf 32.

Anderung ber Gifenbahnpatetabeffen. Die Gifenbahnpatetabreffen für die Auflieferung von Gifenbahn-Expresgut (rotgeranderte weiße Bafetadreffe) und Gifenbahnpafeten (klaue Pafetabreffe) find nach einem Beichlug ber deutschen Gifenbahnverwaltungen gennbert worden. In ben neuen Bafetabreffen ift ber Abfenber nicht nur auf bem Abichnitt, ber bem Empfanger mit ber Senbung ausgehandigt wird, eingutragen, fondern auch in der Baketadreise felbst in einer bierfür besonders vorgeschenen Spalte. Die Abficht ber Anderung ist, auch nach Aushandigung der Sendung ohne störende Rudfrage beim Empfänger ichnell ben Abfenber aus ber Bafetadresse ermittein zu können und so etwa notwendig werbende Rachforschungen zu vereinfachen. Die alten Formulare burfen bis gum 1. Marg 1915 weiter verwendet werden. Es empfichlt fich aber, auch in diese alten Formulare fcon jest die Abreffe bes Abfenbere in ber Spalte "Erflarungen" eingufeben, mas auch burch Firmenftempel geschehen fann.

Sind Gratifitationen ftenerpflichtig? Das Rammergericht hat foeben eine für weitere Streife bon Angestellten beachtliche Entscheidung getroffen. Der Profurift M. eines großen Banthaufes hatte fid wegen der Abgabe einer unrichtigen Steuererllarung in einem Strafberfahren gu berantworten. Seine Bant fcreibt ibm jabrlich ben Betrag bon 500 M. gut und führt ihn in den fog. Penfionsfonds ab. Auf Ausgahlung bes Gelbes hat M. feinen Anfpruch, fo lange er im Dienst des Banthauses steht. Rach feinem Ausscheiben erhält er bas Rapital und die angefammelten Zinfen; im Falle feines Todes erfolgt die Audzahlung an feine Erben. Mehrere Jahre hindurch bat M. die 500 M. als Einkommen nicht beflariert, weil er fich nach eingebenben Besprechungen mit Jurifien und Bantfachleuten bagu nicht verpflichtet glaubte. Erft eine neuere höchstrichterliche Entscheidung veranlagte ihn. den Betrag in der Steuererffarung doch mitangugeben. Run forderte die Behörde die Rodgablung der Steuer für die berfloffenen Jahre. Er weigerte fich, und deshalb das Strafberfahren. Die Straffammer fprach ihn in ber Berufungeinftang frei, weil fie annahm, dag er nicht "wiffentlich" gebanbelt habe. Auf die Nevision der Staatsanwaltschaft hob jedoch bas Rammergericht bie Enticheibung ber Straffammer auf und berurteilte ben Angeflagten gu einer Gelbstrafe. Der Senat pflichtete einem neueren Urteil bes preugifchen Oberverwaltungsgerichts bei, in dem u. a. folgendes ausgeführt wird: Gratifikationen, die ein Angestellter in Anerkennung feiner Tätigleit im Geschäft erhalte, bilbeten fteuerpflichtiges Ginfommen aus gewinnbringenber Beschäftigung. Gleichgultig fei, ob bie Gratifitation ben Angeftellten bar ausbegablt oder gutgeschrieben werde, und ob fie vor Gintritt eines bestimmten Zeitpunktes nicht barüber verfügen burften. Auch "wiffentlich" habe M. gehandelt; ein Rechtsirrtum fchließe die Wiffentlichfeit nicht aus.

Wie fdunt man fich gegen Sinfchlag? Muf Diefe Frage, die in diefen Togen ber Sommerglut nicht ohne Bedeutung ift, gibt ber Brofeffor Andrew Duncan bon ber Londoner Sochdule für Tropenheilfunde eine intereffante Antwort. Brofeffor Duncan ift, antnupfend an die perfonlichen Erfahrungen eines englischen Offiziers, ber jahrelang in ben Tropen ftand, dagu übergegangen, eine Reihe praftifcher Experimente zu veranstalten, die fich auf die Annahme grundeten, daß die gefährlichen Sonnenftrablen nicht bie Barmeftrablen, fonbern bie demischen Strahien find. Dag bie Barme an fich nicht hibschlag bervorruft, zeigt uns die Tatsache, bag wir beispielsweife bor ben Sochofen eines Gifenwerts ober bor ben Reffeln eines Schiffes bigfchlagen nicht ausgefest find. Biffenichaftlich gesprochen, find in ber Tat nur die aftinischen Strablen gefährlich, fo lange man ihnen nicht eine Farbichicht entgegenstellt, die gleichsam wie ein Gieb wirft. Das befte Mittel gegen ben Sibichlag ift, feinen Rorper nicht anders gu behandeln, wie ber Bhotograph feine Platten. "Um bas gu erreichen, umbulle man fich mit roten ober gelben Geman-Der englische Offigier, ber in ber Pragis gu biefen Schfuffen fam, trug fortan nur gelbe Anguge und einen gelben Tropenbelm und blieb fiets bor Anfallen bon Sisichlag bewahrt. Brofeffor Duncan bat feinen Tropenhut mit rotlidiorangefarbenem Flanell überzogen und mit einer Schicht gleichfarbiger Batte gepolitert. Ebenfo fütterte er feinen Shafimit orangefarbener Batte, besonders bes Rudens, und legte an fonnigen Tagen gu größeren Mariden ein totlich-orangefarbenes Bemd an. "Dant diefer Borfichtsmogregeln", ichließt ber Gelehrte, "habe ich nie mehr bie Wirfungen ber Sonne gu verfpuren gehabt".

#### Aus dem Vereinsleben.

Dereinsfeste. (Aufnahme frei bis ju 20 Bellen.)

Der Bicsbadener Willtärberein E. B."
feierte am Sonntagnachunttag in dem schänen Garten und in den Käumen der "Mostermüble" sein Jößertges Besteben. Für die sehr zahlreich erschienenen Ritglieder der Gesangdreilung durch Bortrag einiger Ehöre und Volkslieder gute Unterdalung. Die Runt spielte eistig zum Tanz auf, und die schiehlustigen Mitglieder fonnten sich dibliede Breise erringen. In stöner Nede schilderte der L. Borstignade, der Stanzen ich werden dich der Gereinsgeschichte und die Bestrebungen und schlos mit einem begeistert ausgenommenen Kaiserboch. Die Stimmung und der Berlanf des Restes waren sehr auf. Erst bat begeben sich die sablreichen Mitglieder, fröhliche Marschlieder singend, auf den Deinwoch, auf den Deinwoch, auf den Deinwoch.

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Bon ber Linie Maing-Biebrich Goterftetn, Bon der Linie Mainz-Siebrich Schlerstein,

o. Biebrich, 21 Juli, Wie erinnerlich, dat sich die Stadt
Biebrich wegen Umänderung des Padrolames auf der Linie 9
vor mehreren Bocken mit dringenden Boritellungen an die
Endbenticke Eisendahnzeiellichaft gewandt. Der Ivoch dieser
Korfiellungen war, die Geiellichaft dazu zu veranlassen, die
Bagen der Streefe Mainz-Biedrich wie seitster wieder nach
Eriesladen weiter zu letzen, Bekanntlich bat die Gesellschaft
ab 1. Nai die Anderung eingesubert, das die Bagen direkt nach
Schierftein gesührt werden, wodurch sich für die von Biesbaden
nach Nainz und umgelebet sabrenden Passagere geobe Ungsträglichteiten ergeben Die Stadt das sich sogar an die Aufräglichtein gebandt und den Herrn Regierungspräsidenten

aum Ginschreiten veranlassen wollen. Die Antwort der Sübbentichen, die jeht eingetroffen ist, verhält sich in allen Bunften ablebnend. Die Gesellschaft beruft sich auf den im Jahre 1899 mit der Stadt abgeschlossenen Bertrag, der Sübbentifden absehnend, die seine ingetroffen ist, verhält sich mallen Amster absehnend, der in Die Gesellscheft beruft sich auf den im Jadre 1899 nit der Stadt abgeschossenen Kertrag, der sie auf Anlage einer Linie Waing-Kattel Amdnehung-Biedeich ermachtigt Das etgebe für sie das Recht, den Durchgangsberefter in der jeht geübten Weite swischen Schieriteln und Blainz aufrecht au erbalten. Rach Ansicht der Gesellschaft da auch der frühere Moduns (Durchsiedung der Bägen den Ramg nach Weisesbaden) zu manchen Klagen und Unzuträglichseiten gesübert, so das der jedige Bustand unter dem Geschädsbunkt einer zweismäßigeren Berfehrsahwicklung der deserte fei. Der einer zweismäßigeren Berfehrsahwicklung auch sugleich der bekannten Schisanen ihrer Anripolitist einführer, wodurch man jett für wanche Streden feine Durchgangsfahrfarten mehr erdössen kannten Schisanen ihrer Anripolitist einführer, wodurch man jett für wanche Streden feine Durchgangsfahrfarten mehr erdösst. Rachbem nun auch die Königliche Kegterung erflart bat, das für ist feine Sandsale zum Einscheiten vorliege, wird die Gefollschaft mit ihrer weisig entgegenfommenden Saltung des eine erreichen will, daß der Bagitrat mit ihr wegen übernahme der könige in unterkandlungen Fritt. Ind da aleickseitig mit dem I Heril 1915 die Linie Weichschaft anzugen der erreichen will, daß der Bagitrat mit ihr wegen übernahme der Sinie in Unterkandlungen Fritt. Ind da aleickseitig mit dem I Heril 1915 die Linie Weichschaft siesbahen den betreiligten Kommunen übernommen werden Lann, dirfte es kowols für Giebrich wie für Biesbaden das Richtigktein, der ben 1 April 1915 die Linie Weichschaft auch der Verleichen einen beide Städte wegen der übernahme biefer Linu, die befanntlich gut rentieren, sich mit für na var den bei der Steile wegen der übernahme biefer Linu, die befannt dem Keinerhause und der verleichen einer Steilen zu unter einer Beiträge geliefert. Die Stadt Ra i na von den kernehannen der von der Kneinung der berfiedungen der Berind aus dem Gesche bei gesehe der geben wir.

— Biebrich, W. Juli. Seute nachmittag 4 Uhr enistand in der Kalleichen Fabrik im Farbenmahl und "mischenum durch Selbstentzündung den Farbiroffen ein Schaden "feuer, welches leicht eine größere Ausdehnung hätte nehmen können, wenn nicht durch das rasche Eingrelfen der Fabrikseuerwohr sowie durch die Wehr der Albertswerke dem berscherenden Element alsbald Einhalt getan worden wäre. Beim Eintreffen der Biebricher freiwilligen Feuerwehr war der Bernd bereits gelösch.

— Benn Lande, 21. Juli. Die Heuernte ging diesmal rasch vonkatten, so daß es eine wadere Aust war: An dem einen Tage das Gras abgemäht, am anderen Tage das durre Seu schon in die Scheune! It auf diese Art und Wesse das durre Seu schon eine sede geringe, im Gegensab au der dei regenerischem Wester, was desonders dei den oft sede weit gelegenen Wasdwissen ins Gewicht fällt. so ist andererseits aber auch die Lucalität eine bedeutend besiere.

auch die Qualität eine bedeutend besiere.

— Frauenstein, 21. Jusi. Die Kirfdenernte geht ibrem Ende entgegen, und man kann getroft bebeupten, das die diesjädrige Einte eine Resordernte war, Kach oderstäcklicher Schöbung sind in unserem Orte allein 2500 die 3000 Bentner Kirfden gepfläck worden. Wenn man den Rentner im Durchschnitt nur zu 10 M rechnen wollte, in Wirtlichert web der Durchschnittspreis böher sein, wenn man dazu noch das rechnet was die Bsläder, Fuhrleute, Markstonen usw. der die die die die die Austrechnen von der Grant war ist die eine gute sirfdenernie für unsern Ort bedeutet. Es soll dier Leute oeben die in diesem Jades troch der billigen Breise dies zu 3000 M, für Kirschen und zwar nur für solche eignen Wackstung gelöst baden. Es ist dies den Landburten aber auch nur zu ahnnen, da die Ausflichten für eine gute Weinernte wieder ziemtig gering sind. siemlich gering find.

aiemlich gering lind.

Z. Kaured. 22 Juli. Der Gesangberein "Frobsinn" aus Kaured. 22 Juli. Der Gesangberein "Frobsinn" aus Kaured. 22 Juli. Der Gesangberein "Frobsinn" aus Kaured. 23 Juli. 10ah. 118 atte. Der Berein bringt Eböre von Beethoven, Schubert Mendelssobn, Silder, Reumann Angerer und anderer berübenten Komponisten zum Bortrag. Er trifft mit dem Ruge ab 1255 Ubr nachm. dom Laupsbehöndof Frankfurt am Main um 158 Ubr nachmittags in Niedernbausen ein. Dortselbst ill ein Keiner Aufentbalt im "Deutschen Daus". Abmarsch nach der Heistätte 8 Ubr. Bräzis 4 Uhr Beginn des Konzerts.

# Proving Beffen=Naffau.

Regierungsbegirh Wiesbaben.

Die Lage ber Kommunalförster,
Aus Hörkerkreisen schreibt man uns: Am 25. d. Mis.
bölt der "Berein der Kommunalforibeamten" seine diessjädrige
Bersammlung in der "Alten Boh" zu Kimburg a. d. ad.
Genannter Kerein ertrecht schon seit Jahren die materielle Besserstellung seiner Mitglieder. Leider die jeht ohne neumenswerten Erfolg. Die beranderten Zeite und Ledensberhältnisse baben tief in die wirtschaftlichen Berhältnisse der Kommunalsförster eingegriffen, ohne das die die durch Ausbesserbaltnisse Begüng ein Ausgleich geschaffen wurde. Wird ündererung ihrer Begüng ein Ausgleich geschaffen wurde. Wird ün weiter der-sont seine Körster, deren Kewere im Regierungsbezirf Wiese baben teisweise berkprengt wischen den Gemeindesorten liegen, und welche keinerlei ande e oder gar höhere Berusspssischichten Die Lage ber Rommunalförfter baden teilweise bersprengt wissen den Gemeindesorsten liegen, und welche keinerlei andere oder oar böhere Berusspssichten negeniber den Gemeindesörstern zu ersüllen baden in Zeiten der Kot enthreckend ausgebessert. Iene steden sich in ihren Bezügen um mehr als 1000 Mark besser als diese und schon der man wieder eine neue Ausbesserung sier die Steatsssorter geplant. Kur für die Gemeindesörster scheint man sein Gerault des Versprechungen sind und schon geworden, manches wurde und in Aussicht gestellt, von allen Instanzen die binauf aum Ainsserungen ind und erholmen geworden, man den Konferenzen ab, aber es fehlt doch scheinkartrannt, man halt Konferenzen ab, aber es fehlt doch scheinkartranntho am seinen katsräftigen Willen. Wögen recht diese Waldeigentümer. Bertreter der Behörden und Vorgesetzte der Förster an dieser Versammlung teilnehmen, um die geradezu troitlose Lage der Kommunalsorsboamten an der Quelle sennen zu lernen.

= Beifenheim, 22. Juli. Runft- und Sanbelsgariner Georg IR et f in Augsburg, ein Geifenheimer, wurde bei bem Befuch, ben Ronig Lubwig bon Babern der Stadt Augeburg abitattete, gum "Ofonomierat" ernannt.

\*\* Caub a. Mh., 22. Juli. Herr Bhillipp Rirborf, Cohn bes Badermeifters und Gaftwirts Bhilipp Rirborf bierfelbit, bat por ber Brufungstommiffion ber Sandwertstammer in Biesbaben bie Meifterprufung im Baderbanbwert praftifch und theoretijd mit ber Rote "Gut" bestanben.

= Oberlahnstein, 21. Juli. Die Labn hat heute wieber ein Opfer geforbert. Der 21jahrige Bernhard Bolf, Cobn bet Bitme Bolf bon bier, ift beim Baben in ber Babn ertrunten. Geine Leiche fonnte noch nicht geborgen werben.

= Franffurt a. M., 22. Juli. Ginen eigengrigen Ort für seinen Selbit mord wählte gestern ber 20jährige An-gestellte Karl Schoen eines hiesigen Deveichenbureaus. Der junge Mann besuchte die Abendvorstellung bes Bodenbeimes

Commer einen Ro tour fofor mann. fabren berf ang right. Schiffe Gesangbe in schönf dem Fest Bratinner teife bun Berfin in benvaltur

Montfur tabr bo Unger tin Stild Bit britt betvilligt. bilt der whee T fein ind jahriges Enraball dem Bei Euraberg kattlicher berananb

nebend b

Elennun

bes biei Sange nlüdei berbeirat abend in Brisen e bola, ber den Ball Mann u ibm gere Mann a su Bett Weife at eine Wil

und Sdx

Ris Land unb bi megritün Mad

Weiereb

m. Ben ber Aufanım Babrent Snapelbei Ingelbei Inger 7 Ind in S Ingefan Ober-In Im Mam 17 erlebi rmk feit Son Ausflug mit and ib en Ar aber feit ertrager

febunger en ge t fact wer Gesellen breifen ftübtifche Biberfta heute bi paren Ein jdit tine no Flucht i the Met borgen. terfchm und lei

tem gr bars bo bolling b Ms i f b e Richte b bird Ei biefigen

ameifell

beleibig gerienf orn ver 9PH1 emem . and sti Cherita Die Be Muhe v mur bir

(Fig. 2 ben Be

Donnerstag, 23. Infi 1914. Commertheaters. Während einer Bause richtete er plöblich tinen Revolder gegen sich und schoß sich in die Schläse. Er war sosort tot. — In der Offenbacher Landstraße wurde deute nachmittag der sechsjährige Knabe des Buchdinders Engelsung nn. Lettigsautweg 1, von einem Sextschaftsauto überstaden und getöfet, Der Knabe hatte sich an ein Kubrister angedängt und wurde beim Forsversauten von dem Autotischt. Den Chauffene soll keine Schuld treffen. — Die Schriftabrt auf dem Rufinder von Kastel des Jöckst a. R. den bestehen 21 Auli. Das 70iährige Aubelseit des

— Sofbeim, 21. Juli. Das 70jährige Judelfest des Besaravereins "Concordia" verlief bei berrlichem Wetter in schönster Weise. Sin kattlicher Festaug bewegte sich nach dem Festplatz.

crebat, both both both ung gen

ien, nen

IInoger,

era ens enba

and ifd, men rif-ber-

mal

aber

neit

gute cute

dië-

nur

Rts.

ab.

gen, bien iten bren don riter bera ben, taen

ber

nen

tner

bem

urg

lbjt, in

tifch

II The

Ort Uni Der mes

w. Geben a. T., 22. Juli. 20 ruffifde arate unb Gratinnen trafen geftern nachmittag auf einer Grateftubienleife burch Deutschland unter Leitung von E. Murawfin-Berlin im biefigen Babeorte ein. Sie wurden von der Rur-Erwaltung und ber Aratefcaft empfangen und belichtigten ein. lebend die Quellen und Kureinrichtungen, die allgemeine An-Mennung fanden. Um 7 Uhr fuhren die Teilnehmer nach Grantfurt weiter.

— Bad Homburg v. d. D., 21 Juli. Ibr 90. Lebens-iabr bollendet am 22 Juli die Witwe Frau Katharine Unger, Muhdachtraße 4 wobnbaft. Sie bertärpert in sich in Stud Alt-Comburg. Der alte Raifer Wilbelm bat ibr, Die Die brittaltefte Ginwohnerin Somburgs ift, ein Gnabengebalt

Devilligt.

— Holzbausen ü. A., 22. Just Am Sonntag den 26. Just, will der neubegründete Turngau Untertaunus" sein ties Turnse it dei uns ab. Die Feier wird eine doppelte lein indem unser Turnderein am gleichen Tage sein zehnsiskeiges Besteden durch einen Festalt begedt. Gine eigene Turndolle mit den dazu gehörigen Eeräten usw. gehatten es dem Berein, ebendurtig in den großen Kreis alldeutscher Turndereine einzutreien und seine Mitglieder, das einer Lurndereinen genangewachsen sind, zu brauckbaren Turnern istennaubilden Das Fest sindet inmitten grünender Wiesen und Schatten spendender Odiväume statt.

— Orsen, 21. Just. Anlästlich des Hospieren Besiedens des hiesigen Gesangbereins fand dier am Sonntag ein Sängerfest statt. Erschienen waren 24 Bereine, darunter Turner upd Kriegerbereine.

— Grenzbausen, 21. Just. Ein bedauerlicher Uns

Turn, und Kriegerbereine,

— Grenzbaufen, 21. Juli. Sin bedauerlicher Unalückfall der den Tod eines Zöjäbrigen, feit 2 Jahren
berbeitrateten Arbeiters zur Folge batte, ereignete lich gestern
abend in einer biefigen Kannendäderei. Der Mann war beim
Dizen eines Kannendfens beschäftigt, als der Stapel Scheitbolz, der im Seizraum aufgeschicktet war, einsiel. Die kützenben Balten gaben ebenfalls nach und einer derselben traf den
Mann und verlehte ihn schwer am Kopf. Seine Krau, welche
ihm gerode Effen gebracht, blieb verschant; sie füh te ihren
Mann zum Arzt, welcher diesen derband. Rach dause und
zu Beit gebracht, fing der Verungslückte plätzlich in sürchterlicher
Weise zu toben an und it ar b bald darauf. Er hinterläßt
eine Witwe und ein Kind.

#### Regierungsbegirk Kaffel.

× Marburg, 21. Juli. Der Dach bedermeister Anton Beiersbäuser aus Wobra, ber in berpangener Woche bom Tach bes Landtvitte Claar in Albebaufen sturgte, ift in der biefigen Minif gestorben.

= Raffet, 22. Juli. Gestern mittag trafen ber herzog und bie herzogin von Sachfen Meiningen gu megriftindigem Bejuch ber Raiserin in Bilhelmobohe ein.

### Nachbarstaaten u. Drovingen.

m. Bingen, 21. Juli. Sine bose Statistis in dem sowen berendsgegebenen Addresdericht der Kandelssammer ist die Aufammenstellung der Konfurse im Kammerbezite. Behrend Ende 1912 nur 19 Konfurse, und zwar 7 in Ober-Angeldeim, je 5 in Bingen und in Wöllstein und 2 in Algeberrdieben waren, waren es Ende 1913 23 also ver niede und word 7 in Ober-Angeldeim, 6 in Wöllstein und je 5 in Algeberrdieben waren, waren es Ende 1913 23 also ver niede und war 7 in Ober-Angeldeim, 6 in Wöllstein und je 5 in Algeberd in Bingen Geledigt wurden im Kause des letzten Aabres insgesamt 27 Konfurse, davon 10 in Bingen, je 6 in Algeb und Ober-Angeldeim und 5 in Wöllstein. Im Jahre 1913 waren im Kammerbezirs nicht weniger als 31 Konfurse, dan denen 17 erledigt werden sonnten.

rmk. Darwstadt, 21. Juli. In Walldorf im Ried ist leit Sonntag ein 24 Jahre altes Mad dien, das sich an dem Ausstug eines Gesangvereins an den K de in des sich an dem Ausstug eines Gesangvereins an den K de in deteiligte und mit anderer Gesellschaft gurückgeblieden war, dis jeht nicht zu den Angedörigen zurückgelehet. Sie war verloht, hatte sich über seit einiger Zeit mit ihrem Bräutigam nicht niede gut dertragen, so das es zwischen beiden öster zu Auseinanderschungen sam Man vernuntet dader, das sie sich ein Le id an ge tan dat. — Geute sind die K sa stere in Darmscht wegen Lohndssfrengen in dem Streif eingetreten, Die Gesellen sordern Erböbung der seit 1907 bestehenden Lohnliche Die Meister erstärten, das dies dei den jedigen Arbeitsdreisen nicht möglich seit Die Gemüßungen, sier die diesigen Nichtschreifen nicht möglich seit Die Gemüßungen, sier die diesigen Wieden Arbeiten des biesigen Tiesbauamtes gescheitert.

— Drierborf, 21. Juli. Auf wunderdare Weise wurden heute hier zwei Franzen vor dem Tod be wahrt. Diese waren in der Kähe des Waldes mit Haumochen beschäftigt.

waren in ber Rabe bes Balbes mit Heumochen beschäftigt. Ein fonveres Gewilter brach berein. Schnell flüchteten fie in fine nabe Schuthutte. Gine Beugabel hatten fie bei ihrer flucht in ber Rabe ber Butte in ben Boben geftedt. Die follte fr Retter fein. Raum batten fich nämlich bie Frauen geborgen, als ber Blit in die Butte ichlug, dort einen Balfen Berichmetternd. Die Binken der Gabel aber fingen ihn auf Ind leiteten ihn in die Erde. Ohne fie maren bie Frauen Sweifellos verloren gewesen. Go aber tam die eine außer mit Dem großen Schreden mit einem zeitweifen Berluft bes Gefore babon. Die andere traf der Luftbrud fo ftart, daß fie böllig blau wurde.

Ms. Arolfen, 21. Juli. Die regierende Königin Bilhelmine ber Nieberlande, besammtlich eine Tote bes regierenden Fürsten Friedrich zu Walded-Burmont, bitb Ende der Woche aum Besuche des Fürstenpaares im Beligen Schloffe aus bem Doog eintreffen.

#### Gerichtssaal.

\*\* Gin Rebatteur bes "Bormaris" wegen Dajeftats-befelbigung verurteilt. Berlin, 22. Juli. Die fünfte Berienitraffammer bes Lanbgerichts Berlin verurteilte beute In berantwortlichen Rebafteur bes "Borwarts" Alfred dulg megen Majeftatabeleibigung, begangen in inem Artifel vom 8. Juni, mit ber fiberichrift "Raiferboch und Rlaffenfampf", gu feche Bochen Gefangnis. Der Derftaatsanwaft hatte feche IR on at e Gefangnis beantragt. Die Berhandlung fand wegen ber Gefährdung ber öffentlichen Rube und Ordnung unter Husichluft ber Offentlichkeit ftatt; flur die Urteilsverfandigung war öffentlich.

Dein unwürdiger Geiftlicher. Mugeburg, 22. Juli. (Big. Drabtbericht) Die Straffammer in Augeburg verurteilte Denefigiotgeiftlichen Geigenfelder gu 1 3ahr Gefangnis. Der Geiftliche wurde trot feines Leugnens für voll-

fommen überführt erachtet, an acht Kinbern im Mier von 9 bis 12 Jahren, benen er Unterricht gab, Gittlichfeitsverbrechen begangen zu baben.

### Sport und Luftfahrt.

Dferberennen.

\* Strefeld, 22. Juli. Cfterather Flodprennen. 8000 DR. 1. b. Brezas Lodfpeije (Blumer), 2. Tanagra, 3. Spion. Ferner fiefen: Fortuna, Salto mortale, Bamatla, Moenta, Senechal. 39:10; 13, 12, 12:10. — Stabtgarten-Jagd-Rennen. 2400 R. 1. Berenfamps Miroboland (Binfler), 2. Barleur, 3. Groufe. Ferner lief: Oberleutnant. 35:10; 15, 12:10. - Bruch-Jagd-Rennen. 2400 M. 1. Lt. v. Sutschenreuthers Calopsitte (Herber), 2. Halon Days, 3. Guernica 2. 20:10. — Eracau-Handischer, 7000 M. 1. C. Fröhlichs Ortier (v. Breza), 2. Kompay, 3. Helmarich. Ferner Liefen: Twigged, Weg Doc, Malta 2, Sigenlob, Trutchen, Ilner, Caricature, Magnoli. 20:10; 15, 14, 40:10. — Haus Rieberheide-Jagdrennen. 5000 Marl. 1. Lt. Seifferts Savon (Rt. Geiffert), 2. 3rfh Ladwa, 3. Baillard, Ferner liefen: Bill Bang, Brobefin, Gueffurtia, Ether, Florian, Ahngan, Lermoss. 183:10; 23, 24, 58:10. — Industrie-Jago-Mennen. 3000 M. L. Gr. E. Bylandis Basen (Repclaer), 2. Hetamo, 3. M. B. Ferner liefen: Rugget, Tenebos. 20:10; 15, 25:10. — Abidiebs-Rennen. 2500 M. 1. Wepes Predictor (Pritide), 2. Wahn, 3. Lampadroma. Ferner liefen: Afloat, Fabel, Thue Bah. 18:10; 18, 14:10.

\* Le Tremblan, 29. Juli. Brix Wisdom. 3000 Fr. 1. A. Beil-Bicards Nais 3 (Marsh), 2. Roseleas, 8. Roi des Etss. — Ferner liefen: Praline, Caen, Ecu de France. 29:10; 17, 14:10. — Prix Cueen Narh. 3000 Fr. 1. Folius La Tampe 2 (Betit), 2. Lyfos. 3. Bois Dorf. Ferner liefen: Fax. Parketteria. Paristic Ca. Bandataria, Majeita, La Barigote, Chalandray. 33:10; 15, 81, 82:10. — Brix Brince Charlie. 3000 Fr. 1. Martinez - Prix Prince Charlie. be Sog Corocour (3. Childs), 2. Giacomo, 3. Quen Bonita. Ferner liefen: Rathleen, Americaine, Jouri. 24:10; 12, 23, 23:10. — Prix Boucalis. 4000 Fr. 1. Linfers Coa Harbi (Rice), 2. Fits Wolf, 3. Bajalte. Ferner liefen: Golding. Evening. 29:10; 17, 23:10. — Prix Blint Bonny. 4000 Fr. 1. B. R. Banderbilts Battle (O'Reill), 2. Beauté de Reige, 8. Chiefet. Ferner liefen: Möffiant, Bisconti 2, Montagnab 4, Saint Baaft, Quadfalver, Tiphonia, Segovia, Grifelibis. 15:10; 11, 15, 14:10. - Brig Blair-Atheol. 4000 Fr. 1. 1. be Billemandhs Balabre (Jennings), 2. Sight Bells, 3. Norba, Ferner liefen: La Micareme, Cebric, Primavera, Levantine. 89:10; 25, 23:10.

L. K. Rhein- und Taunusfind Biesbaben. Am Conntag. ben 26. d. M., findet eine Rachmittagswanderung Abmarich 1/2 Uhr vom Freseniusbenkmal-Dambachtal am Bableborn und ber Melibofuseiche borbet gum Ibfteiner Weg und gur Trompeterstraße, am Zaun bes Tiergartens entlang, am Sauwafen vorbei, burch ichattigen Sochwald wird gegen 1/5 Uhr Renhof erreicht, wo im Gafthaus "Bur Burg' furge Ginfebr gehalten wird. Bunachit auf ber Landfrunge, bann einem mäßig anfteigenden Gelbiveg folgend binauf gum Sallberg (432 Meter, neues Schubbaus, berrliche Bernficht. Sammelraft). Alsbann Abstieg burch Tannenwald nach Beben. Anfunft bajelbit um 6 Uhr. Ginfehr im Gasthaus "Bur Boft". Rudfahrt von Station Sabn 8 Uhr 58 Min. In Biesbaden 9 Uhr 45 Min. Führer die Berren Joseph Linf und Robert Fühlhöfer. Marichgeit 41/2 Stunden.

" "Radfporifiub Wiesbaden 1913". Am Sonntag, ben 26. Juli, beranstaltet der "Radsportflub 1918" ein Rennen über 100 Kilometer, als Fahrt "Rund um Biesbaden",

mit Start um 1/47 Ubr morgens am alten Exerzierplat und Biel an der Kabnitrahe. Anmeldung die hüteftens Samstagabend um 6 Ubr bei Wild. Steamüller, Deienenitrahe 29, Korderdans 1. Stad und dei Reftanrateur Weber, Schacklitrahe 11. Der Einsah deträgt 250 A. (am Start 3 R.). Rach den die sieht eingelaufenen Meldungen derspricht die Besteiligung recht gut zu werden.

\* Das Feldbergfeit, das in herfömmlicher Weise am sommenden Sonntag, den 22 Juli, abgebalten wird, dat auch in diesem Radre dei den Aumern seine alse Augstraft dewährt. Es wird, wie auch sonkt eine rein turnerische Besanftaltung sein, odwe fegliches Feltgepräge. Richt wentger als etwa 1000 Wettnurver sind icht schon zur Teilnahme am Hünflampf gemeldet, der besteht aus Weithochwingen, Stadhochbringen, Scienlichen, Schoelkaufen über 400 Meter dergan und einer Kurfreiübung. Auch in diesem Inder liegen dereite Anmelbungen aus Bertin, Reutlingen, Stuttgart, Damm (Westfalen), Rannheim, Audwigsdafen usw. der bestehe Anmelbungen aus Bertin, Reutlingen, Stuttgart, Damm (Westfalen), Rannheim, Audwigsdafen usw der der wie auch sonkt ein beises Kingen werden, Besonders inneber wie auch sonkt ein beises Kingen werden. Besonders mit und nachtalten, der mit dem Fünffampf ausgetragen wird und nachtalten, der mit dem Fünffampf ausgetragen wird und nachtalten, der mit dem Fünffampf ausgetragen wird und nachtalten werden alle in der ersten Riege zusammengekellt. Berteidiger dieses Banderpreises ist der Turnverein Kranffurt a. M. Gleich großes Interesse bat auch der Eilbotenlauf um den Jahnschild zu erringen. Verlähere ist der Turnverein Kranffurt a. M. Gleich großes Interesse bat auch der Eilbotenlauf um den Jahnschild zu erringen. Verlähere ist der Turnverein Kranffurt a. M. Gleich großes Interesse bat auch der Eilbotenlauf um den Bahnschild im Kantball Echladen und Schleider der Bannschaft der Kannberpreis ift nur den einer Mannichaft ist der Kunderein Wannbeim. Der Besinn der Bettibele ist auf 1 Uhr setzgescht die Beteben. Die Berrichtung der übungsplähe son der in Majtel

sr. Hür die Nad-Weltmeisterschaften in Kopenhagen, die am 2, 4, 6. und 0. August in Rovenhagen auf der Ordrupbahn entschieden werden, sind vom Verhand Deutscher Naderenndahnen der deutscher Meister Narl Saldom als einziger offizieller Bertreter für die lange 100 km Meisterschaft hinter Wotoren und Lorenz, Otto Weber und der deutsche Kliegermeister Stade für die 1000-Meter-Weisterschaft der Welt bestimmt worden.

\*\* Bufareft-Konftantinopel in 4 Stunden. Ronftan-tinopel, 22. Juli. Der deutiche Flieger Baffer traf mit feinem Baffagier Dr. Elias heute vormittag 9 Uhr 22 Min. von Bufarest auf einem Rumpler-Doppelbeder in Ronftantinopel ein. Die Flieger legten bie Strede Bula-rest. Ronftantinopel in Inapp 4 Stunden gurud.

### Neues aus aller Welt.

Der Antauf bes Großglodnergebiets unterblieben. Rlagenfurth, 22. Juli. Der Baumeister Billers ans Bochum hat ben im Borberfaufsbertrag festgefehten Termin für den Anfauf des Grofglodnergebiets verftreichen laffen. Infolgebeffen ift ber Rauf unterblieben.

Un Bilgvergiftung gestorben. Bittau, 22. Juli. Das Opfer einer Bilgvergiftung ift die junge Frau bes bekannten Rervengrates Dr. Bener in Bittau geworben. Gie hatte Steinpilge gubereitet, aber erit gestern, einen Tag nach bem Rochen, auf die Mittagstafel gebracht. Infolgedeffen hatten fich aufchemend giftige Substanzen in der Speife gebildet, die jeht ben Lod der jungen Frau herbeiführten. Der Argt felbft hatte wegen bes nicht gang einwandsfreien Geschmads die

Speife unberührt gelaffen.

Große Schabenfeuer burch Bligfdlage. Gabebuid, 22. Juli. Bei einem gestern nachmittag niedergegangenen heftigen Gewitter zündete der Blit in dem Torse Aleinsolih. Durch das Jeuer wurden fünst Gehöfte, zahlreiche Scheunen und Stallungen sowie Bieh und Erntevorräte bernichtet.

Didersdorf, 22. Juli. An der dahrisch-böhmischen Grenze entstand durch einen Blitschlag ein Jeuer, wodurch 29 Wohnshäuser und 41 Wirtschaftsgebäude niederbrannten. 51 Jamilien sind abdocklos. Das Aleinwieh und die Erntevorräte sind verfind obbachlos. Das Aleinvieh und die Erntevorräte find ver-brannt. Berfonen lamen nicht gu Schaben. Der Schaben

wird auf über 200 000 M. geschätt. Ein Müdenstich als Tobesursache. Berleberg, 22. Juli. In einer biefigen Privatflinif ftarb heute ber Leutnant RIem m infolge eines Du a den ft ich s, burch ben eine

Blutvergiftung eingetreten war.

Eine Mefferstecherei swischen Bergleuten. Samm, 22. Juli. Auf ber Zechenkolonie "Rabbob" erfolgte nach einem Fostgelage ein schwerer Zusammenstoh zwischen Bergleuten. Drei murben et ftochen, mehrere berleht. Die Tater wurben berhaftet.

Gin idmerer Bauunfall. Bielefeld, 22. Juli. Bei der Dadreparatur eines Einfamilienwohnhaufes am Safenort fturgte plopfich die Giebenband ein und rig brei auf bem Geruft arbeitenbe Maurer in die Tiefe. Bwei bebon, bie ber-

Gerüft arbeiteisde Maurer in die Tiefe. Zwei devon, die ber-heiratet sind, waren sosort tot, der dritte wurde schwer berleht dem Krankenhausse zugesührt.

Der 100. Geburtstag als Tedestag. Samburg, 22. Juli. Am 100. Gedurtstag ist in Samburg die Witwe des Kaufmanns Jasobsen, die in der Notenbaum-Chaussee wednt, gestorben. Sie feierte ihren 100 Gehurtstag zu dem ihr am Bormittag noch zahlreiche Granulationen gedracht worden waren. Sie erschien noch recht frisch und munter. Als sie sich nachmittags für furze Zeit in den Kubesessel begab, machte ein Serzsichka übrem Leben ein Ende.

ein Sersicklag ihrem Leben ein Ende.

Die Folgen der Dürre im Beichselgebiet. Thorn,

22 Juli. Die seit bielen Wochen im Weichselgebiet berrschende
Dürre in Berbindung mit einer geradezu tropischen Sibe in
ben seiten woet Wochen beginnt direkt berbängnisvoll au
worden. Selbst in den Rächten geht die Temperatur nur au
vorden. Selbst in den Rächten geht die Temperatur nur au
vorden berunter. Earten und Felbstrückte, sogar die großen
Bäume sterben infolge Keuchtigkeitsmangels ab. Die Biehweiden in der Verickselniederung sind völlig berhörtt. Großer
Kuttermangel ist unausbleiblich. Die Brunnen sind an dielen
Stellen verliegt.

Stellen versiegt.

Tragischer Ted einer Künstlerin. Brüffel. 22 Juli. Die bekannte Brüsseler Schunspielerin Raneite Simonet machte mit kwei Freunden aus der Brüsseler Bankvelt eine Spaziersahrt im Automodil. An der Edunsse nahe dei Loudain wollte der Besitzer des Wagens, der seinem Chausseur die Hübrung abgenommen batte einem Karren ausverichen. Er subrung abgenommen batte einem Karren ausverichen. Er subr dabei ein anderes Fubrwerf an Das Auto überschigen sich und klürzte in einen Groben. Sämtliche dier Installen wurden berausgeschleubert. Die Klünklerin ersitt einen Schäbelbruch dem sie nach einer halben Stunde erlag. Beide Derven wurden ebenfalls bedenklich am Kopse berieht. Der Chausseur blieb underlebt. Raneite Simonet war in Brüsseine seine sehr bekannte Verschlichseit.

eine sehr bekannte Beriönlickeit.
Ein ganz eigenartiges Erkednis datte bei dem lehten Gewitter die Familie des Barons b. d. De den in Abendorf bei Lünedura. Die Familie sah im Wodnzimmer, als ein gewolftiger Schlog das ganze Sans erschitterte. Einen Augenblick sieder der datter der Angerblick sieder der Erkeren der Konten die erschreckt Dailbenden über dem Zimmer ein frackendes Genäusch und im gleichen Woment löste sich eine glübende Kugel den eine Gänzeigröße von der Zimmerdoese und fiel derhöltnismäßig langiam an der Venstellige denn um einen solchen dandelte es sich, hatte nicht einmal die Eardine enzäundet. Auf oben an der Deck geseldig dem dunkler Fled verdrannten Holges in der Eröße eines Pfennigsfühles.

## Cente Drahtberichte.

Offiziöfes zum Sigarettenmonopolplan,

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

BB, Berlin, 22. Juli. (Eig. Drahtbericht) Der Gedanke eines Sigarettenmopols gehört, wie der "Q.-A." bestätigt, zu den Plänen mit denen sich das Reichsschamt prüfend beschäftigt, was ja bereits der Schatsfefretar in der Budgetkommission im November vorigen Jahres zugegeben habe. Bis zu dem Entichluß, das Monopol zum Gegenstand eines Gesebes zu machen, sei jedoch noch ein weiter Beg. Das Blatt fährt dann fort: Benn nun solche Monopoldläne, an deren Bermirflichung doch nur gur Dedung etwaiger neuer dauernder Musgaben gedacht werden fann, mit einem möglichen Dan to im Auftommen bes Wehrbeitrags in Zusammenhang gebracht werden, so werben wir an amtlicher Stelle erneut barauf hingewiesen, daß das Reichsichanant im Augenblid den Endertrag des Wehrbeitrags noch nicht kennt, da manche Bundesstaaten damit noch im Mückland sind. Bevor aber hierliber nicht volle Marheit geschaffen ift, läßt fich auch nicht zahlenmäßig feststellen, für welchen einmaligen Bedarf noch eine Dedung nötig ift.

#### Verlobung des Sürften von Hohenzollern mit einer banerifchen Pringeffin.

wb. Munden, 22. Juli. Die Korrefpondeng hofmann melbet: Fürft Wilhelm bon Bobengollern bat fich beute nachmittog in Leuftetten mit ber Bringeffin Abelgunde, ber

ältosten Tochter bes Königs Ludwig III., verlobt. Fürst Wilhelm ist am 7. Märg 1884 geboren; er war in erfter Ebe mit Marie Theresta Pringeffin von Bourbon-Sigilien vermählt, die am 1. Marg 1909 in Cannes ftarb. Dieser Gbe sind drei Kinder entsprossen, die mit dem Erförig Manuel von Portugal vermählte Pringessen Auguste Vistoria (geb. 1890), ber Eropring Friedrich Biftor (geb. 30. August 1891) und fein Zwillingsbruder, ber als Beutnant gur Gee in der faiferlichen Marine dienende Bring Frang Joseph (geb. 30. August 1891). — Pringeffin Abelgunde von Babern feche Jahre junger ale ihr Berlobter; fie ift am 17. Ottober 1870 geboren und ist nach dem Krompringen Rupprecht das altofte der 9 Rinder des baberifchen Königspaares.

#### Defterreich und Serbien.

Das Stillichweigen über ben beborftehenden Schritt in Belgrad.

++ Bien, 22. Juli. über den bevorstehenden Schritt Csterreichs in Belgrad wird an guständiger Stelle strengstes Stillschweigen bewahrt. Man macht weder fiber den Beitpuntt ber Demarche, noch über ben Inhalt der zu überreichenden Note irgendwelche Anbeutungen. Aus verschiedenen Momenten fann man aber ichließen, daß der Schritt tatfächlich Ende der Boche erfolgen wird und baft die Forderungen Csterreich-Ungarns nicht über das Daß hinausgehen werden, das in der gestrigen Weldung angeführt wurde. Die Nachricht, daß die Wächte der Tripel-Entente diesbezüglich ihre Haltung in der österreichisch-serbischen Streitfrage geandert batten, wird mit dem Sinweife darauf bezweifelt, daß die Forderungen Cfterreich-Ungarns noch gar nicht befannt feien, Damit wird auch gesagt, daß die Melbung, das Wiener Robinett babe die Mächte von bem Inhalt der Note perständigt, unbegründet ift.

#### Die Begegnung von Peterhof.

Beruhigende Berficherungen Sfafonows über bie internationale Lage.

++ Betereburg, 22. Juli. über bie gwifden Siafonom und bem frangofifden Minifterprafibenten Biviani geftern begonnene Befprechungen, Die heute fortgefebt werben, foll Biviani geaufert haben, baß dabei alle wichtigen internationalen Angelegenheiten erörtert wurden und daß zwischen beiben Staaten barüber volle Einigkeit der Ansichten herrscht. Im Augenblich seien keine internationalen Komplikationen zu erwarten, äußerte Biviani, doch für die Bukunft konne er natürlich nicht garantieren. Gelbft ber Balfan floffe gurgeit feine Be-fürchtungen ein. Bibiani ift befonbere gufrieben, bag er mit Gfafonow in bielen fompligierten Fragen

Eine weitere Burudweisung bes "Temps". Betersburg, 22. Juli. Das Blatt "Deni" verurteilt die französische Bresse, die mit der Stärke Rug-lands im Jahre 1916 droht und sagt: Baben die deutschen Chauvinisten nicht recht, wenn fie ben fofortigen Krieg mit Rugland predigen?

#### Die Streikbewegung in Rugland.

Ein Berfonengug von Streitenben angehalten. wb. Beterbburg, 22. Juli. Auf ber Strandbahn hielten über 800 Streifenbe, 4 Werft von Betersburg entfernt, einen Bersonenzug an und zwangen ben Maschinisten unter Drohungen bes Erfchiebens, die Lofomotive gu verlaffen. Alebann forderten fie bie Baffagiere auf, ausgufteigen. Sie stürzten die Telegraphenstangen um und zer-störten das Geleise. Aus Beiersburg rüdten sosort Gendarmerie und ein Truppenkommando zum Zatort ab. Der Bahmberlehr ist wieder hergestellt. Jedem Zug folgt eine Lo ko motibe mit einer Schutz wache. wh. Modlan, 22. Juli. Der Strahenbahnberkehr ist wiederhergestellt. wh. Riga, 22. Juli. Die Zahl der Streikenden wird auf

40 000 geschätt, darunter finden sich biele taufend Safen-

wb. Tiflis, 22. Juli. Der Strafenbahnverfehr ift infolge des Aussimmes des Personals eingestellt worden.

#### Der Ronflitt gwifden bem baberifden Minifterprafidenten und ber Zweiten Rammer.

# Minden, 22. Juli. (Eig. Drobtbericht) Der Konflitt zwifchen bem baberifchen Ministerprafibenten und der Zweiten Kammer ift nunmehr afut geworden, Die bon den Parteien in offiziellen Fraktionserklärungen beute vor Beginn der Sitzung geforderte Rach-lession des baberischen Landtages wurde in einer Erflärung des Minifterprafibenten Grafen b. Bertling definitiv abgelebnt. Er erflärte, daft die Re gierung die Rotwendigfeit einer solchen Rachsession nicht anerkennen könne und daß die hauptsäch lichften Greigniffe bis gur nächften außerorbentlichen Seffion liegen bleiben mußten.

Mr. 337.

#### Bur Breslauer Bifdjofemahl.

÷ Hilbesheim, 22. Juli. (Eig. Drabtbericht) Die Berhandlungen zwischen dem Breslauer Domfapitel und der Kurie in Rom über die Rembesehung des fürstbifchöflichen Stuhles in Breslau baben angeblich deswegen solange gedauert, weil der Bavit an der Auf fassung festgehalten habe, daß die am 27. Mai erfolgte Bahl des Domkapitels nicht den kanonischen Bestimmungen entspreche. Benn troidem der Sildesheimer Bijdiof Dr. Bertram jum Guritbijdiof berufen murde fo konne weniger von einer Beftätigung der Wabl, all bon feiner Ernennung durch den Papit die Redt

#### Die Lage in Duraggo.

wb. Duraggo, 22. Juli. (Durch Funkspruch.) Der albantiche Gesandte in Wien Surena-Bei ift gestern früh aus Balona hier eingetroffen und vom Fürsten in längerer Audienz empfangen worden. Der Gesandl setzte sodann seine Reise nach Wien fort. — Der Fürk stattete gestern an Bord des französischen Banzer freuzers "Sogar Quinet" und des russischen Kreuzers "Terrez" Besuche ab. — Die Bertreter der sechs Groß-mächte teilten gestern den Ausständischen mit, daß es die diplomatischen Gebrauche nicht gestatteten, sich 32 ben Auffiändischen nach Schiat zu begeben, doch feien fie gern bereit, die Wünsche der Austiändischen anzu-hören, weshalb sie es für praktisch hielten, wenn die Ausständischen ihre Wünsche schriftlich mitteilen würden.

Bon ber ruffifden Grenge. \*\* Mistowice, 22. Juli. In einem ruffifchen Gefangnis befindet fich gurgeit der beutiche Gofweinisvertreter Boramit aus Mistowice. Als ber Mourn geftern bie ruffifcht Grenze überschrift, wurde er von ruffrichen Gendarmen is Haft genommen. Roch einer Version tourde Foratoit mit einem aus dem Lodzer Gefängnis ausgebrochenen Verbreches verweckselt, nach einer anderen Enflärung foll Borowif wegen Spionageverdachts berhaftet worden fein. Er foll fich im Staatsgefängnis von Bendzin befinden.

Tob eines Rennfahrers.

wb. Berlin, 22. Juli. Der Rennfabfrer Samann, bet in ber vorigen Bodje bei einem Rennen in Trepton infolge eines Sturges fonvere Berlehungen erlitten bat, ift, ohne bad Bewugtfein gu erfangen, ge ft orben.

wb. Mabrib, 22. Juli. Der Minifterprafi-

dent heite beute eine lange Unterredung mit dem deut ich en Botichafter.

\*\* Wien, 22. Just. Ein Kaufmann, der die Erlaubnis erhielt, die Jacht des Erzherzops Karl Stephan zu bosichtigen, wurde während des Besuchs an Bord der Jackt wegen Spionageverdachts verhaftet.

## Handelsteil.

### Der deutsche Arbeitsmarkt.

Nach vorläufiger Mitteilung des Kaiserlichen Statistischen Amtes auf Grund der Berichte über das Reichs-Arbeitsblatt zeigt die Lage des gewerblichen Arbeitsmarktes im Juni 1914 gegenüber dem Vormouat wenig Besserung, in einer Reihe wichtiger Gewerbszweige sogar eine Verschlechterung, die aber größtenteils auf die im Juni einsetzende schlechterung, die aber größtenteils auf die im Juni einsetzende sommerliche Abflauung zurückzuführen ist. Die GesamtIage des gewerblichen Arbeitsmarktes war noch großenteils
un befriedigend. Nach den Berichten von 16 größeren
Arbeiterfachverbänden mit zusammen 1.600 619 Mitgliedern
waren Ende Juni 1914 39 855 oder 2,3 v. H. der Mitglieder
arbeitslos gegenüber 2,5 v. H. Ende Mai 1914. Von Ende Mai
auf Ende Juni pflegt die Arbeitslosigkeit etwa gleich zu bleiben.
Der diesmalige Rück gang der Arbeitslosigkeit ein schlechist zwar zu geringfügg, doch wies von Ende Mai bis Ende Juni
des Vorjahres die Bewegung der Arbeitslosigkeit ein schlechteres Bild auf, da sie damals von 2,5 auf 2,7 v. H. stieg. Bei des Vorjahres die Bewegung der Arbeitslosigkeit ein schlechteres Bild auf, da sie damals von 2,5 auf 2,7 v. H. stieg. Bei 380 öffentlichen Arbeitsnachweisen mit 161 390 Vermitteiungen kamen im Juni auf 100 offene Stellen bei den männlichen Personen 155, bei den weiblichen 98 Arbeitsgesuche. Die entsprechenden Ziffern des Vormonats waren 165 und 96 und die des Juni 1918: 166 bezw. 101. Hiernach hätte, wie gewöhnlich im Monat Juni, der Andrang männlicher Arbeitsuchenden gegenüber dem Mai etwas abgenommen, derjenige weiblicher Arbeitsuchenden dagegen elwas zugenommen. Gesen den Arbeitsuchenden dagegen etwas zugenommen. Gegen den gleichen Monat des Vorjahres zeigt sich bei beiden Ge-schlechtern eine Verbesserung.

Die Berichte von industriellen Firmen Verbanden über die Lage des Arbeitsmarktes im Juni Verbanden uber die bege des Artenanden. Viel-lassen nach wie vor wenig Besserung erkennen. Viel-fach trat sogar eine Verschlechterung gegenüber dem Vormonat ein, die im Vergleich zum Juni des Vorjahres fast durchweg festgestellt wurde. Der Ruhrkohlenmarkt konnte beine Besserung verzeichnen, und auch in Ober- und Niederschlesien war der Beschäftigungsgrad mangelhaft, da die Oderschilfehrt infolge Wassermangels stockte. Die Roh-eisenerzeugung ging nach der Statistik des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller von 1607 193 T. im Mai zuf 1581 318 T. im Juni zurück und blieb damit noch stärker binter der des Juni 1918 mit 1 609 748 T, zurück. Bei der Würdigung dieser Zahlen ist jedoch die verschiedene Lage des Pfingstfestes nicht zu vergessen. Auch die dem Stahlwerksverband angeschlossenen Werke verringerten ihren Gesamtversand (563 138 T.) im Vergleich zum Verjahr (605 817 T.), erhöhten fin jedoch um ein Geringes gegenüber dem Vormonat (552 872 T.). Der Beschältigungsgrad der Stahtworke wird von der Mehrzahl derselben als unzureichend Der Kaliberghau, wie auch viele Zweige der Maschinenindustrie hatten eine Verschlechterung gegenüber dem Mai festzustellen. Die elektrische und chemische Industrie waren im allgemeinen zufriedenstellend heschäftigt dagegen wird aus der Textil- und Helz-in dustrie über unzureichende Beschäftigung geklagt. Im Baugewerbe machte die im Vormonat berichtete Erholung in den meisten Gebieten Deutschlands vielfach wieder einer Abflauung Platz.

Von 353 Firmen, in der Hauptsache größeren Betrieben, ist die Arbeiterzahl für Ende Juni 1914 mit 430 235 Personen gegen 436 539 zu Ende Juni 1913 angegeben. Es ist also eine a

Verminderung um 1,48 v. H. eingetreten, während für den gleichen Monat des Vorjahres eine Zunzhme um 6,52 v. H. gegenüber dem Juni 1913 zu verzeichnen war. Die Abnahme entfällt, wie im Vormonat, vor allem auf die Maschinenindustrie (minus 5,88 v. H.) und auf die elektrische Industrie (minus 4,88 v. H.). Auch die Eisen- und Metallindustrie (minus 2,63 v. H.) und die Industrie der Nahrungs- und Genußmittel (minus 1.84 v. H.) erlitten einen leichten Rückgang. Diesen Rückgüngen stehen wesentliche Zunahmen nur in der chemischen Industrie (plus 5,01 v. H.), im Bekleidungsgewerbe (plus 3,63 v. H.) und in der Montanindustrie (plus 2,92 v. H.) gegenüber. Die Industrie der Holz- und Schnitzstoffe behaup-tete sich etwa auf der Höhe des Vorjahres,

#### Berliner Nachbörse,

f Berlin, 22.	Juit. (Per Ult mo).	
Kreditaktien . Jasau	Kanada   1861/4	Rhein, Stahter, . 1166V4
Mand,-Cresell. 14681	Orientiahn 1721/4	Rombacher 1440
Commerzbank , 115	Meridional 1034	Paketfahrt . 191%
Darmatidt, Sank   1135	Pennsylvania 1094/s	
Deutsche Bank .   930	6 Henri 137 /6	HansDmpfsch. 2501/4
Disk-Kommand, 1704		
Dresdner Bank, 1441		
Nationalbank 108		Naphilas-Nobel, 3371/1
Schnaffhausen .		Allg.Elektrizität   2321/4
Pet.Int. Hdishk, 1644		D-, Uebersee El. 1587/s
LübBückener		Slemens 900-
Schankingbahn,   1217		Schuckert , 1331/4
Lombarden 15		Ges. f. elektr.
Anatolier 109		
Baltimore 825	A Phones BEGIA	South-Westafr., 1001/4

#### Frankfurter Nachbörse.

= Frankfurt a. M., 22. Juli. Kurse von 1½ bis 2% Uhr. Kreditaktien 182%, Dresdner Bank —, Disconto-Comm. —, Petersb. Intern. Handels-Bank 1647/s, Stantsbahn 139%, Loudessten 15%, Rallinger Lombarden 15%, Baltimore u. Ohio —, Nordd, Lloyd —, Schantung 122%, Bochumer 211½, Deutsch-Luxemburger 119¼ a 118¼, Harpener 169%, Phönix 220%, Edison 2887/s.

#### Berg- und Hüttenwesen.

Rheinisch-Westfälisches Kohlensyndikat. Essen, Dem Bericht des Rheinisch-Westfälischen Kohlensynthats ist folgendes zu entnehmen: Der rechnungsmäßige Kohlenabsatz betrug im Juni 1914 bei 223/s (im gleichen Monat des Vorjahres 25) Arbeitstagen 6 277 772 (7 081 898) Tonnen oder arbeitstäglich 268 568 (281 256) Tonnen, Von der Beteiligung, die sich auf 6 359 859 (6 604 145) Tonnen bezifferte, sind demmach 91,51 (106.47) Proz. abgesetzt worden, Der Versand einschließlich Landdeputat und Lieferungen der Der Versand einschließlich Landdeputat und Lieferungen der Hüttenzechen an die eigenen Hüttenwerke betrug an Kohlen bei 23\*/s (25) Arbeitstagen 5 418 787 (5 591 081) Tonnen oder arbeitstäglich 231 829 (223 643) Tonnen; an Koks bei 30 (wie i. V.) Arbeitstagen 1 385 468 (1 725 587) Tonnen, oder arbeitstäglich 46 182 (57 520) Tonnen; an Briketts bei 23\*/s (25) Arbeitstagen 347 408 (396 438) Tonnen, oder arbeitstäglich 14 862 (15 858) Tonnen, Hiervon gingen für Rechnung des Syndikals an Kohlen 4 863 793 (4 992 029) Tonnen, oder arbeitstäglich 20 7 649 (199 681) Tonnen; an Koks 676 018 (110 957) Tonnen oder arbeitstäglich 22 534 (37 632) Tonnen; an Briketts 329 486 (379 870) Tonnen, oder arbeitstäglich an Briketts 329 486 (379 870) Tonnen, oder arbeitstäglich 14 096 (15 195) Tonnen. Die Förderung stellte sich insgesamt auf 7 910 656 (S 536 755) Tonnen oder arbeitstäglich auf 838 424 (341 430) Tonnen und im Mai 1914 auf 8 403 543 Tonnen oder arbeits aglich auf 336 142 Tonnen. In dem Be richt heißt es weiter: Die allgemeine Lage des Marktes hat sich im Juni gegenüber dem Vormonat nicht geändert Obwohl sich im Vormonat die mit der sommerlichen Jahres-

zeit verbundene Ruhe im Brennstoffverbrauch bemerkhaf machte, war der Absatz in Kohlen und Briketts befriedigend Der Versand in Hochofenkoks ging dadurch weiter zurück konnte jedoch durch starken Abrul in Heizkokssorten und durch gesteigerte Secausfuhr ausgeglichen werden. Der Absatz stellte sich im Juni im Vergleich zum Vormonat und zu demselben Monat des Vorjahres, die beide 1º/a Arbeitslags mehr hatten, folgendermaßen: Der rechnungsmäßige Absatz ist zurückgegengen, im arbeitstäglichen Durchschnitt aber um 1.07 Proz. gestiegen. Der Gesamtabsatz in Koks ist in der Gesamtmenge um 76 242 Tonnen und arbeitstäglich um 2.06 Proz. zurückgegangen. Die Förderung ist insgesamt gegen den Vormonat um 492 887 Tonnen zurückgegangen, im arbeits täglichen Durchschnitt aber um 0.68 Proz. gestiegen. Eisenbahnwersand hat sich wieder regeimäßig vollkogen. Der Versand über den Rhein war wieder lebhaft.

#### Industrie und Handel.

\* Die Feinblechverhaudlungen. Die auf den 25. d. M. nach Düsseldorf anberaumte Sitzung ist auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

\* Die Mannesmannröhrenwerke in Düsseldorf erwarten wie es im Prospekt heißt, die gleiche Dividende wie im Vorjahre (13½ Proz.).

### Verkehrswesen.

Baltimere u. Ohie. Baltimore, 22. Juli. Die Brutte einnahmen der Baltimore and Ohio-Eisenbahn im Juni be-liefen sich auf 7801000 Doll. (gegen das Vorjahr 121400 Doll. weniger), die Nettobetriebseinnahmen auf 1522000 Doll. (gegen das Vorjahr 779 000 Doil, weniger),

Konkurs-Nachrichten aus den O.-L.-G.-Bez. Darmstadt, Frankfurt a. M., Kassel-

Name (Firms)	Wotnort (Amtegericht)	Konkurs- verwalter	Tage and the same
Landwirt Gotthold May	Warsa,Gotha		Schlusstermin 6, S.
Stukkateur u. Gestwirt Jakob Stahl	N-Hadamar (Hadamar)	R.A. Bertram	10. 7. 1. 8. 7. 8. 7.
Eheleute Ackerer Joh. Prassel und Margareta geb. Birrenhach	Verscheid (Nouwied)	BA. Dr. Hanrichs	8. 7. 15. 8. 22. 8. 22. 5
Steinhauer Heinrich Simon II.	Flonbeim (Alzey)	Not,-Gehilfe Wilh. Gross	14 7.00. 7. 5. 8. 5. 6
Schneidermeister Simen Schuhmacher	Worms	R.A. Looff	13. 7. 15. 8. 5. 8. 26.
Handelsmann Julius Cohn	Darmstadt	Kaufmann Ludwig liaab	13. 7. 1. 8. 10. S. 10. S
Bierbrauereibesitzer Friedrich Cramer	Sehmal- kalden	Efm. Priedr, Clamens jun.	14. 7. 18. 8. 13. 8. 8.
Rechnungssteller Ludw, Schneider, verst.	Irmiraud (Bennerod)	-	Schlusstermin 7. S.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten mit ber Berlagsbeiloge "Der Moman".

Chefrebaltene: W. Segenbor:

Berentwortlich für die innere Belint und "Legie Draftberichte": A. Degerhetstür bie auswärtige Politit: Dr. phil. G. Schellenberg; für das Bemeine B. b. Nauendorf; mr "Ind Biahr mid Lond" ind dos aramie Perottalle. G. Nötherdt für "Geriftheam". J. B. C. Kötherdt; für "Sport Enfiden". d. En hen heinbelder". J. B. Ermichten" und ben "Sciellen": I. S. D. Derna ut: Amition in Wieddoden.
Derna ut: Amition in Wieddoden.
Dend und Berlag der E. Schelt spherglichen Dofesbachernikerei in Wieddode.

Sprechftunde der Blebattion: 13 bis 1 Uhr, in ber politigen anbeitent

Be Be Be gal Ange

21

Matu.

nuffes

gen !

ober

Diefer aus gen i Betro gengu caun nomin Berbo Man. man dete eine Berto Jeiner blogwiirde menn Boliti

bemge

nichr

mis ? einem bellen

Bolit Dunt tiberbasu Fochut men. fterr fabrei brech bann ant a folang au ibi fteht Ser

nerad Berla und 1 der b feit funchi bier b trager mit à bunch

वेतना midlin

Fried

felben armi folgt : ornan leicht Jujtit graye ennuy frapic Budje Das.

Stein fiels a bafi g Ehere Broze nannt bineir Miesbadener Cagblatt.

Beriag Langgaffe 21
"Tagbiatt-hand".
Schatter-halle geoffinet von 8 Uhr norgens bis 8 Uhr abends.

wöchentlich o



"Tagblatt. Dans" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr mergent bis 8 Uhr abende, außer Connings.

Anzeigen-Preis für die Belle: 15 Big für lotale Anzeigen im "Arbeitemarte" und "Lieiner Anzeigen" in einheitlicher Sabiscu; 20 Big, im davon abweichender Sabaussüberung, sowie für alle übrigen istalen Anzeigen; 20 Big, für alle aussidzitigen Anzeigen; 1 Bit, für lotale Reflamen; 2 Mit, jür auswärtiger Reflamen, Gange, daße, vollet und viertel Seitze, burchkarzind, nach besonderer Berechnung. Bei wiederholter Aufwahme underänderter Anzeigen in Lurzen Zwiichenräumen entiprechender Rabutt.

Angeigen-Annahme: Bur vor Abend-Anng, bis 12Ubr undmittage Berliner Rebaftion bes Biesbabener Tagblatis: Berlin-Bilmeroborf, Gunbelfte. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Bichen wird feine Gemabr abernommen

Donnerstag 23. Juli 1914.

hieffion uptjäde

t) Dig ntapite

ngeblid

er Auf-erfolgte Bestim

Sheimer wurde ahl, ali e Rede

geftern Fürften

lejandit

r Fürl

Banger

remaeri

Groß

day co

fich 34 h seien

enn die würden.

efängnis Bora.

ruffijde enten is

vii mi erbrecher if wegen

Gr foll

nn, der infolge ohne das

rafie

nit dent

claubnis 1 zu bo er Facht

merkbat riedigend

zurück ten und

Der Ab und gg beitstage

Absats nber um

t in der um 2.06 at gegen arbeits m. Der gen. Der

immte

Brutto Juni be 1 214 000 000 Doll

Kassal-

day of the

7. 8. 7. 8

2 8 22.5

5. 8. 5. 6

5. 8. 26. 8.

0. 8. 10. 5

2880

in 7. 8

WHEN SHEET

gerberfi Jenilleten Letraside Deort int \*: 3 B.:

ienbabet

group.

77

tg.

## Abend-Ausgabe.

Ur. 338. + 62. Jahrgang.

### Desterreich und Serbien.

Ruhige Beurteilung in Berlin!

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: W. 3.— vierteijabrlich burch ber Bertag Baungaffe di, abne Bringertahn. M. 3.— vierteijabrlich burch alle beurichen Loftanftalten, aussichließten Beiteligeib — Bezugs- Leitellungen nehmen außerdem entgegen; in Biebbaden bie Foreighete Bodwarteing W. owwe die Ausgabeitelnen in allen Teilen ber Taubt; im Bertigt bertagen Budgabeitelnen und im Abeingam bie betreffenden Tagblatt- Träger.

O Berlin, 22, Juli. Un hiefigen politischen Stellen ift man, wie das ber Ratur des engen Freundichafts- und Bundesverhalt-nifies entipricht, über die weientlichen Forderunpen des Wiener Rabinetts an Gerbien unterrichtet, aber eine genaue Renntnis ber Rote, die zu Ende dieser Woche in Belgrad überreicht werden soll, besteht auch dier nicht. Indessen gen ügen die von Bien aus auf amtlichem Bege hierhergelangten Mitteilungen über Inhalt und Richtung der Note, um die in Betracht kommenden deutschen Kreise zu der überzeugung zu bringen, daß das Werk der Auseinandersetzung mit Serbien mit der Er ün dlich feit unternammen werden soll die ollein eine Klaritollung des nommen werden foll, die allein eine Klarstellung des Berbältnisses auch für die Zukunft ermöglichen kann. Man wiederholt nur eine Selbstverständlichkeit, wenn man sagt, daß das unbedingte Recht der befreundeten Donaumonarchie zu Forderungen, welche eine dauernde Befreiung von der jezigen Berwirrung und Unflarheit in Aussicht nehmen, in seinem vollen Umfange anerkannt, ja nicht bloß als Recht, sondern als unveräußerliche Bflicht der Selbsterbaltung gewirdigt und gebilligt wird. Es wirde der Sache des europäilchen Friedens nur dienen, wenn dieser Standpunkt in allen Mittelpunkten der Bolitif als eine gegebene Tatsache empfunden und bemgemäß in die Rechnung eingestellt würde; das nunmehr beginnende Berfahren könnte bei solcher Kenntnis der Sachlage wesentlich erleichtert und zu
einem schnelleren Berlaufe gebracht werden. Inbessen kann man wohl annehmen, daß in der Tat niraends ein Zweisel daran besteht, wie sich un ser e Bolitst zu den Möglichseiten verhalten wird, die im
Dunsel der nächten Zufunst ruben, und die Klarheit
über unsere Stellungnahme dürfte hiernach doch wohl
dazu beitragen, daß die Lage eine erhebliche Bereiniachung erfährt. Der Zeitvunst ist noch nicht gesommen, der es rechtsertigen würde, die Wirkungen des
österreichischungarischen Schritts bereits mit ungesahrer Genauigseit vorberzusagen. Erst die Kenntnis der zu überreichenden Note sonnte die entverechenden bestimmten Anhaltspunkte gewähren, und mehr beginnende Berfahren fonnte bei folder Renntbrechenden bestimmten Anhaltspuntte gewähren, und bann fame es naturgeman immer noch enticheidend darunt an, welche Antwort Gerbien erteilen wird. Aber tolange die Lage nur nach den bisberigen Materialien au ihrer Brüfung beurteilt wird und werden kann, be-steht eine gewisse Berechtigung zu der Bermutung, daß Serbien schwerlich Ratickläge erhalten wird, die es dagu ermuntern fonnten, fich in eine gefährliche Berwiellung einzulassen. Es wäre nach biefiger Auffassung gerodezu unnatürlich, wenn das österreichisch-ungarische Berlangen nach Sühne für beweisbare Bersehlungen Berlangen nach Suhne für demeisdare Vertehlungen und nach Bürgschaften für ein erträgliches Verbälfnis der beiden Staaten eine mitgänstige Aufnahme in Ländern fände, die mit der zerst ören den Tätig-feit anarch ist ischer Elemente wiederholt schon furchtbare Ersabrungen gemacht haben. Wenn die Lage dier demnach ohne sichtbare Besorgnis beurteilt wird, so tragen zu dieser Stimmung die Ersabrungen bei, die wit den früheren, oft genug bedrohlich sich anlassenden Berwidlungen im Berlaufe der Balfanwirren gemocht wurden und die jedesmal damit endigten, daß der Priede bewahrt bleiben konnte. Man hat nicht den

Eindrud, daß sich in den Grundbedingungen der euro-päischen Kräfteverhältnisse etwas zuungunften der Friedenserhaltung geändert haben soll. Es hat sich mehrsach gezeigt, daß ein sester Wille stets noch imstande war, eine verworrene Lage zu entwirren, und daß gegnerische Bestrebungen nur solange vorhielten, bis dieser feste Wille sich erkennbar durchgesett hatte. — Was den äußeren Berlauf der Sache betrifft, so wird dier an-genommen, daß der Inhalt der Note des Grasen Berchtold sofort am Tage der überreichung bekannt-gegeben wird. Denn diese Rote ist keine von der Art, bie nach den Gewohnheiten diplomatischer Geheim-baltung behandelt werden kann. Der möglichen Ber-öffentlichung von anderer Seite wird man also in Wien rechtzeitig zuporfommen.

Die Einbernfung österreichischer Reserven bischer nicht bestätigt!
Die vom "Borwärts" aus Bien angefündigte Einberufung der österreichischen Reserven ist, wie die baldamtliche "Neue politische Korrespondenz" schreibt, vorläufig und estätigt. Ob Ofterreich-Ungarn zu isolaten Mahregeln greifen nuch wird von der Nickschung folden Magregeln greifen nuß, wird von der Aufnahme der Forderungen der Donaumonarchie durch Serbien abhängen. Borläufig liegt kein Anlaß vor, unbegrün-bete Alarmnachrichten zu verbreiten, die der ohnehin vorhandenen Beunruhigung ohne Rot Nahrung zu-

Rennzeichen bes Ernftes ber Lage.

Brag, 22. Juli. Wie der Korrespondent der "Q. R. R." erfährt, wird an maßgebender Stelle die bolitische Situation in Ofterreich als außerordentliche ernst aufgesaßt. Man nimmt an, daß die von Ofterreich vorbereitete Rote in Serbien unter leicht möglichen Umftanden nicht den gewünschten Erfolg zeitigen wird. Ein Beweis für den Ernit der Situation liegt in der Tatsache, daß am beutigen Toge die Redafteure sämtlicher in Ofterreich-Ungarn erscheinenden Zeitungen von den Bolizeibehörden darauf aufmerkiam gemacht wurden, daß die Lage eine Berschärfung der Brefizensur notwendig mache und daß alle Mit-teilungen über militärische Wahnahmen und Kriegs-vorbereitungen sowie über Truppenverschiebungen unnachlichtlich fonfisziert werden militen. Ebenfo fei es ratfam, Meldungen, die zu einer Banit in der Be-völferung Anlag geben könnten, zu unterdrücken, da fonst die Behörden gezwungen seien, einzugreifen. Bemerkenswert ist vor allem weiter der Umstand, daß am gestrigen Tage sämtliche Bolizeidirektoren in Osterreich-Ungarn von ihrem Urlaub zurückberusen wurden. Ebenso mußten alle Truppenkom manwurden. Ebenso mußten alle Truppenkommanda-danten, die Chefs der Korpskommandanten und an-derer militärischer Behörden sowie die Leiter der Be-zirkskauptmannschaften ihren Urlaub abbrechen und auf telegraphische Beisung auf ihre Bosten zurück-tebren. Wilitärische Einberufungen sind bisber nicht erfolgt, doch sind alle Borbereitungen sind bisber nicht erfolgt, doch sind alle Borbereitungen zu einer Mobiliserung getroffen. Die Einberufungskarten sier die derzeit beurlaubten Mannschaften liegen zum größ-ten Teil bereits auf den Bezirksbauptmannschaften. Wrose Bedeutung wird ichliestlich noch dem Unistand Brose Bedeutung wird schließlich noch dem Umstand beigelegt, daß in den letzten Tagen die Statthalter Tämtlicher öfterreichischer Krovinzen nach Wien berufen wurden und von dort direkt auf ihren Bosten zurückselehrt find ohne ihren Urlaub fortzusehen. Damit im Rusammenbang wird befannt, daß bereits Anfang Juli

an famtliche politifche Beamte und Offiziere die Weisung erging, sich während ihres Urlaubs von ihrem Dienstort nicht allzuweit zu entfernen und für ihren Sommerausenthalt Orte zu mablen, aus denen eine Rüdberufung leicht und raich bewerfstelligt werden

Bor ber Aberreichung ber Note. Wien, 22. Juli. Das "Neue Wiener Tagblatt" mel-det, daß die Note nicht den Charafter eines Ultimatums tragen werde, sondern daß man bis zum 13. August, das heißt, bis nach Beendigung der serbischen Wahlen warten werde. Der 13. August (der 1. August alten Stils) sei ein Lostag für Serbien. Nach dem 13. August würden alle Mücksichten auf innere Fragen Serbiens vollständig aufhören. Die Aberbringung der Anstruktionen an den Belgrader Gesandten Baron Giest erfolgt durch den Legationssekretär Baron Störd, der die Rote in Wien empartet. Er durfte am Donnerstag mit dem wichtigen diplomatischen Schrift-jtud, nachdem es die Genehmigung bes Raifers erhalten

bat, die Rückreise nach Belgrad antreten. Gin ferbifder biplomatifder Spionagebienft? \* Bien, 28. Juli. Wie in maggebenden diplomatischen Kreisen berlautet, ist die Untersuchung in der Serajewoer Attentatsaffäre unter Beteiligung serbischer Kreise soweit gedieben, daß sie eine genügende Unterlage sür die notwendigen Schritte bietet. Diese Schritte diplomatischer Natur sollen am Sonntag oder Montag in Belgrad erfolgen. Peinliches Aussehen erregt in diplomatischen Kreisen, daß man in Belgrad dant eines ausgezeichneten Spionagedien ftes über die diplomatischen Schritte, die in Wien beichloffen oder besprochen sind, am nächften Tage unter-

Eine offiziöse englische Stimme. wb. London, 22. Juli. Die "Westminster Gazette" schreidt: Die öfterreichisch-ungarische Rote an Serbien ist noch nicht überreicht, aber wir hören im voraus, daß sie keines wegs den Sharakter eines Ultimatums haben wird. Dennoch können wir sicher sein, daß sie ein ernstes Dokument mit sehr ern ster Absicht sein wird, und wir erwarten zuversichtlich, daß die serbische Regierung erkennen wird, daß Osterreich-Ungarn unter allen Umständen genötigt war, etwas zu unternehmen, und daß die serbische Regierung das Bestreben haben wird, in einer Frage von folder Tragweite Genugtuung ju gewähren.

Tisga und die Interpellationen.

wb. Budapeft, 22. Juli. Bor Ilbergang zu den Interpellationen, betr. die Beziehungen zu Serbien, ergriff Tisza das Wort. Er wolle an die Inter-pellanten eine Bitte richten; er habe schon an den beiden borangegangenen Interpellationstagen auf die Interpellationen feine erich öpfende inhaltliche Ant-wort erteilen können. Im Bewußtsein seiner Berant-wortlichkeit und in Kenntnis der Sachlage balte er es für seine Bilicht, die Anschauung auszudrücken, daß es im gegenwärtigen Augenblick nicht im Interesse des Landes sei, diese Frage im Barlament zu erörtern, (Großer Lärm links.) Der Winisterpräsident fuhr fort, er balte es für seine Bilicht, dies dem Sause mitauteilen, und füge bingu, daß er selbstverständlich bereit sei, sobald die Zeit hierfür gekommen sei, im Saufe diese Fragen zu besprechen. Schließlich ersuchte er die Interpellanten, bon der Einbringung bon Interbella-

## Rings um den Caillaux-Projek.

Die beitte berühmte Frau. — Bliblichter aus dem Auftigvalast.

— Ein Wondsopf der für eine große Rolle zu klein war.

— Die breiffündige Selbstbiographie. — Von Briefen aus erster und aweiter Ebe. — 188 Attaden des Aioaro". — Revolder, die gang den selbst losgeben. — Präsent Monier,

Baris, 20. Juli-

Auf berfelben iffufiren Anflagebant, umgeben von benfelben ichnaugbartigen Stadtgarbiften, fitt bie britte berühmte Frau Auf die "große Therese" und die "tragische Bitwe" solgt Madame Caillaux, für die der Bolfswiß sein Epitheton ornans gut finden wufite. Das fpricht vielleicht für fie, vielleicht auch gegen sie. Wo sich eiwas With einmischt, braucht Justitia nicht allzu streng zu urteilen; wo er fehlt, wird die Menge unerbittlich, da alles erlaubt ift, .. hors le genre ennnyeux". Therese Sumbert hatte mittels eines Hofen-Inopfes, den sie im riefigen Gelbschrant aufbewahrte, einigen Bucherern rund hundert Millionen Franken - abgefnöpft. Das pab zu vielen froblichen Gaffenhauern Anlag. Weg Steinbeil murbe bes Gatten- und Muttermorbes gegieben, ließ aber fo geschidt brei mitternächtige Leviten intervenieren, daß groß und flein, allgemein bon der monatelangen Lefture Des Schauerromans befriedigt, fie begeifterungsvoll freifprach. Therefe wie Meg hatten viele Bolitifer gefeben; auch in ihren Brogeffen murben Minifter und Brafibenten ber Republit genannt, Aber die Politif fpielte nur in bas eigentliche Drama binein, war nicht, wie in ber Affare Caillaux, ausschlieglich

bie Ursache und Birfung. Wit Parlaments- und Finang-ffandalen vermag man die Preffe, nicht weite Schichten bes Bublifums aufzuregen. Man mußte lügen, wollte man beboupten, Rranfreichs öffentliche Meinung binge mit atemloser Spannung an ben Geheimnissen, die biesmal der Justig-palast offenbaren soll. Wäre nicht abermals eine Frau im Spiele, würde niemand die Abreise nach Cabourg ober Interlaten auch nur um einen Tag verschoben baben.

Gewiß, die des Mordes Angeflagte war geftern eine vielbeneidete, einflugreiche Dame; fie bertaufchte die Minister-palafte mit einer Belle bes finfteren Revolutionsgefängniffes Saint Lagare und bewohnt jeht die berühmte Conciergerie, ton ber Desmoulins, Danton, Marie Antoinette ben Beg gur Guillotine nahmen. In ben winfligen Räumen bes Erdgeichoffes, in benen die Sandeulottes mit blutiger Tinte fchreibenden Juftigffribenten ftete neue Opfer vorführten, brangt fich beute eine fünftlich erregte, pariferische Gefellschaft gum eiligen Frühftud; benn bier ift jeht bas Bufett bes Juftigpalaftes untergebrocht und es ist "ichid", an großen Tagen mit berühmten Abvolaten an den engen Marmortischen Plat zu nehmen. Die Majtres flierten; der Borfivende des Schwurgerichts bat defretiert, daß fein Jupon zu den Berhandlungen zugelassen werden soll. Da wird scharmiert und intrigiert, damit der Gerr Berteidiger ein Mittelchen zum Einschmitigeln findet. Denn was verboten ift, hat fo großen Reig. Chne bas Berbot wurde vielleicht bie Berhandlung gar feinen Reig haben.

Natürlich find auch einige "privilegierte" Jupons burch;

alle Garbiftenabiperrungen gebrungen; Reiherfebern überwogen die schwarzen Togen. Kaum geöffnet, ist der Saal schon überfüllt, die Sibe unerträglich. Auf den Bänken ein Deer von Zeugen und Journalisten, im eigentlichen Inschwarzeum fünfzig Geheimpolizisten — die Republik ist nicht in Gefahr, die Camelote bu Roi werben feinen Butich verfuchen. Bwolf Gefchworene, benen bas Los bies Los bereitete, die teils wichtig, teils gelangweilt auf die ominofen Bafete ftarren, tworin man die Rifeidung bes Ermordeten weiß. Die Glode schlägt zwölf; ein furzes Kommando ertönt, dann er-scheint in der "Bor", einem Berschlag, zwischen sechs stämmigen Gardisten Rainouard, Genevieve-Joséphine, Henrietie, Ehefrau Caillaux — jo der Anflageaft befagt. Frau Caillaux bat eine eng anschließenbe schwarze Tillrobe und schwarze, bis gu ben Ellenbogen reichende Tullhandidube angelegt, bazu einen fleinen dunflen Strohhut aufgeseht, der vorn zwei ge-freuzte Nabenflügel trägt. Das ist etwas finstere Trauer, fteht aber gut gu ihrem Blondhaar, dem rofigen Teint und ben blauen, etwas stählernen Augen, läßt erraten, daß die jeht etwas ermübeten Gesichtszüge noch vor wenigen Jahren gewiß recht fein und anmutig waren, verleiht auch ihrer gangen Statur jugenbliche Schlantheit. Der erste Eindrud ist nicht инапасперы,

Bebermann weiß, wie bebeutungsvoll es fur eine Ungefloate ift, besonders in Baris, sympathisch zu erscheinen. Ift Mane. Caillaux shupathisch? In einem Bahncoups hörte ich bas Urteil: "Mme. Steinheit war eine Mondane, Mme. Caillaux ist nur eine Bourgevise." Man kann nicht wieder-

ipa

bic 90

Di

too

ten

Bry

un

fib

50

TOO

TOT

ter

tei tei

23

jm

16,

fri

16

eis bes

St. St.

1.

tionen abzusehn. Der Abgeordnete Mezösish von der Unabhängigkeitspartei interpellierte dennoch wegen der bosnischen Frage, Im Laufe der Debatte ergriff der Ministerpräsident Graf Lisza wiederholt das Wort. Er fagte, die auswärtige Lage fei jest nicht berart, daß man das Eintreten einer erniten Wendung als sicher oder auch nur als wahrichein-lich betrachten könne. Die auswärtige Lage könne jest ebenfogut burch friedliche Mittel gelöft werden, wie auch die Möglichfeit einer ernften Berwidlung vorliege.

Abenb-Ausgabe, 1. Blatt.

Die bognifden Gerben beim öfterreichifden Minifter-

prafibenten. wb. Bien, 22. Juli. Gegenüber einer Deputation der serbischen Rationalpartei in Bosnien und der Bergegowing, welche den longlen Gefühlen der ferbischen Nationalvartei des bosnisch-berzegowinischen Bandtags Ausdrud gab, erklärte der Ministerpräsident Graf Stürgth, es ware nicht Sache ruhig erwägender Staatsmanner, fiir die Frebeltaten einzelner eine gange Ration berantwortlich zu machen. Andererfeits fonne nicht geleugnet werden, daß das fluchwürdige Aftentat in Serajemo der Ausfluß einer unter mannigfachen Einfluffen stebenden außerst staat 8gefährlichen Bewegung sei, welche für die Ent-widlung Bosniens und im Rahmen der Gesant-monarchie einen bedrohlichen Charakter aufweise. Wenn in Bosnien die fulturelle Arbeit unter dem Busam-menwirken der Nationen und Konfessionen aufgenommen werden follte, milgten die borbandenen Schaden ganglich ans Lageslicht gebracht und un-nachsichtlich getilgt werden. Daran batten in erster Linie die Bertreter jener Richtung innerhalb des ferbifchen Bolfes in Bosnien und der Bergegowing ein Intereffe, welche mit ber Berwaltung Bosniens bie fiberzeugung teilten, bag Bosnien und die Herzegowina in der öfterreichisch-ungarischen Monarchie nicht minder endgültig einverleibt seien als die übrigen unter dem Szepter Seiner Majestät befind-lichen Länder, und daß jede nationale Bewegung, welche eine Berwirflichung ihrer Ibeale außerhalb der Monarchie fuche, gegen bie Lebensintereffen der Monarchie in straswirdiger Weise fich vergebe.

Roufiszierung einer Beitung. Tetichen, 22. Juli. Das "Nordböhmische Tagblatt" wurde beute wegen Mitteilungen über die Mobilifierung fonfissiert.

Gine weitere Berhaftung.

Budapeft, 22. Juli. Auf Erfuchen ber Bolisei in Serajewo wurde in Zwornif die Lehrerin Zorfa Brotich berhaftet und nach Serajewo befördert. Sie steht in dem Berdacht, von dem Attentat gegen das Thronfolgerbaar gewißt zu haben.

## Poincare in Rugland.

Der froftige Empfang. Betersburg, 22. Juli. Bei der gestrigen Anwesenheit des französischen Bräsidenten Boincars in Betersburg tonnte auch nach einer Meldung der "L. A." eine weitgehende frostige Gleich gültigkeit der Bevölkerung, insbeson-dere der gebildeten Blossen, hemerkt merden, dem Enthysiasbere der gebildeten Klassen, bemerkt werden, bom Enthusias-mus, der bei den früheren Besuchen französischer Präsidenten herrichte, war keine Spur. Die Straßen waren sast leer.

Gine Bermittlung Boincarss in Schweben? - Storenbe

\* Paris, 23. Juli. Aber bie diplomatischen Unterhandlungen in Petersburg melbet offizios der "Betit Parifien": Die diplomatischen Berhandlungen zwischen Boincare und bem Baren einerseits und Gfajonow und Biviani andererseits haben ihren Fortgang genommen. Nach Informationen aus bester Quelle erstreden fich bie Unterhandlungen des Zaren und des Präfidenten der frangösischen Republit hauptfächlich auf Migberftandniffe, die Rugland und Schweben boneinander trennen. Boincars foll auf das dringende Erfuchen des Zaren es auf sich genommen haben, dem König Guftab von Schweden bei feinem bebor-ftebenden Befuche flar zu machen, daß Rusland niemand bedroße, In Betersburg rechnet man sehr stark mit einer per-sönlichen Intervention des Bröfidenten Voincars. — Die Unterhandlungen zwischen Sfafonow und Bibiani breben fich im wefentlichen um den augenblidlichen Stand ber Balfanangelegenheiten. Der ruffifche Minifter bes Auswartigen foll Biviant gu versteben gegeben haben, bag er es bebauere, bag megen ber Streifunruben ber Enthufiasmus bes Empfangs bes Prafibenten in Betersburg manche 3 gu munichen übrig ließ. - Beiterbin melbet bas Blatt,

daß der Gegenbesach des Zaren unumstöglich seitsteht. Jedoch ist das Datum noch nicht festgeseht. — Der Korrespondent des Blattes weiß weiter zu berichten, daß das Attentat auf den Mond Rafputin ben Empfang beinahe ganglich gunichte gemocht hatte. Denn infolge besfelben follen in Rugland ichwere Meinungsverschiebenheiten gwifden Anbangern und Wegnern des Monches entstanden fein. Die ganze Angelegenheit foll in Betersburg mindeftens ebenswiel Aufsehen excegen wie feinerzeit die Drepsusaffäre in Paris.

Der Brafibent bei ber Truppenichau.

wb. Beiersburg, 22. Juli. Prafibent Boincars bat in Krafinoje-Gielo an einer Truppenichau teilgenommen. Der Raifer ritt die Front ab, ber Brafibent folgte mit ber Raiferin und ben Groffürstinnen-Tochtern im Bagen. Spater fand im Bafaft bes Großfürsten Ricolai Ricolaiowitsch ein Diner ftatt, an bem die Majeftaten, ber Brafident und die Minifter teilnahmen. Darauf wohnte Brafibent Boincars einer Borftellung im Theater bon Krafinoje-Efelo bei.

#### Der große Streik in ber Bauptftadt,

Streif auf ber baltifden Werft. wh. Betersburg, 22. Juli. Rach Breffenachrichten ftreifen bie Arbeiter in ber Baltisch en Werft. Die Menschenmenge, welche die frangofischen Matrosen lebhaft begrüßte, wurde bon Rosafen angegriffen, worauf biefe mit Steinwürfen antwortete.

Ausschreitungen im Wiborger Begirt.

Betereburg, 22. Juli. Im Biborger Stabtteil überfielen Streifenbe an mehreren Stellen Boligeibeamte, verlehten einen Diftriftsauffeber und beffen Gehilfen und ichlugen einen Sout mann halbtot. Auf ber Fljugemftrage errichteten fie Barritaben, worauf die Bolizet diese stürmte. Riemand wurde berlett. Bei bem Bersuch von Streifenden, die verhafteten Rameraden zu befreien, wurden ein Nevieranf-feber und zwei Schuttleute vermundet. Berittene Schubleute mußten eine Salve abgeben, um die Arbeiter zu zerfireuen. Dabet famen mehrere Bermundungen bor. Sinter bem Retosfi-Schlagbaum find alle Laben gefchloffen. Die Arbeiter broben, biefe zu bemolieren.

Die Streifs in ber Broving. Obeffa, 22. Juli. In Jefaterinobar find größere Streifs ausgebrodjen.

Gin Minifterrat.

Beterbburg, 22. Juli. Gine augerordentliche Gibung bes Ministerrats wird fich beute mit ber burch ben politischen Ausftand geschaffenen Lage beschäftigen, wozu besonders die Weldungen Anlah geben, daß die Eisenbahner nicht ganz zuber-lässig sind. Für den Betersburger Bezirk sollen nötigenfalls Truppen als Ersah der Eisenbahner eingreifen. Säntliche Etrazenbahner schlossen sich dem Ausstand an. In der Stadt verfehren nur 15 28 agen, die von Ingenieuren geführt und polizeilich bewacht werben. Die Borfläbte find bollig abgeschloffen. Da um Mittag geplündert wurde, find die meisten Läden außerhalb der Stadtmitte geschloffen. Die Bolizei griff ein, als Arbeiter französische Matrosen mit "Vive la Republique!" begräßten. Bibiani hatte eine lange Unterredung mit Sfasonow im Beisein Iswolstis.

### Die Ereignisse in Albanien.

Rumaniens Ginfdreiten in Mbanien?

Duragge, 28. Juli. Mus befter rumanifcher Quelle berlautet, daß die Entsendung einer rumänischen Interventionstruppe von 5000 Mann wahrscheinlich sei.

Das Freiwilligenforps.

Duraszo, 21. Juli. Das Freiwilligenforps zöhlt jeht rund 500 Wann. Der Nationalität nach ist die Truppe (nach der "Frif. Stg.") folgendermaßen zusammengeset: Deutsche: 7 Offiziere und 50 Soldaten, Osterreicher: 5 Offiziere und 60 Mann, Rumanen: 6 Offiziere und 850 Mann. Hierzu kommen noch etwa 20 andere Leute. Die Freiwilligen find gut ausgebilbet und gut bewaffnet. Die Stärfe der Artillerie betrögt nunmehr fünf Batterien zu je vier Geschüben. Den Truppen wurde gestern ber Gold ausbezahlt. Augerbem ift noch etwa eine halbe Million in ben Staatsfaffen vorrätig und brei Millionen find der Regierung gugefagt worben, vermutlich von Mumanien. Die einheitliche Uniformierung ift gum Teil durchgeführt worben.

Die Barifer Debe megen ber albanifden Rationalbaut. Baris, 23. Juli. Turfban-Bafcha reift beute nach Bien Das "Echo be Baris" melbet gut feinem biefigen Befuche: Turfban-Baicha, der Fürft und Turfbans Minister-tollegen haben begriffen, das das Saupthinderuts für eine albanische Anleibe in bem Umstand zu suchen fei, das Sterreich-Ungarn für fich und Italien in der fünftigen albanischen Nationalbank eine bevorzugte Stellung beauspruche. Rach bem von ber Regierung von Durgago genehntigten Entwurfe, beffen Unnahme Turthan-Bafcha in Bien empfehlen wird, follen bie Rachte in bent Auffichtsrate ber albanischen Rationalbant eine gleiche Angabl von Stimmen befiben. Der Brafibent ber Bant wurde ein Albanefe, bie Bigeprafibenten ein Frangose unb ein Englander und die leiten ben Bermaltungsrate ein Ofterreicher und ein Italiener fein. Ge fceine, bag diefes Brojeft in Baris angenammen wurde; falls auch Ofterreich ihm zustimme, dann sei beffen Berwirflichung gefichert. Man werde eine von den Großmächten garantierte Anleihe bon 75 Millionen ausgeben, zu beren ginfenbedung bie Bolleinnahmen, die Salgffeuer ufm. bienen tonnten. Fürft Bil-helm und seine Minister seien übergeugt, daß fie mit einer folden Summe genügend Freitvillige finden und bor allem die Bahl ihrer Feinde verringern könnten.

### Deutsches Reich.

\* Sof. und Versonal-Radrichten. Fürstbischof Bertram trifft am 28. Juli jum Informationsprozes in München ein. - Otto b. Logberg, ein früherer Offigier, ber auch in Kuba, in Transpool und auf den Philippinen gesochten hat und in den letten Jahren in Berlin eine "Wilitärisch-Bolitische Korrespondenz" herausgab, ist gestern, 48 Jahre alt, an den Folgen einer Blindbarm-Operation gestorben.

\* Die Thronfolge im Serzogtum Sachfen-Meiningen. Der Regierungswechfel im Berzogtum Sachfen-Meiningen hat vielfach gu ber in mehr ober weniger bestimmten Form ausgesprochenen Bermutung Anlah gegeben, bah als Thronfolger nach bem neuen, feinen Sohn besithenben Bergog Bern-hard nicht ber altere feiner beiden Stiefbriber, Bring Ern ft, sondenn der jüngere, Pring Friedrich, anzuseben sei. Denn, so wurde gesagt, Pring Ernst, der bekenntlich mit einer Tochter des Dichters Wilhelm Jensen, der Freifrau Kacharing von Saalseld, morganatisch verheitalet ist, habe entweder ichon auf die Ahronsolge verzicktet oder sei doch zum Berzicht im entscheidenden Moment entschlossen. Diese Bernmung ist rungsmachfolge vergichtet habe ober gu vergichten gewillt fei".

" Gine Reife Ronig Lubwigs nach Aurbhapern, Der König von Bapern wird mit seiner Gemoblin und seinen Töchtern vom 27. Juli bis 4. August den Nordosten seines Sandes besuchen und babet in ben Städten Erlangen, Begnit, Barreuth, Rulmbach, Münchberg, Sof, Lichienfeld, Bamberg, Shoffelitein, Fortheim, Schweinfurt und Ritingen Aufents

balt nehmen.

Bum Sirtenbrief bes Lijchofs von Come läht sich das "Journal de Brugelles", das Organ der belgischen Regierung, unterm 14. Just von seinem römischen Korrespondenten solgendes schreiben und die "Köln. Bollszig," bruckt es abs "Roch den hier umlaufenden Gerückten ware das Glüdwunfenden fdreiben bes Bapites an ben Bijdof von Come ohne Bomviffen bes Staatefefretarlate und auf alleiniges Betreiben gemiffer ver Staatsselretarlats und auf alleiniges Betreiben gewißer Benfönlichkeiten aus der persönnichen Umgebung des Papites abgesondt werden, welche keine amilichen Funftionen aus üben und insolgedessen auch nicht die Berantwortsichkeiten der Negierung tragen. Sobseld das Schreiben erschienen war, hat Kardinal Merry del Bal, welcher die pepftliche Diplomatie leitet, sofort erkannt, welch üblen Gebrauch man ban dam Schreiben machen kanne. Um jedes Misberitändnis zu beseitigen, dat er sich deshald beeilt, durch den "Osserbarere Bonnone" wissen zu lassen, das der kied der der bei der Karaken in Romano" wissen zu taffen, bag bas papitliche Schreiben in feiner Beife bie burch bie fruberen papitlichen Rundgebungen mit Begug auf bie driftlichen Gewertichaften in Deutschland geschaffene Lage ändere.

\* Rriegervereine und Belfen. Die hammberichen Kriegers vereine haben einen Antrag angenommen, die Aufnahme neuer Mitglieder bon einem ichrifflichen Revers abhangig gu machen, der die Berfichenung der Troue gum preugifden Ronigshaufe forbert.

" Der Stedbrief hinter "Sanfi". Der Oberreichsanwalt in Leipzig hat jeht im "Deutschen Fahnburgsblatt" gegen "Sanfi" folgenden Stedbrief erlaffen: "Molh, Johann, Jakob (Jacques), Rünftlername: "Sanfi", Runft-maler und Karifaturengeichner, geboren 23. Febouar 1878 in Kolmar, gulett daselbit wohnbaft, jeht in Frankreich, Gestalt: groß, Bart: siemfich traffig, Daar: furg, ergrant, glattrofiert, Geficht: rund, voll, bleich, fahl, Stirn: hoch, Augen: Nein, dunifel, stechender Blid, Gang: start wiegend, Haltung: ges beugt, Rops pormibergeneigt, runder Riden, macht den Ein-bruff eines Fünfgigiöhrigen, Kleidung: meist dunkel, schwars ger Schappfut, dito Kinstlerkratvakte, ein Jahr Gefängnis wegen Anceigung gum Maffentampf und Beleidigung volls ftreden. Ablieferung in bas Gefängnis gu Rottous." "Nouvellist", das Organ des Abbs Wetterls, bringt eine Mitsteffung, riach der zu Kolmar in den Geschäften verschiedener Beitungsverfäufer und Anfichtefartenbandler bon ber Boliget

geben, mit welcher Hochachtung ber Republikaner das Wort "Mondane" und mit welcher Geringschätzung er das Wort Bourgevise" aussprach. Gine "Bürgerliche", bas ift zweiten Ranges. Und in der Tat, man fann fich nicht benfen, daß eine Mme. Steinheil unter gleichen Umftanben getotet batte. Sie, bie immer hober hinauf wollte und tam, wie febr ibr ber mittelmäßige Gatte, ber Maler, im Wege ftanb, würde socieich mit Frauenschlauheit ermessen haben, daß das Attentat auf bem "Bigaro" nur ichaben, nichts nuben fonnte. Dime. Cailloux bagegen folgte einem bunflen Bahn, ermaß nicht im mindeften bie Folgen, erreichte Schlimmeres, um Schlimmes zu verhüten. An ihren Keindurgerlichen Berfiand waren Anstrengungen gestellt worden, denen er nicht ge-wachsen war; ihr Blondsopf erwies sich für eine große Rolle

"Id) wurde erzogen, wie alle jungen Mädchen meiner Beit, wurde niemals in eine Benfion gefandt und verlieg nie meine Eltern, bebor ich mich berheiratete", fagte bie Ange-Magte gu Beginn ihrer breiftunbigen Gelbftbiographie. Mit 19 Jahren wurde fie bem Schriftsteller 260 Claretie angetraut, bei bem fie nicht bas hausliche Glud fand; in Gefellichaft ibres Tochterchens lebte fie als vermögende, geschiebene Frou ziemlich unbeachtet, bis Joseph Caillaux, ber bielgenannte Minister, ein Auge auf fie warf. Bon ber Regierungsbank ber Deputiertenfammer, mitten im Lärm ber Interpellatio-nen, farieb er ihr sechzehn Geiten lange Briefe, die intime gukunftswünsche und bohe Volitie lange Briefe, die intime Zukunftswünsche und bohe Volitit verwirkten. Der auf-regende Roman sehte ein. Caillaux war verheiratet und seine Gattin sehte sich gegen Scheidungsgedomken zur Wehr. Mittels eines falichen Schlüffels brachte fie bie bent Minister

gurudgefandten Briefe an fich und brobte mit Clandal. Bor Rechtsanwalt und Zeugen fam ein Vertrag zustande, nach dem Cailloug jeden Berfehr mit der geschiebenen Frau Claretie abbrach, seine Gattin aber die Briefe verbrannte und ehrenwärtlich verficherte, feine Photographien davon gurudbehalten gu haben. Der Minifter ftand feche Monate bor ber Bieberwahl; die Briefe hatten ihn politisch kompromittiert, da er barin z. B. die "mittlere Antelligenz" der Wählerschaft ge-schildert hatte. Obschon Fran Claretie noch weiter überwacht und ausspioniert wurde — die damalige Frau Caillaux hatte ihre Köchin und Pförtnerin erfauft — änderte fich bald das Bilb: das Ehepaar Caillaux trennte fich "im gegenseitigen Einvernehmen" und im Oftober 1911 ließ fich der bamalige Ministerprafident mit feiner neuen Liebe trauen, wobei Rahmond Boincars Beuge war.

"Ich fand in biefer Ghe bas vollste Glüd; ich befaß, ich befibe alles", verfichert beute bie Angeflagte ben Gefchworenen, "hatte bie Berleumbung nicht unferen Frieben vergiftet." Rlang bie mit fanfter Stimme und magboller Zurudhaltung vorgebrachte Selbstverteibigung allzu auswendig gelernt, um gang überzeugend zu wirfen und zu erwärmen, fo hatte man boch stellenweise, wenn auf die innige Gattenliebe die Rede fam, ben Ginbrud, bag es feine geschminfte Wabrbeit war, Schändliche Geruchte wurden über meinen Mann ausgeftreut; gang Baris erfuhr, daß er an einer geheimen Kranfheit leibe, die ihn wahnsinnig mache, so daß er sich schon öffentlich extravagant geberde. . . Jebermann fennt die Geschichte einer Diamantenfrone, die 750 000 Franken wert sein und mir bom beutiden Raifer geschenft morben fein follte gum Dant bafür, daß mein Mann ben Rongo ausgeliefert babe.

Ginft betrat Caillour mafrend einer Secresbebatte bie Rammertribiine; in der Loge hinter mir begann fofort ein junges Chepnar zu schreien: "Caillaux, Kongo! Caillaux, Kongo! Rach Berlin! Rach Berlin!" Alle Umfigenben ftimmten ein. Ich war genötigt, beschämt bavonzugeben; ich war tief verwirrt und wie geiftesabwesend. Schon wieberholte man unseren Dienstboten, sie müßten es wohl gut bei uns haben, da wir mit Maroffo so viel Gelb verdient hatten-Rach dem Sturg Barthous, als viel von ber Gintommenfteuer die Rede war, empfand ich große Angst und ich wollte nicht, daß mein Mann wieder Minister wurde. Ich abnte, bag ibm dies Unheil bringen würde, sah aber leider doch nicht voraus, was alles fommen follte!"

Mit fo viel fünftlicher Faffung bie an ben Berfehr in Salons, nicht aber an bie Rampfesatmofpbare ber Parlamente gewöhnte Frau hier bor ber großen Menge bes Schwurgerichtsfaales sprach, nie hatte man sich psychologisch ihre Tat gu erklären vermodit, ware nicht ftets als Leitmotiv Rame ber erften Frau Caillaug wiebergefehrt. Diefe hatte ihren Rabdennamen angenommen und nannte fich Mute Guebban. Satte fie 1911 in Die Scheibung gewilligt, wat thr Day neu entbrannt, als fie bon ber Che bes Minifters mit henriette Rainouard-Claretie erfuhr. Trop aller ebrenwörtlichen Versicherungen tauchten abermals bie intimen Briefe auf. "therall wurden fie ausgeboten; aber man mit es gur Ehre ber Breffe fagen, baß felbft bas fleinste Wintels blatt ihren Abbrud ablehnte." Man fonnte ben gangen Prozes mit dem Titel "Bon Briefen and erster und zweiter Ghe" versehen. Auch Mine. Guendan tritt nicht gang vor mit ihren geheimsten Absichten; fie fagt nicht, bag fie ber früberen Than: е Ип» Bani e unb gin

nleibe

Roll-

98th ciner

m dia

rant n einn hat irifch-

ce alt,

ingen. ingen Form hrons Bernn jei. Lathaiveber erzidit ng ift An

Regiot jei". Der feinen jeines egnit, nberg, ufent-

batton

-Mei-

d) bas erung, n folă obi unid). wiffen. spiffer apftes ausm bee r, hat matie not r

en in dyland iener. rahme gigna gum ntuoit

tis att

batore

gegen Bolh, Rumiteftalt: ffeint. : gen Ginhenar. Birngmis boll. Det

ebener

Soliget

Maug. enben n; ich leber. at bei atten. fteuer nicht, g ihm oraus,

hours e Tat ber Batte Minc. toar tifters hren: timen murg

hr in

infel

angen petter

r mit

beren

Donnerstag, 23. Infi 1914. Saus suchungen borgenommen worden find, um dabei ! Anfichtelarten sowie frangösische Beitungen, welche das Bild "Dan sis" tragen, zu beschlagnehmen.

Die afabemische Monatsschrift "Bieder Bote" fonfissiert. Auf Grund von Anzeigen, wie man hört der Greiswalder cheologischen Fakultät und einiger orthodoger Prediger
der Stodt, hat die Steatsanwaltschaft den Beschung gesaht,
die akademische Monatsschrift "Bieder Bote", Heft 11/12,
Manustripte und Drudplatten zu beschlagnahmen. Bei der
Haudsindung in der Redaktion des "Bieder Boten", Dr.
Osfar Nancht, wurden 23 Oeste und einige Briefe konfisziert.
Die Haussuchung in der Druderei Emil Hartmann (Breisswald) verlief ersolglos. Gegen den verantwortlichen Redakteur Dr. Oskar Kanehl und den Druder, sowie gegen die Berbreiter ist ein Strafversahren wegen Gotte Läster ung
und Berbreitung unzüchtiger Schriften eingeleitet worden.
Der Autor des zweiten Artikels besindet sich im Ausland;
über die Autorichaft des ersten verweigerte der verantwortliche
Schrifteiter die Auskunft. Der Prozeh dürfte schwerlich aufrecht zu erhalten sein, da noch dem Urreit mahzgebender Per-\* Die afabemifche Monatsichrift "Bieder Bote" fonfisrocht zu erholten sein, da noch dem Urieil maßgebender Per-ionen in den Artiseln Bersiöhe gegen das Strasgeseh nicht enthalten sind. Gollte es dennoch zur Verhandlung kommen, so wird der Prozeh wegen des politischen und religiösen hin-tergrundes des allgemeinite Interesse in Anspruch nehmen.

\* Aus dem Geschäftsbericht des sazialdemokratischen Barteiwerkandes. In dem Bericht des sozialdemokratischen Barteiwerkandes an den Barteitag in Würzburg beist
es über die Organisation: Die schlechte wirtschaftliche Konjunftur der lehten Kohre dat auf unseren Mitgliederzuwochs
hemmend gewirft. Die Steigerung, welche 1910 18,8, 1911
18.1, 1912 15.9 Progent betrogen hat, bezistert sich 1913 nur
mit 1.3 Progent Meistellich allestiger wenn auch nicht beauf 1,8 Prozent. Befentlich gfinftiger, wenn auch nicht be-friedigend, ift ber Mitgliederstand am Schluft bes neuen Geichartsionres. Die Migliebergabt flieg von 982 850 am 31. Marz 1913 auf 1 095 905 am 31. Marz 1914. Es ift sonoch eine Junahme von 103 055 Mitglieber ober 10.5 Prozent zu

verzeichnen.

\* Spionageverbacht. In bem Baradensager bes Truppen-übungsplates Friedrichdfelbe bei Düffelbort wurde ein lahmer Nann unter bem Verdacht der Spionage verhaftet. In ielnem Sute hatte er wichtige Bapiere berborgen, die er vermutlich aus ben Baraden entwendet hat. Er will im Dienfte eines frangöfischen Gehelmbureaus in Genf gestanden haben,

\* Die beuisch-öfterreichische Anbuftriellen-Tagung. Die gemeinsame Lagung ber öfterreichischen und beutschen In-buftriellen ift auf ben 19. Oftober b. 3. festgesetzt worben.

\* Reine Megierungsvermittlung im Laufiner Lohnfampf. Der Arbeitgeberverband ber Rieberlaufiber Tuchinduftrie teilt gegenüber anderslautender Rachrichten mit, bag bis jeht weber Bermittlungsberbandlungen angebahnt worben feien, noch bereits ftattgefunden haben.

heer und flotte.

Berfonalveränderungen Merr Oberlin, der Ref. des 2. Ann. Anf. Recis Ar. 88 (Elberfeld), aum Dauptmann be-fördert. Muffet (Oagen), Bigefeldwebel des 1. Maß. Inf., Kents Ar. 87 – Le m de (Kinden), Bigefeldwebel des 3. Keff Inf. Reafs, Ar 87, su Lentuants der Referde de-fördert. Bolf Oberlin, der Arf. des I. Raß Keldart. Regis Ar 27 Oranien (II Köln) a. Dauptm, beförd. Dram-beer. Noran Oberlin, der Ref des Onf. Reafs, Land-ard Wriedeld II von Dessen-Domburg (2 Kurdes) Ar 14 (Biedfaden) Doebl (Bieddaden), Oberlin, der Landon-Kod I. Aufgeb. In Kittmeistern befördert. Epting (Oddst) Bigeraddimeister der Bad. Train-Abt. Ar. 14. dum Leutnant der Referne befördert.

Poft und Gifenbabn. Subrpreiserhöhung im Berliner Bororteberfehr, Bom 1. August ab worden im Berliner Borortberfehr die Breife für fünfgebn Streden mit 10 und 5 Biennig erhöht. Die Fahrtpreiserhöhung bangt nicht mit ber fimftigen Gleftrifierung ber Stadt- und Mingbahn gufammen.

### Ausland.

Ofterreich-Ungarn.

Gine militärifche Auszeichnung bes Thronfolgers. Bien,

Gine militärische Auszeichnung bes Thronfolgers. Wien, 82. Just. Der Knijer hat den Erzherzog Kan Franz Joseph zum Obensten und Kommandanten des Husaren-Rogiments Ar. 1 erwannt, dessen Indober er selber ist. Vene bentscheiche Ausscher Elbertingen in Mähren. Wie n. 22. Just. Das "Reue Wiener Abendblatt" meldet aus Mährich-Ostrau: Kach vonkerzogangenen Demonitua-tionen versammelten sich gestern abend die Tschecken in Marienberg und zogen noch Mährich-Ostrau. Aus dem Wege gerträmmerten sie die Fenster ihr eiben der Friedhofs-ballen und verwüsteten den deutschen Sportplatz. Auch im Roseggergartanten in Marienberg wurden sämtliche Kenster-Mosengergarten in Marienberg wurden sportplag. Allch im Rosengergarten in Marienberg wurden samilide Fensier-scheiben gertrummert. Gendarmerie und Bolizei waren sofort zur Stelle und trieben die Menge auseinander, die sich veraufammenrottete. intmer intend

Berhaffung von Spionen, Tetichen a. d. Elbe, 23. Juli. Drei Offigiere bes 5. Sufaren-Regiments, Das gegenunartig

an den Brigade, und Divisionsmandvern in Romorn teilnehmen, saben gestern abend im Aszerfelde drei Spione, zwei Englander und einen Frangosen. Dieser hatte Frangosen. Dieser batte Franenkleider an und trug eine ziemlich gute Stizze bon der Fosbung Komorn, ihren Kasernen, Bulvermagoginen und Außemwerfen bet sich. Sie war im Unterrod eingenäht. Die beiden Englander bejagen mehrere Rarten vom Feitungsgelande. Alle drei murben verhaftet. In einem Brigabebefcht murbe ben Offigieren und Mannichaften für bas Aufgreifen weiterer ber Spionage verdächtiger Berfonen Ausgeichnungen in Musficht geftellt.

Srankreich.
Gin Erlaß an französische Offiziere gegen vermeintliche beutsche Spione in ihren Diensten. Parts, 23. Juli. Die hiesigen Mätter veröffentlichen folgende Information aus Berbun: Infolge det bedeutenden Angost verdächtiger Deutscher besterfei Geschlechts, die als Lehrer, Lehrerinnen, Sandelbangestellte und Cousternanten in den Diensten der Offiziere der Garnison terken det der Williargungerveur von Berdun folgenden fteben, hat ber Militärgomverneur von Berdun folgenden Bagesbefohl erlaffen: Diejenigen Offigiere, in deren Diensten Berfonen fromber Nationalizat fteben, find berpflichtet, dafür zu sorgen, daß diese im Besits ordnungsmäßiger und rechts-gültiger Bopiere sind. Den Offizieren der Garnison ist die größte Borsicht in der Wahl ihrer Angestellten zu empschlen. In dieser Beziehung imgen die Offiziere eine große Bermt-worslichteit. Sie sind angewiesen, dieselben scharf zu über-wachen, ihnen seinerlei mitiarische Dosumente zugänglich zu machen ober fich in dieniflichen Angelegenheiten mit ihnen gu unterhalten.

Unbegründeter Spionageverdacht. Toulon, 23. Juli. Die von den Blättern so sehr aufgedauschte Spionageasfäre der Deutschen Klara Vopierich, die unter dem Ramen Sonha in Toulon lebte, bat sich als undege undet herausgestellt. Nach längerer Untersuchung hat sich ergeben, daß sie zwar auf die Anfrorderung verschiedemer Agenturen hin die Lieferung militärtischer Dosumente versprochen, dah sie aber nionvals ein Dosument von Wert in Händen gehabt habe. Infolgedessen ist die Bopiersch wieder in Freiheit gescht

England.

Die Initiative bes Ronigs in ber Ulfterfrage. Bonbon, Die Initiative des Königs in der Alfterfrage. London, 23. Juli. In der gestrigen Situng des Unterhauses fragte der Radisale Bansond, od die gestrige Rede dem König von den Ministern aufgesetzt und auf ihren Rat veröffentlicht worden sei, wie es dem Brauch und dem Derkommen entspreche. Premierminister Asquit herwiderte: Die Rede wurde mir auf dem gewöhnlichen Wege am Tage bedor sie gehalten wurde, zugesandt. Ich übernehme die bolle Verant mort ung für sie. Seine Majestät überlich es der Entscheidung der Konferenz, ob die Rede veröffentlicht werden solle oder nicht. Die Konferenz entschied ich einstimmig für folle oder nicht. Die Konfereng entschied fich einstimmig für die Beröffentlichung. Robert Cecil fragte, ob bor ber Ginberufung ber Konfereng ber Premierminister bom Konig gu Rate gegogen worben fei. Abquith antwortete: Der Konig befolgte in ber gangen Angelegenheit aufs genauchte bas verfaffungemäßige Berfahren. Er unternahm von Anfang an bis gu bem gegenwärtigen Augenbild alle feine Schritte nach einer vorherigen Besprechung mit ben Ministern und auf ihren Rat.

Weitere Ronferengen. London, 28. Juli. Rach Schlug Weitere Konferenzen. London, IS. Juli. Nach Schuß der gestrigen Homeruselonferenz fanden sehr leb hafte Verhandlung en zwischen den Varteisübrern statt. Auch das Kabinett hielt eine Situng ab. Die Führer der Opposition trosen gestern abend nochmals zu einer Beratung zusammen. Uber die Vorgänge in der gestrigen Konferenz iht nichts an die Offentlichseit gedrungen, aber im Borsaal des Unterhauses war man der Meimung, dah de stimm in Erge ben isse erzielt seien, und dah die heutige Sibung entscheider der Bemerkondnert ist der Unfland, dah Red mond de bend fei. Bemerkenswert ift ber Umftand, bag Redmond und Dillon beim Borübergeben bor ber Raferne ber irifchen Garben in ber Rabe bes Budinghampalaftes bon biefen mit einem lauten "Cheers" begrüßt wurden.

### Mordiide Staaten.

Die Korblandsreise bes Kaisers. Balestrand, 22. Juli. Bor dem Frühstud unternahm der Kaiser heute einen Spaziergang an Land mit einigen Gerren des Gesolges. Gegen 10 Uhr sand ein Wettrudern der Offiziere und Mannschaften E. R. S. "Hohenzollern" und der Begleit-jchiffe statt. Gegen Mittag hielt General Freiherr bon Frehtag einen friegsgeschichtlichen Vortrag. Gegen 5 Uhr girg unter strömendem Regen ein Damen weitzudern vor sich. Den Abend verbrachte der Kaiser an Bord der Jacht.

### mittelamerika.

Das bevorstehende Ginidreiten in Saitt. 28 a f hing-ton, 22 Juli. In Guantanamo find bereits 200 Marinejolen. Ansgesamt werben bort etwa 1000 Marinefolbaten für ben etwaigen Dienit in San Domingo

fandte hatte eine Unterredung mit dem Stoatsfeltetär Bryan, daß eine Intervention eine Angahl von Gegenrevolustionen zeitigen und die Auflösung der jehigen Rogies rung notwendig machen würde.

### Der Caillaur=Prozeß.

Der weitere Berlauf ber Berhandlung.

Baris, 22. Juli. Die beutige Berhandlung bot, abge-jeben von den lebhaften Zwijchenfällen zu Beginn der Sibung-(vergl. die heutige Morgenausgabe), feine allzu bemerkens-werten Momente und verlief im allgemeinen ziemlich ruhig. Die Aussagen ber vernommenen Beugen waren fast durchweg burch die seinerzeit über die Untersuchung erfast durchweg durch die seinerzeit über die Untersuchung etstolgten Beröfsentlichungen bekannt und bezogen sich zumeist auf die Frage, ob Calmette die intimen Briefe besessen und deren Publikation beabsichtigt habe. Selbst das mit Spannung erwartete Berhör der ehemaligen Mitarbeiterin des "Figaro" Madame de Estradere, geborenen Brinzessen des "Figaro" Madame de Estradere, geborenen Brinzessen des Adame des sensationelles. Sie wiederholte hauptsöchlich ihre schon in der Untersuchung abgegebene Erstärung, das Calmette einer ihrer Freundinnen gesagt habe, er wirde Frau Guehdan selbst 30000 Franken gesagt habe, er wirde Frau der intimen Briefe Caillaux" zu erlangen. Bemerkenswerter war die Aussage des Deputierten Professos Valnlede erklärte, das ihm der Bantier Gaston Drehfus, einer der Haussage des Deputierten Professos Valnlede erklärte, das ihm der Bantier Gaston Drehfus, einer der Haussage des Deputierten Professos von Attentat gesagt habe, das Calmette in der Kampagne gegen Caillaux aussehenzeregende Dinge beröffentlichen werde. Auf die Frage, od es sich um das Protokoll des früheren Oberstaalsamvalts Fadre über die Rochette-Affäre handle, habe Drehfus geantmortet: Das Dokument Fadres, aber auch noch etwas anderes.

Fabre über die Rochette-Affare handle, habe Prenjus geantwortet: Das Dokument Fabres, aber auch noch eiwas anderes.
Painlede erflärte, er habe den Eindrud gehadt, daß es sich um
die intimen Briefe handle.

Jum Schluß der Berhandlung, welche um 1/26 Uhr abgebrochen wurde, wurde der Direktor des Finanzministeriums
Privat Des ch an el vernommen. Der Zeuge sagte aus, infolge einer Verständigung zwischen Caillaug und seiner ersten
Prau, der jehigen Frau Guebban, seinen die ihm entwendeten
intimen Priefe der draumt worden. Prau Guebban babe intimen Briefe berbrannt worden. Frau Guehdan babe bamals auf die Frage, ob fie feine Abschriften oder Photographien dieser Briefe zurückbehalten habe, seierlich mit "Nein" geantwortet. Es habe sich gezeigt, daß sie damals nicht die Wahrheit gesagt habe. Er könne nur hinzusügen, daß er noch der eigenen Anfregung über diese Sache sehr gut die Unruhe und aufcht begreisen könne, in welcher Fran

Caillaug feither gelebt habe.
Für die morgige Berhandlung ift bas Berhör ber Frau Guenban und bes ehemaligen Ministerprafibenten Barthou in Ausficht genommen.

Das bisherige Ergebnis. Baris, 23. Juli. Mit bem gestrigen Tage ist die Reihe ber Sensationen im Caillaux-Prozes aller Bahrschein-lichleit nach vorüber. Die menschliche Seite bes Prozesses fann als erledigt betrachtet werden. Durch alle Beugen, felbft durch Belastungszeugen, ift zur Genüge erwiesen worden, daß die Tat Frau Caillaug' tein überlegter Mord gewesen die Tat Fran Caillaug' tein überlegter Word gewesen ist, sondern daß sie unter dem Einfluß eines plöglichen Berzweiflungsausdruchs gehandelt hat. Seldst die Aussagen des Wassenhandlers werfen nur ein günstiges Licht auf Fran Caillaug. Wäre sie tatsächlich bereit gewesen, Calmette zu töten, so hätte sie kanm mit dem Wassenhandler um dem Preis des Revolders gehandelt, und schlichsich statt einer englischen Wasse einen Browning gekauft, nur, weil der um 45 Franken billiger war. Fran Caillaug ist keine dermatische Heldin, sondern lediglich als ein Opser der Umstände anzussehen. Die fanatischen Angerisse Caimettes haben sie monatelang in böchter Aufregung gehalten, so daß sie schließlich keinen Schlaf mehr zu sinden vermochte und wie ein wildes Tier bins und bergebeit wurde. Dieser Umstand findet in den Lier hins und bergebett wurde. Dieser Umstand findet in den Kommentaren der heutigen Worgenpresse seine volle Würdisqung. So schreibt der "Rappell": Die Ursache des Dramas liegt einzig und allein in der Furcht der Krau Caillaux, ihre intimen Briefe verössenlicht zu ieden. Dier liegen die Wurzeln des Brozesses. Gerade dadurch fündigt sich auch dereits der sichere Sieg der Berteidigung an. Wögen die Gegner endsich aufdören, von politischen Motiden zu sprechen. Die wirflichen und geheimen Gründe der Kampagne sind mit der Leiche Gaston Caimettes eingesargt, vor der sich jeder mit Ehrsfurcht zu verneigen hat. Bor den Geschworenen spiells sich ein anderes Drama, nämlich das der leidenschaftlichten Liebe, alle Der "Kigaro", der auch beute seinen haherfüllten Feldzug fortsseit, und der nur auf die recht zweidentige Ollse einiger übelzbeleimundeter Blätter angewiesen ist, sieht gänzlich allein. Auch der Kronzeuge des "Figaro", Clemenceau, sieht sich veranlast, beute früh dem Blatt ein Dementt zu erteilen, Clemenceau berichtet heute im "Homme Libre" den ihm unstergeschobenen Ausdruck dom "Kriegsgericht" und erklärt, daß er gelagt habe: "Benn Caillaux tatsächlich so gehandelt hat, so muß ein Kriegsgericht zusammenberusen werden." Dier bin- und bergebeit wurde. Diefer Umftand findet in den und Sait i gufammengezogen werben. Der baitantiche Ge- I fo muß ein Rriegsgericht gufammenberufen werben."

Rebenbublerin ben Gatten nicht gonnt; nur eines scheint ihr unerträglich, daß der Gatte eine bobe Stellung einnimmt, in beren Glang fie fich felbft batte fonnen tonnen. Und bie jebige Deme, Caillaux fagt nicht, bag fie alle Angriffe auf ben Minister übermunben hatte, nur nicht die, die bon feiner erften Beggefährtin ansgingen. Drei Briefe tragen gleicher-welle bie gartliche Unterforift: "Ten 30." Aber ber erfte ift an Mine. Guendan gerichtet (übrigens auch zu einer Zeit, too biefe bem Minister noch nicht rechtmagig angetraut war), und mur ber gweite und ber britte trugen bie Mbreffe bon Benriette Rainouarb-Claretie. Beibe Frauen baffen fich inftinflib. Barin ift bie geheime Triebfraft bes gangen Dramas gu erbiiden. Gie find gu moblergogen, um wie Gevatterinnen auf offener Strafe ihren Saber auszufechten. Gie fügen fich aber von ferne uble Ctobe gu. Wenn Mme, Caillaur fagt: "Ich tomme gu einer febr peinlichen Angelegenheit, ich muß bon Mme. Guebban fprechen", flingt ihre Zurudhaltung schörfer wie offene schwere Kritif.

iBS Attaden im "Figaro" gablie Mme. Caillaux innerbalb 95 Zagen. Gewiß, Die Lefture muß fie erregt baben, wenn fie auch falt wie ein Abvotat Die Stichproben gu Bapier gebracht bat: "In ber Erbichaftsaffare Brieur wollte Enillaug 5 Millionen für feine Wahlfampagne abheben . . . 80 Beogent waren für ihn . . . Man weiß nicht, wie man ausländische Berrider empfangen foll, die Caillaug ichwer beleibigt hat ... Alles lagt fich in ein Wort zusammenfassen: Infamie, in einen Ramen: Calllaug!" Aber wo die Rednerin bor ben Richtern im roten, hermelinderbramten Talor Die Aufregung wahrhaft leibenschaftlich padte, bas war, als fie bei ben Ingriffen Calmettes enblich gu bem beröffentlichten Bribatbrief

"Ton 30" fam. Bis babin ichien fie bie Frau gut fein, die für die Aufgabe einer Ministersgattin unberufen war, weil fie bie unausbleiblichen perfonlichen Angriffe nicht zu ertragen vermochte. Jest erfannte man bas wahre Motiv: verwunbete Liebe. Mme, Caillaux griff sum Browning, indem fie fich einredete, einen heroischen Alt für einen unwürdig angefeinbeten, patriotischen Minister zu vollbringen; in Wahrheit vollführte das in seinen eifersuchtigen Empfindungen verlebte Weib einen Radjeaft. Dier erreichte auch ihre Dialeftif ben bochften Grab von Abergeugungsfraft. Man barf fich fragen, ob Abvotat Labori beffere Argumente finden wird, um bie Thefe, Calmette babe auch die Beroffentlichung ber gwei letten intimen Briefe geblant, gu ftuben. Jeben Gab. ben ber Chefrebafteur bes "Figaro" über bas "fomifche Intermeaso" fdrieb, fannte fie auswendig, fand beraus, bag Calmette bei Erwahnung feines neuen Beweismaterials immer ben Blural anwandte. Calmette ichrieb: "Dieje Dinge veröffentlichen, hieß die Abresiatin beleidigen, weil Erinne-rungen wachgerusen werben, weil Allusionen in Arauer und Bergessen versenst wurden. Daraus folgerte Mme. Kaillaux: "Die Beröffentlichung des exsten Briefes konnte in Mme. Guebban feine bofen Erinnerungen machenfen, ba er in ihrer Zeit ber Zuneigung geschrieben wurde; mit ben in Trauer und Bergeffen begrabenen Mufionen wies alfo Colmette auf die folgenden beiden Briefe bin, die er auch gu beröffentlichen gebachte . . . "Man wird abwarten muffen, was bas Zeugenverhor, auch das ber vorgelabenen Mme. Guenban, in biefem Bunfte ergeben wird, ba ber "Figaro" mit Energie bestritt, bag Calmette bie weiteren Briefe Defeffen babe.

Mme. Cailloug erging fich lang in ihren Bermutungen, daß Calmette fabig gewesen ware, auch die anderen, an fie felbit gerichteten Billet-bour abzudruden. "Als Calmette ben Brief "Ton Jo" veröffentlichte, beleidigte er gewiß fehr Mme. Guebban, weil er ihrem jeht 26jährigen Gohn offenbarte, bag feine Mutter icon vor ihrer Che mit Caillang Begiehungen unterhielt. Bas hatte ba noch ben Direktor bes Bigaro" zurudhalten fonnen, warum hatte er mich geschent, bie jebige Frau des Mannes, bem er toblichen Sag geweißt Deshalb ericien fie auf bem "Figaro", beshalb bewaffneie sie sich mit dem Revolver, deshald sant Calmette unter sechs Schüssen nieder. Die tragische Bisson im Direktorialzimmer des Boulevardblattes zog viel schneller vorüber. — "Diese Revolver geden ganz den selbst los. . . . , flagie Mme. Cailloug, noch felbit gang erftaunt, bag fie fectsmal gefeuert bat. Sie, die wohlhabende Bürgerstochter, bom Aufall zu hoch emporgetragen, jeht auf der Anklagebant — ihr Kind, das vergötterte Mädchen, heute zu Besuchen im Kerker gezwungen — endlich findet die Frau die Tränen, die ihre awöff bürgerkichen Richter auf der Jurybank mehr rühren fonnen als lange Differtationen.

Unier ben erften Beugen trat Gerichtsprafibent Monier auf, ben Fran Caillour furz bor ber Tat fonjultiert batte; er bestätigte in maswollem Ton, wie machtlos oft die Justig ift, den Bürger bor Berleumdung zu schützen. Eine Fallit-erflärung aus beruscustem Nundel An langen Gerhandlungstagen werden wir jest feben, ob das Bollsurteil die richtige Löfung für diesen unter verwickellen Umständen begangenen Mord finden wird, ber immerhin ein Mord Meibt,

Man rechnet allgemein mit einer Gefängnisstrafe bon zwei Jahren mit Strafaufschub. Auch die Stimmen über einen Freispruch werden laut. Die heutige Sihung bürfte besonbers lang werden, da von beiben Seiten neue Zeugen aufgeboten find, jo daß sich die Gesamtzahl jeht auf 87 beläuft, von benen erst 47 bernommen find. Der Gerichtshof wird noch eine besonders große Arbeit zu bewältigen haben, wenn ber Prozeh bis Samstag, wie borgeseben, zu Ende geführt fein

Abenb-Musgabe, 1. Blatt.

Bom "Grunen Dofument".

Baris, 23. Juli. Trot ber im Ramen ber Regierung bom Generalstaatsanwalt gestern abgegebenen seierlichen Erstärung, bah das sogenannte "Grüne Dosument" nicht existiere, halten die Caillaux-feindlichen Blätter baran seit, bağ biefes Schriftstud, welches auf bas Borgeben Caillaug vahrend der deutsch-frangofischen Marolloberhandlungen ein jo bebenkliches Licht werfe, wirklich vorhanden und teines-wegs apokruph fei. — Der "Figaro" fcreibt: Zwei biefer Schriftstude, welche ben Beweis für die unerlaubten handlungen Caillaug' bilben, befanden fich in den Sanden Calmettes, und es waren feine Fälschungen. herr Caillaug irrt fich, wenn er glaubt, bag eine von zwei Ministern ben Geschworenen zugesandte Erflärung ibn reinwaschen könne, er irrt fich, wenn er bentt, daß drei Zeilen des Justigministers Bienbenu Martin und zwei Zeilen des Ministers des Innern Maldy ein hinreichendes Zeugnis bilden. Hern Caillaux steht eine einzige Aurisdistion offen, wenn er fein nur in lohaler Beise ausenzeigen will. Das ist nicht das Schwurgericht, bas ist der Staatsgerichtshof. — Der "Radical" schreibt: Die amtliche Erklärung des Generalftaatsanwalts bildet einen neuen Beweis bafür, wie leidenschaftlich, ungerecht und verleumderisch die gegen Caillaux ge-führte Fede war. — Die "Aurore" sagt: In diesem politi-schen, vollständig politischen Brozeh stürzen alle Argumente der Ankläger Caillaug' fläglich zusammen.

Reibereien wegen Caillaug.

Baris, 23. Juli. Rach der geitrigen Prozesberhandlung fam es in der Rähe des Justizpalastes zwischen Camelots duros, welche unter dem Ruse: "Caillaur, der Wörder!" eine Rundgebung beranftalteten, und einer Gruppe Gogia-I i ft en und Radifalen zu einer argen Reiberei, bei der mehrere Berjonen nicht unerheblich berlett murben.

### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten.

Jum Begriff Dacht und Miete.

In der Berwaltungsstreitsache, die der Bächter des Wies-babener Kurhauses, Wilhelm Ruthe, gegen den Magistrat ber Stadt Biesbaden angeftrengt hatte, und in ber bas Oberberwaltungsgericht ben flägerischen Anspruch auf Berabsehung ber bon ihm gu entrichtenden Kanalbenugungsgebühr für gu Recht besiehend erochtet, liegt nunmehr die Urteilsbegrundung bor. In diejer beigt es u. a.: Der Rlager, ber Bachter bes ber Siadt Wiesbaden gehörigen Kurhaufes ift, wurde von dem be-flagten Magiftrat auf Grund der Gebührenordnung für Kanalbenutung vom 11. Januar 1906 für das Rechnungsjahr 1913 gu einer fortlaufenden Kanalbenuhungsgebühr bon 1800 Mark herangezogen, wobei ber Berechnung der Webühr der in bem Nachtragsvertrag vom 17. Februar 1911 vereinbarte Pachtzins von 90 000 M. zugrunde gelegt war. Hiergegen bat ber Rlager Ginfpruch und Rlage beim Begirfsausichnig Wiesbaden mit bem Antrag erhoben, die Gebühr nach einem Mietwert ber Räumlichfeiten bon 45 000 DR. gu berechnen, alfo auf 900 M. herabgufeben. Gegen bas bie Rlage abweifenbe Urteil hat der Kläger Revision eingelegt, der der Erfolg nicht au berjagen war, da die Begründung der angefochtenen Ent-icheidung von irrigen Borandsehungen ausgeht. Wiete und Bacht weifen in ihrer wirtichaftlichen und rechtlichen Bebeutung neben weitgebender Abereinstimmung wefentliche Berichiedenheiten auf. Wegenstand ber Miete tonnen mur Gachen und Rechte (gewerbliche Betriebe) fein, ber Mieter ift nur gum Gebrauch ber vermieteten Sache, ber Bachter außer gum Gebrauch bes gepachteten Gegenstands auch jum Genug ber Früchte bes Ertrage berechtitgt. Die Ordnung vom 11. Januar 1908 bestimmt nun als Magstab für die Berechnung der Gebuhr den Mietwert, und gwar nur ben Mietwert bon Wohnungen und sonstigen Raumlichfeiten; fie berudfichtigt also nur ben Wert, der für die überlaffung, den Gebrauch den Wohnungen und sonstigen Raumlichkeiten nach dem Wieibertrag zu entrichten oder ortsüblich ist, nicht aber auch eine etwa für ben Gebrauch weiterer Sachen (als Raumlichfeiten) ober bie Ausnuhung von Acchten vereinbarte Bergütung. Deshalb ist es unrichtig, wenn der Begirksausschuft meint, daß Riet-und Bachtvert im Ginne der Ordnung gleichbedeutend (analoge Begriffe) seien, und er hatte den im Bachtvertrag bereinbarten Bachtzins bon 90 000 DR. ber Berechnung ber Gebühr nicht gugrunde legen durfen, fofern nicht biefe Bergütung - was anscheinend auch nicht ber Fall ift - lediglich die Bergütung für die itberlaffung ber Räumlichfeiten barftellt. Die Entscheidung bes Begirtsausschuffes unterliegt aber, ohne bag es auf ben erörterten Bunft weiter antommt, ber Aufhebung beswegen, weil die Ordnung vom 11. Januar 1906 ber Medisgülftigfeit entbehrt, wenn biefe auch früber angenommen wurde. Den im § 6 angeführten Magitab bes gemeinen Berts bat ber Gerichtshof bereits fur bie Bemeffung bon Ranalifationegebubren für ungulaffig erflart. In biefen Rallen bat ber Gerichtshof wegen ber Ungulaffigfeit biefes Mahftabs die gange Gebührenordnung für ungultig erflart, benn indem bie Ordnung felbst babon ausgeht, daß in gewiffen gallen ein ortsublicher Mienwert nicht festzuftellen ift und für dieje Fälle beit gemeinen Bert als Magitab zur Anwendung bestimmt, führt fie für diese Fälle einen ungulöffigen Mahftab ein, und aus der Unanwendbarfeit dieses Mahftabs folgt, daß in folden Fällen eine Gebühr trot erfolgter Benutung nicht erhoben werben barf. Dieje Benuber wurden also nach ber Gebührenordnung freibleiben muffen, und bamit verstößt die Gebührenordnung gegen ben Grundfat, daß die Gebühren allen Benubern gleichmößig aufguerlegen find. Rann die genannte Gebührenordnung fonoch als eine rechtswirtfame Grundlage fur bie Berangiebung bes Rlagers nicht erachtet werden, so ist seinem Antrag auf Freistellung in ber pon ibm beanipruchten Sobe icon beshalb ftattgugeben.

- Die türfifden Bringen, welche befanntlich feit einiger Beit hier weilen, find recht eifrige Befucher bes Augufta-Sifioria. Babs. Geftern bormittag weilten fie bort und erfreuten Die Besucher mit ihren vortrefflichen Schwimm-

- Ruffifde Argte in Wiesbaben. Die Teilnehmer an ber bom ruffischen Reifebureau E. Murawfin in Berlin beranftal-teten erften Stubienreife ruffifcher Argte burch Deutschland, Ofterreich und angrengende ganber frafen gestern bier ein und besichtigten unter Leitung des herrn Canitaterate Dr. Friedlander vorerft das Raifer-Friedrich-Bad. musterhaften Ginrichtungen bes neuerbauten Babehaufes fanden ben lebhaften Beifall der ruffischen Arzteschaft, und bon vielen wurde ber Bunfch geaußert, auch in ihrer heimat berartige Mufteranftalten nach beutidem Beifpiel gu ichaffen. Ferner besuchten die Argte ben Rochbrunnen fowie die übrigen Kureinrichtungen Wiesbabens und versammelten sich am Abend im Kurhaus.

- Der Fafanerie-Part ift befanntlich bem Bublifum gum Besuch geöffnet. Da muß es Befremben erregen, daß zurzeit dort eine Lagerstätte für altes Gerümpel, Bauhütten, Holzbode usw. eingerichtet zu sein scheint. Wenn dieses herrliche Fledchen Erbe teinem befferen Zwed dienen fann, bann wurde es fich boch empfehlen, auf den Berkauf bedacht zu sein. Lagerftatten von altem Gerümpel tann man billiger haben als bier.

Sonbergug nach Roln. Bir weifen nochmals barauf hin, bag von Frankfurt a. DR. am 2. August ein Sonderzug gur Berkbund-Ausstellung noch Köln geht und am 3. August abends, von bort gurudfahrt. Fanrtarten 3. Rlaffe 8 D. 20 Bf., Fahrtarten 2. Rlaffe 12 D. 40 Bf. (einfache Fahrt bie Salfte) find bis 27. Juli, mittags, beim Berfehrsverein in Frankfurt a. M., Bahnhofsplat 8, zu haben. Diese gunftige Gelegenheit, die in Köln stattfindende, kufturell hochbebeutfame Ausftellung gu besuchen, fei hiermit besonders emp-

— Die Schulhöfe als Kinberspielplat. Der Magistrat hat in seiner gestrigen Sibung beschloffen, die Schulhöfe der biestgen Bolls- und Mittelichulen (ausgenommen die Schule an ber Lehrstraße, wo gurgeit umgebaut wird) während ber diesjährigen Sommerferien von Freitag, ben 24. Juli b. 3., ab in ber Zeit von vormittags 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 7 Uhr versuchsweise gum Spielen ber Rinder freigu-

— Fernsprechverkehr. Zum Fernsprechverkehr mit Wies-baben sind neuerdings unbeschränft zugelassen: Deggenborf, Plattling und Bilshofen (Rieberbabern). Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1 M.

Aufgegriffen wurde letie Racht von ber Boligei auf bem hiefigen Martiplat ein anichemend geiftesichwaches, etwa 22jabriges Mabden, bas angibt, Glifabeth 2Bolff gu beigen und aus Biebrich zu stammen. Die Eftern fonnten bort aber nicht ermittelt werben. Besseibet ist die Berson mit einer großen, blauen Birtichaftsschürze, einer grau- und schwarz-gestreiften Jade sowie einem blauleinenen Rod; sie trägt

Geftoblene Rabenfelle. Bei einem biefigen Althanbler versuchte ein 14 bis 15 Jahre alter Buriche zwei praparierte Rabenfelle (Gichtfelle), 3 M. 25 Bf. und 1 M. 85 Bf. misgegeichnet, gu verlaufen. Als ber Sanbler eine Legitimation verlangte, ergriff ber Buriche die Thucht unter Burudlaffung ber Rabenfelle. Gigentumsanipruche fonnen auf Bimmer 18 ber Ronigi, Boligeibireftion geliend gemacht werben.

- Bafchebiebftahl. In einer ber letten Rachte murbe bon einer Bleiche an der oberen Platter Strage herren- und Domenwafche im Bert von eiwa 150 M. geftoblen. Mitteilungen über ben Berbleib nimmt Zimmer 18 ber Rönigl. Boligei-

birettion entgegen.

- Unfall. Im Dienstag fturgte im Saufe Dobbeimer Strafe 26 ber 7 Jahre alte Schuler Beilersmift eine Kellertreppe hinab und blieb unten bewuhilos liegen. fällig tam ein Gintoohner an die entlegene Stelle und fand ben Jungen, ber einen Schabelbruch erlitten hatte. Die Sanitaiswoche brachte ben Schwerberleiten ins Krankenhaus. Dorberichte über Kunft, Dortrage und Dermandtes,

\* Auribeater. Die Premiere von "Der Gott der Rache"
ist auf Ansang nächster Woche berschoben worden wegen Benfurschwierigseiten. Infolgebessen wird beute "Die Moral der Krau Dulsta" nochmals aufgeführt und am Freitag "Der Brandstifter". "Beiberrätsel" und "Das erste Auftreien der Fürstin Stozanoff" wiederholt.

## Proving Heffen=Naffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Regierungsbeiter Wiesbaden.

Deutscher Barbier, und Friseurug.

Franksut a. M., 22. Juli. In der deitten Skung des Verdamdsdaß der Barbiere, Kriseure und Verüdenmacher beschäftigte man sich mit der einheitlichen Gestädlung des Fach schulen sied wit der einheitlichen Gestädlung des Fach schulen ber dan sich der von des der der der Leberdan siedt eine dreisäbrige Lebergeit der und läßt den einzelnen Innungen gemügend Seicknum, das Kensum individuell und den artlichen Berhältnissen gemäß zu gestälten. Dem Leheplan wurde zugestimmt. Bas den Verkauf bog is nichter Artisel beträfft, wurde auf die den Kerkauftung gedlante Konzessischen der der Artisel derrifft, wurde auf die den der Kerkauftung ausgesprochen, das durch diese Wahnabennen weite Kreise der Bernistallegen geschädigt werden könnten. Der Kundesdorftand wurde des auftwal, diesen Standbunkt des Berdandstags der Keicksenezierung frühzeitig genus bekannt zu geden. Der Süddeutsche Bezirfsderdund den Kachsehren der weiteren Umgedung der Konatekshadt unter Leitung eines Mitgliedes der Jurn besucht werden sollen. Der Andssehren der weiteren Umgedung der Konatekshadt unter Leitung eines Mitgliedes der Jurn besucht werden sollen. Der Andssehren der Aussindsung der Konatekshadt unter Leitung eines Mitgliedes der Jurn besucht werden sollen. Der Andssehren des Berbandstags wurde Straßburg bestimmt. Stragburg bestimmt.

— Ans dem Regierungsbezirf Wiesbaden, 23. Juli. Eisenbahnbetriedeingenieur a. D., Kechnungsnat Wobler in Limburg erhielt den Königlichen Kronenorden 3. Klasse. Bosteferetär a D. Casper in Schierstein das Verdiensttreuz in Gold. Eisenbahnsuasübrer a. D. Wald in Freiendez das Verdienststreuz in Silber und Hilberdahntvarter a. D. Ensendler voll in Sechsbelden. Dilltreis, das Allgemeine Ehrenzeichen. \* Hrich, 28. Juli. Gine im Rhein gelandete Leiche ift

als die eines aus Biesbaben verfdwundenen 19 Jahre aften Ronditorgehilfen aus Bonn a. Rh. erfannt

#### Regierungsbezirk Kaffel.

Gine Spur Ebenbers.

w. Kussel. 23 Juli. Der seit langem gesuchte Mörder bes Körlters Komanus in Kämmerzell, der Ligeuner Wilhelm Ebender auf besten Ergreifung eine Belodnung den 5000 Mark ausgeseht ist, ist ieht in der Rähe von Sthenbausen gesehden vorden, wo er unter falsdem Kamen bei einem Eisenbauhum Arbeit gesunden katte. Als er sich erkannt sah, flüchtete er. Die ganze Gegand wird icht nach dem bersichnvendenen Mörder abgesucht.

— Hanen, 22 Juli. Gestern mittag bat fich im Gemeinde-walde zu Wachenbuchen der ledige 28 Jahre alte Naufmann Strob aus Hanau, der in einer Diamanischleiserei be-schäftigt war, aus die jeht unbekannten Gründen er-ichoffen.

### Nachbarstaaten u. Provinzen.

=Mains, 22. Juli. Ein angeblicher Ingenieur Ludwig Koch aus Denabrild, der seit einiger Zeit durch sein Berbatten die Aufmerkamteit der Bolizei erregte, lehrte gestern abend im Stadtfeil Kastel in einer Wirtschaft ein. Als man die Bolizei dem seiner Anweienbeit derständigte, lief er aus der Wirtschaft weg nach dem Gadngebiete, wo er sich eine Kugel in den Kods schoel schoel warde er in des Rochusbospital derbracht, wo er beute nacht kard. Die diederigen Feststellungen ergaben, daß der Betreffende in Wirtschaftelt Wilhelm Vorsemed ver beitzt und aus Conadrid lannnt.

Bingen a. Rh., 21. Juli. Der Streif der Arbeiter auf der neuen Bahnlinie Rübesbeim, neue Rheinbrüde, Kempten, Sormsheim, die bei der Hirma Grün u. Bilfinger beschäftigt waren, ist beigelegt. Sämtliche Arbeiter haben im Laufe des heutigen Tages ihre Arbeit wieder aufge-

### Neues aus aller Welt.

Reues aus aller Welt.

Gine Jubildumsstiftung. Elberfelb, 22. Juni. Die Meckamische Weberei de Beerth u. Co. stiftete aus Anleh ibres 50jabrigen Beitebens im die Arbeiterentionskoffe 50 000 M. Samtliche Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen wurden auch mit nambaften Geldbeträgen bedacht.

Das Unwetter, Au geburg 22. Juli. Gestern abend ding über die Stadt ein functiores Uniwetter mit Sagolfchog nieder. In manchen Stragen lagen die Sogolfchorer einen Meter boch — Sofia, 23. Juli. Regengüsse und Dochwosser deben in einigen Gegenden Bulgartens arge Verbuhren baben in einigen Gegenden Pulgartens arge Verbuhren beden in einigen Gegenden Pulgartens arge Verbuhren haben inwiden desenschen Bulgartens arge Verbuhren zu der Verlächen wurden weggerissen und Säufer fortgeschwenunt. Im aanzen sind bis jeht 200 Lodesfälle zu bestagen, Der Schaden wurden in Villionen Mart geschälte.

Todesfälle deim Baben im Uhren. Köln, 22. Juli. Die große die der leizten Zagen ind im mittel- und nieder Leuten gesochert, die in erbiptem Zustande ein Bad im Abein nahmen. In den leizten Zagen sind im mittel- und niederscheinischen Gebiete allein 20 Bersonen, die durchweg an verbotenen Stellen badeten. Die Behönen der größeren Reinkäde baben überal eindrinsliche Wartunken zu Tode geschnummen, gestern allein 8 Bersonen, die durchweg an verbotenen Stellen badeten. Die Behönen der größeren Reinkäde haben überal eindrinsliche Wartunken erlässen, das Baden in erbistem Auskande sowie mossen der größeren Reinkäden haben überal eindrinsliche Wartungen erlässen, das Baden in erbisten Auskande sowie und sehn Auskande sowie erstehen Auskande sowie erstehen Auskande sowie erstehen Auskande sowie erstehen an Erden in der Erdesten Auskande sehn der Erdesten an Arbeiter namens Berger ans dem Orte Beer.

Gin Kampf mit Zigenner de Rochen größeren Beschen an Appfeschen unter Keinen Auskande sehn haben sehn der Koden sowie erstehen mit einer Arbeiter namens Berger ans dem Orte Beer Schauben der Schauben der keinen kann der Koden könner verleit under do das in

## Cette Drahtberichte.

Der Kronpring und die englische Botschaft in Berlin.

Gine lächerliche Bennachricht bes "Temps". 🗆 Baris, 23. Juli. (Eig. Drahtbericht) Der "Temps" enfahrt einen Borfall, ber fich am 3. Februar in ber Berliner englischen Gesandtschaft abgespielt baben soll. Botschafter Goschen habe dem deutschen Aronpringen gu Ehren an diefem Mbend ein Diner gegeben. Als bie Tafel aufgehoben war, habe ber Kronpring gang un-vermittelt an herrn Gofchen bie Frage gerichtet: "Bo find Ihre Spione?" Auf die Gegenfrage des Botichaftere foll der Kronpring ben britischen Militarattache Oberft Ruffel und den Marineattache Anderson als die Spione, die er meinte, bezeichnet haben. Berr Gofchen habe fich lebhaft gegen biese Unterstellung gewehrt, worauf ber Pronpring entgegnete: "Auch Deutschland befithe Mifitarattaches und ich bin inber die Arbeiten ber herren Ruffel und Anderson auf bem laufenden." Gir Ebward Goiden, beift es im "Temps" weiter, fuhr in seinem & rotest fort, aber ber deutsche Kranpring ließ sich badurch wonig überzeugen. Er änderte das Gesprächsihoma und sproch von Pferden. Wie die "B. Z." von zuständiger Seite erfährt, ist niemals eine berartige Außerung des Kronpringen gefallen.

#### Mochmals das "Grune Dohument".

Baris, 23. Juli. (Gig. Draftbericht) Die geftern im Caillauxprozeg von Generalstaatsanwalt im Ramen ber Regierung vorgebrachte Erffärung, daß das vielbesprochene "Grüne Dokument" nicht existiert, hat die Angelegenheit noch feineswegs zum Abschluß gebracht. Der "Figaro" behauptet heute, daß diefe Erflärung der Regierung, die bestimmt fei, Herrn Caillaux rein zu waschen, nicht einem freiwillis g en Entichlug ber Regierung entsprungen fei. Juftigminifter Bienvenue Martin, der in Abwesenheit Bivianis bas Augere und die Ministerpräsidentschaft leitet und der Minister des Innern Malvi hatten gestern erst nach einer heftigen Sgene mit Caillour seinem Berlangen nach einer Erffärung ftattgegeben. Das Blatt geht nun fo weit, beibe Minifter anguflagen. Gie hatten mit ihrer bem Staatsanwalt diftierten Erflärung, daß das genannte grüne Dofument, das auf die Saltung Caillaux' während der Maroffoaffare 1911 ein fo bebenkliches Licht werfen foll, nicht bollzogen fei, einfach gelogen. Caillaux felbst habe bem Minister bei einer Beugenausfage jene biplomatifchen Aftenftude als wirflich borbanden und außerordentlich wichtig bezeichnet, als Dofumente, beren Beröffentlichung die fchlimmften Folgen batte haben können. Aber die Wichtigkeit der diplomatischen Bapiere hatte übrigens ichon im April ein Brobingblatt Anbeutungen gemocht. Das Aftenftud wurde mit bem Bermerf "Das grune Dofument" bezeichnet und enthielt eine angeblich in Berlin aufgefangene Chiffredepefche bes beutichen Botichafters b. Schoen an feine Regierung, bie bermutlich an heren b. Riberlen Bachter bestimmt war, Gie lautete, wie das Provingblatt behauptet: "Berhandelt nicht mit de Celbes, nicht mit Cambon; Caillaux wird weit mehr geben." Es liegt auf der Sand, daß die Gegner Caillour diese natürlich opokryphe diplomatische Affare ausnuhen wollen, um die Geschworenen bei ihrem Batriotismus zu baden und bei ihnen Stimmung gegen Caillaug' zu machen.

wb. 9 betrug bie trbeiter 1 Stragenbo legen die 18 gum 9 lenben, in Bieber. S bigen bie md errico Steinen it and die 9 Demonftre in vice Eruppen Dungen, eriounde erbergen. otet ut famte w Bermundi Saur; jie aben ber

Mr. 3

. bis 4. ongreß onders bulland lisher r oben tura, bo Trop

se BB a f

imberte.

Oftrauerretet. 3 mmlun dieben, m inbeet. bollte bie fafteten . Durbe bo alle Bear barmerie Renge ve bericht. darmen it unbef rieben u hreitung Johnen (

S Lo

S Bo Streit zw friedli urch di doch die Ware her Wien st zieichm Al the sich the politic ber Ult Zeit glatt and fohr cuxembu C sacan Wurden p

hang mit Oslerreich A a Prox. Septe Proz Bome un

bohst I tiese We Farter de (on Sch Schucker -uxembu cheiden malitze chaupto vidend chiftsyn bahm e markt der Bör testern).

" R Die Ges Ersten ( 1619 169 10 083 29 suruckge wunden Capon 4 Der große Streik in St. Petersburg.

Donnerstag, 23. Juli 1914.

Der amtliche Bericht. wb. Betersburg, 23. Juli. Rach ben amtlichen Berichten betrug bie Bahl ber Ausständigen, einschliehlich ber Drudereis atbeiter und Stragenbahnangestellten, geftern 120 000. Der Stragenbahnbertehr ift fast eingestellt, nur 46 Wagen beraben die Depots und berfchrten unter dem Schut der Bolizei bis zum Abend. Auf verschiedenen Platen sangen die Streitaben, indem fie rote Fahnen mitführten, revolutionare lieder. In dem Stadtteil Wiborg zerftörten die Ausftanigen die Telegraphenanlagen, warfen einen Holzwagen um und errichteten Barritaben, von denen aus fie mit Bleinen warfen. Bereinzeit ichoffen fie auch auf bie Boligei Ind die Truppen, denen es aber burchweg gelang, die Bemonftranten gu gerftreuen und die Barrifaben gu gerftoren. In vier Stellen der Stadt wurden die Bolizei und die Eruppen angegriffen, von Steinhagel verwundet und gewungen, gegen die Demonstranten zu feuern. Die Zahl der betwundeten Ausständigen ist unbekannt, da die Arbeiter sie erbergen. Bis jeht ift befannt, bag funf Arbeiter gebtet und acht bermunbet worden find; brei Boligeis Stamte wurden schwer verlett ins Krantenhaus gebracht. Die Erwundungen ber übrigen Beamten find größtenteils leichter attur; fie tonnen weiter ihren Dienft tun. Die Streitenben aben berfucht, die Gamfonbrude angugunden und Die Bafferwerke zu gerftoren, was jedoch die Polizei berbinberte.

Gin Beltfriedenstongren. O Ronftang, 28. Juli. (Gig. Drahtbericht) Bom bis 4. August findet in Ronftang ein Weltfriedensongreß ftatt, an dem 120 Delegierte teilnehmen. Beonders aus den Bereinigten Staaten, aus England, dolland und der Schweiz. Aus Deutschland liegt disher nur eine Anmeldung, und zwar die eines doben kirchlichen Bürdenträgers aus Straß-

Die Ausschreitungen in Mähren. Troppau, 28. Juli. Die Kundgebungen im Mährisch-Dstrauer-Kohlenrevier sind allabendlich zu Ausschreitunfen halbwüchfiger Burichen und lichtichener Glemente ausgemiet. In Marienberg fanden gestern abend große Annnmlungen ftatt. Die Demonstranten wollten nach Bitfowig Biehen, wurden jeboch von der Gendarmerie daran gefindert. Als die Gendarmen eine Berhaftung bornahmen, bollie die erregte Menge das Bachlofal fürmen und den Berafteten befreien. Die anrudenbe Genbarmerieverftarfung burbe von ber Menge mit Steinhagel überfcuttet. Sait Ale Beamten find von Steinen getroffen worben. Die Genarmerie ging wiederholt mit bem Bajonett gegen bie Renge por; zwei Demonstranten wurden burch Bajoneitstiche berleht. Ans ber Menge fiel ein Schuf, ber bon zwei Genbarmen erwidert wurde. Ob jemand getroffen worden ift, unbefannt. Allmablich murbe bie Menge auseinanbergerieben und zerstreut. Um einer Biederholung berartiger Ausdreitungen vorzubeugen, find befonbere Giderheitsmaß. Bahmen getroffen worden.

Die Illfterfonfereng. S Loudon, 23. Juli. (Eig. Drahtbericht) Fait alle Porgenblätter find fich darüber einig, daß die Ulfter-

fonferenz im Budinghampalaft auf einen toten Bunft angelangt ift und vermutlich beute ohne Ergebnis auseinandergeben werde. Die Berhandlungen werden zwar geheim gesiührt, aber es ist durch-gesidert, daß die beiden Parteien die Grenze ihrer Bugeständnisse erreicht baben. Bezeichnend für die Lage ift, daß gestern abend spat ein Rabinettsrat einberufen wurde. In den liberalen Kreifen wird die Lage ebenfalls fo hoffnungslos angeseben wie in den unioniftischen. Die Konservativen prophezeien wieder einmal eine Neuwahl für den Monat August.

Sonderbare Rohlenanfaufe ber griechifden Regierung. S London, 23. Juli. (Eig. Drahtbericht) Ein außerordentlich umfangreicher Rohlenankauf erregt auf dem Kohlenmarkt von Cardiff großes Auffehen. Zwölf Dampfer find gur Beforderung bon über 50 000 Tonnen Roblen nach Griechenland innerhalb ber nächsten 14 Tage: gechartert worden. Das Geschäft wurde durch eine deutsche Firma vermittelt. Der Breis für die Kohlen ist durch diesen Kauf auf 23 sh. gestiegen.

Der neue portugiefifche Juftigminifter. Liffabon, 23. Juli. Sooza Meteiro hat das Vortefenille der Justis, welches Bernardino Machado interimistisch verwaltete, angenommen.

Strenge Streifbestrafungen in Auftralien. wb. Sidnen, 23. Juli. Das hiefige Industriegericht verurteilte 519 Bergleute des Bezirks Newcastle zu einer Geldstrafe von je 80 Shilling wegen Teilnahme am Streit. Der Ausstand war wegen einer Rach-mittagsichicht ausgebrochen. Die Strafe muß binnen einem Monat bezahlt werden.

Wetterfturz im Engabin. wh. St. Morit, 23. Juli. Rach einem schwülen Abend ist gestern ein schwerer Wettersturz eingetreten. Im ganzen Engabin herrschen umunterbrochene Schneefälle.

Explosion einer Fenerwerfstörperfabrit. Bien, 23. Juli. In ber Fabrit für Feuerwerfeforper bon Magus in Gorg ereignete fich bem "Frembenblatt" gufolge eine furchtbare Explosion. Rach wenigen Minuten stand bas gange Saus in Flammen. Der Befiber und feine Frau wurden als verfohlte Leichen aus den Trümmern geborgen; auch ein Arbeiter ift in ben Flammen umgefommen.

Bieber ein fdwerer Automobilunfall. wb. Bien, 23. Juli. Rach Blattermelbungen aus Leoben fubr in ber Rabe von Sieflau ein mit feche Berfonen, darunter Generalitäböhauptmann Stehrer, basehtes Automobil gagen ein Brüdengeländer. Die Infassen wurden hetmisge-schleubert. Stehrer ist im Krankenhaus seinen Berletungen erlegen. Zwei Infassen wurden schwar berseht.

Gin rabiater Morber. wb. Magbeburg, 23. Juli. Gestern früh erschoß in Diterwedd in gen ein gewisser Kramer einen jungen Mann im Streit. Kramer wurde einem Berbör unterzogen, darauf aber wieder freigelassen. Erst abends wurde beschlossen, ihn inscheren Gewahrsam zu bringen. Als Kramer das erfuhr, ichlog er fich in ein Saus ein und feuerte blindlings auf jeden, der in feine Rabe tam. Bis gur Stunde bat er fechs Ber-

fonen verlett, jum Teil fcmer, barunter auch ein Rind. Rramer fonnte bis beute vormittag noch nicht berhaftet werden.

O Magbeburg, 29. Juli. (Eig. Drahibericht) Bu ber Bluttat in Ofterweddingen wird noch gemeldet: Rachbem ber Morber Aramer bie gange Racht und auch ben heutigen Bormittag über auf jede Person geschossen hatte, die sich seinem Haufe näherte, gelang es um 10 Uhr ihn fe st zu ne h me n. Kramer ergab sich fre i will ig dem Amtsvorsteher und einem Gendarmen, den man aus Ottesleben herbeigeholt hatte. Der Gendarm hatte Mühe, den Worder vor vereiholt aus Kerder Bebolferung gu ichuben. Bon ben angeschoffenen Ber-fonen find drei fehr ich mer verlett.

wb. Konftantinopel, 23. Juli. Die Seffion ber Kammer ift durch ein Frade bis jum 7. August ber-längert worden. Die Berlängerung wurde durch die Ministeranklagen verurfacht.

### Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden von der Wetterstation des Nass, Vereins für Naturkunde.

22. Juli	7 Uhr	2 Uhr nachm.	9 Uhr abenda	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere Barometer auf dem Meersespiegel . Thermometer (Celsius)	7458 7354 215 141 74 8W 1	748.6 758.1 27.7 15.4 56 SW 2 3.0	741,0 751.5 22.7 13,4 63 W 2	743.7 753.3 23.4 14.5 66.0
Washing Commission (Calalus) 90.0	Min	drivate T	AM DATELLY	17.5

Wettervoraussage für Freitag, 24. Juli 1914, von der Meteorologischen Abteilung des Payeikal, Vereine zu Francfort z. M. Trüb und regnerisch, kühler, nordwestliche Winde, später abnehmende Bewölkung.

Wasserstand des Rheins

Biebrich. Perel: 2,93 m gogen 3,00 m am yestrigen Vormittag Camb. 3,56 m > 3,50 m > 3 Mainz. > 2,28 m > 2,31 m > 3



## Handelsteil.

Berliner Börse.

CIL

n.

n.

1111

les

ne (foc

tet

er

aŝ er

11 2 ng er

th as.

11 no

er

ich

tt= tte

TE 11+

rř

id)

es.

ie

Œ,

314

Berliner Börse.

\$ Berlin, 23. Juli. (Eigener Drahtbericht) Wenn auch the Börse im allgemeinen daran festhält, daß der Streit zwischen Österreich und Serbien einen Iriedlichen Ausgang nehmen wird, worm sie burch die Preßerörterungen, z. B. durch die heutige Erturng der "Westminster-Gazette" gestärkt wird, so bringt och die Angst vor der Entscheidung immer noch die Angst vor der Entscheidung immer noch ware heraus. Zu Beginn des heutigen Verkehrs war wie in Ware heraus. Zu Beginn des heutigen Verkehrs war wie in wenn stilles Geschäft vorherrschend, wobei die Kursemer leichten Schwankung unterlagen. Die zunächst unter leichten Schwankung unterlagen. Die zunächst unter leichten Schwankung wurde bald im allgemeinen schwächer, die sich die Exekutivverkäuse erneuerten. Aber nicht allein die politische Ungewißheit, sondern auch die Besormisse, ob der Ultim o infolge der starken Rückgänge in der letzten und führte zu weiteren Verkäusen. Bemerkenswert waren am lantanmarkte die erhebischen Kurseinbußen, die Deutschluxemburger erfuhren. Der Kurs stellte sich im Verlause von beinsten gleichartigen Werte mit nach unten meissen. Elektrowerte konnten ihren gestrigen Kursstand bestungen Verninzell waren hier gestrigen zu kon-Brissen. Elektrowerte konnten ihren gestrigen Kursstand be-baupten. Vereinzelt waren hier sogar Besserungen zu kon-Saupten. Vereinzelt waren hier sogar Besserungen zusammenlatieren. Von Banken neigten russische Werte im Zusammenlang mit der Ausstandsbewegung in Petersburg zur Schwäche.
Am Montanmarkte gaben 3 proz. Reichsanleihe 0,20 Proz. her.

Auch amerikanische Bahnen gingen später im Kurse Jung, Auch amerikanische Bahnen gingen später im Kurse Surück, Tägliches Geld 2 Proz. und darunter. Ultimogeld a Proz. Die Seehandlung gab Geld zu 2% Proz. und bis zum 25 September zu dem gleichen Satze. Privatdiskont 2% Proz. (gestern 2 /s Proz.).

Frankfurter Börse.

Prankfurter Borse.

Frankfurt a. M., 23. Juli. (Eig. Drahtbericht) Die Borse und das Publikum haben eine gewisse Ruhe gelinden. Was die einzelnen Werte betrifft, so zeigten zußehst Bankaktien ein ruhiges Aussehen. Die Tendenz für eine Werte war behauptet. Transportwerte nahmen eine absattende Stellung ein, Lombarden und Staatsbahnen ruhig. In Schiffahrtsaktien Lloyd mäßig fester. Paketfahrt konnten ich mühsam behaupten. Von Elektrowerten Edison und Schuckert etwas fester. Am Montanmarkte wurden Deutschlickenburger realisiert. Phönixbergbau, Gelsenkirchen bei bescheidenen Umsätzen fest. In hemmischen Benten sind die \*\*Exemburger realisiert. Phonixbergbau, Gessenkirchen bei beteheidenen Umsätzen fest. In heimischen Benten sind die Umsätze bescheiden. Osterreichische und russische Fonds gut behauptet. Mexikaner abgeschwächt. Am Kassamarkt für bivdendenwerte war die Tendenz vereinzelt fester. Der Geschläftsverkehr war im allgemeinen ruhig und die Spekulation hahm eine reservierte Haltung ein. Am Montannarkte trat etwis Abschwächung ein. Der Schlußer Borse war fühlig. Privatdiskent 224 Prog. weis Borse war ruhig. Privatdiskont 2% Prox. (wie

Industrie und Handel. Rückgang der Bierproduktion im ersten Halbjahr 1914/15 Die Gesamtproduktion an obergärigem Bier stellte sich im ersten Quartal 1914/15 auf 1 482 067 Hektoliter (1913/14: 619 169), die Gesamtproduktion an untergärigem Bier auf 10 pp. 1918/1919 in alle weiter wesentlich 10 183 293 Hektoliter (10 538 149), ist also weiter wesentlich sanisckgegangen. Gegen Entrichtung der Übergangsabgabe wurden in das Brausteuergebiet eingeführt 453 935 Hektoliter, davon 429 960 Hektoliter aus Bayern.

\* Vom Markt künstlicher Dängemittel. Das Geschäft in künstlichen Düngemitteln war in den letzten Wochen, wie der "Frankl. Zig." geschrieben wird, sehr matt. Die Notierungen neigen nach unten, und wenn der Zusammenschluß der Salpeterwerke nicht zustande kommt, wie es jetzt den Anschein hat, so wird man in der restlichen Periode dieses Jahres mit Preisermäßigungen rechnen können. Die Überproduktion in kunstlichen Düngemitteln ist sehr groß, obgleich der Verbrauch an Salpeter beim Baumwollanbau in Amerika und an schwefel-saurem Ammoniak in der russischen Landwirtschaft doch einige Fortschritte gemacht hat. Die Produktion an Salpeter in den Monaten Januar-Mai dieses Jahres war um 63 000 Tonnen größer als in der gleichen Periode 1913 und um 190 000 Tonnen größer als im gleichen Zeitzaum 1912. Die Notierungen für Salpeter sind im Laufe der letzten Wochen Notierungen für Salpeter sind im Laufe der letzten Wochen infolge Manuel an Nachfrage der Verbraucher und mangels spekulativen Interesses weiter reduziert worden. Für Salpeter gewöhnlicher Qualität zur prompten Lieferung ist der Preis momentan 18,50 M. per 100 kg mit Sack loko Hamburg. Der sichtbare Vorrat an europäischen Märkten ist etwa 4000 Tonnen kleiner als vor einem Jahr, aber nicht weniger als 88,000 Tonnen größer als zur selben Zeit des Jahres 1912. Am inländischen Markt macht sich die Konkurrenz des künstlichen Anmoniaks zunehmend fühlbar, wie auch die Einfuhr eng-Ammoniaks zunehmend fühlbar, wie auch die Einfuhr englischer Ware über Hamburg bei den dort herrschenden billigen Preisen eher zugenommen hat. Die Herstellung künstlichen Ammoniaks dürfte auch für die Erneuerung der bis Ende nächsten Jahres laufenden Ammoniak-Vereinigung in Bochum demnächst noch an Bedeutung gewinnen. Die Erneuerung oder Nichlerpauerung der Kohlensundikats durcht auch der oder Nichterneuerung des Kohlensyndikats dürfte auf die Verlängerung der Ammoniek-Vereinigung ohne Einfluß bleiben, da letztere seit ihrem Bestehen von jenem vollständig unabhängig gewesen ist.

Interessengemeinschaften im Drahtgewerbe. Die Fried. Krupp A.-G. in Essen, hat mit dem Drahtwerk D. Künne u. Sohn in Düsseldorf-Gerresheim und mit der Friedrich Thmoé, A.-G. in Werdohl, eine Interessengemeinschaft zur Lieferung von rohem Walzdraht abgeschlossen. Diese interessengemein-schaften besitzen ungefähr die gleich Grundlage, wie die der Abkommen, welche, wie seinerzeit berich'et, vor einiger Zeit zwischen sochs Werken des Walzdrahtverbendes und 37 Werken der Drahtverfeinerung getroffen worden sind.

\* Bankier Gustav Dammana †. Der Mitbegründer und Inhaber des Bankgeschäfts Gebr. Dammann in Hannover, Bankier Gustav Dammann, ist gestorben,

#### Verkehrswesen.

\* Der Wiederbeginn der internationalen Schiffahrtskonferenz. Am 5. August beginnen in London die letzthin vertagten Beratungen unter den internationalen Schiffahrtsgesellschaften zur Bildung eines neuen großen Abkommens. Da die bekannten Schwierigkeifen zwischen den deutschen Linien und der Holland-Amerika-Linie wegen der von letzterer vorgenommenen Beschränkung der Rechte des deutschen Aktienbesitzes noch nicht vollständig behoben sind, wird noch vor der Londoner Tagung zunächst Ende dieses Monats eine Vorkonferenz lediglich der festländischen Linien in Köln stattfinden, um die noch bestehenden Unebenheiten unter diesen Linien möglichst zu beseitigen.

\* Neue Erhöhung der Getreidefrachtrate nach Hamburg. Berlin, 22 Juli. Die Getreidefrachtrate von New York-nach Hamburg ist um weitere 5 Pl. auf 35 Pf. heraufgesetzt worden. Dagegen wird die Getreidefrachtrate nach Rotterdam um ¼ Pence auf 6 Pence und nach Antwerpen um ¼ Pence auf 3¼ Pence ermäßigt.

#### Marktberichte.

= Pruchtmarkt zu Wieshaden am 23. Juli. Preise per 50 kg. Hafer 9.40 bis 10 M., Heu 3.20 bis 3.70 M., Heu, neues (nur im Juni, Juli und August) 2.10 bis 2.60 M., Richtstroh 2.20 bis 2.40 M., Krummstroh 1.70 bis 2.20 M. Es wurden angefahren 12 Wagen mit Hufer, 16 Wagen mit Heu und 9 Wagen mit Strah.

angelahren 12 Wagen mit Haler, 10 Wagen mit Heel und 9 Wagen mit Stroh.

= Fruchtmarkt zu Limburg a. d. L. vom 22. Juli. Durch-schnittspreis pro Malter. Hoter Weizen (nassaußeher) 16.90 M., weißer Weizen (angebaute Fremdsorten) 16.40 M., Korn 12.90 Mark, Hafer 9 M., Butter pro Pfd, 1.15 bis 1.20 M., Eier pro Stück 7 und 8 Pf.

### Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister B. Nr. 147 wurde bei der Firma: "Direction der Dissonto-Gesellschaft" mit dem Hauptsitze in Berlin, Zweigstelle Wiesbaden, folgendes eingetragen: Dem Kaufmann Julius Kahn in Frankfurt am Main ist für die Zweigniederlassung Wiesbaden Gesamtprokura derart erteilt, daß er die Firma gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Pro-

personnen natienden Gesenschafter oder einem anderen Pro-kuristen zu zeichnen berechtigt ist. In das Handelsregister A. Nr. 866 wurde bei der Firma: "C. F. W. Schwanke Nachf." mit dem Sitze zu Wies-baden eingetragen: Dem Kaufmann Friedrich Schwanke zu Wiesbaden ist Prokura erteilt. In das Handelsregister A. Nr. 1812 wurde bei der Firma:

"Wiesbadener Likörfabrik Franz Schröpfer" mit dem Sitze zu Wiesbaden eingetragen, daß die Firma erloschen ist.

### Schiffs-Nachrichten

über Fewegung und Ankunft der Jampfer vom 20. bis 22. Juli 1914.

Dampfer:	Herkunft berw. Reisesiel:	Ankun't besw. Weiterfahrt:
Admiral Rufidil Adolph Wilrmann Gertrud Wörmann Rufidil	Deutsche Ostafrika-Lebureau L. Rettonmay auf der Ausreise > Ausreise > Heimreise > Ausreise > Ausreise > Ausreise //sebaden J. Chr. Giffel	er, Kaiser Friedr-Platz L  Juli 20. v Swakepmund > 2L Cuxhaven pass > 21. v Southamptol > 22. in Durban. > 23. in Rotterdam.
Goeben Kronprinz, Cecilie Großer Kurfürst Friedrich d. Gr Lützow Kaiser Wilhelm d.G. Kronprinz Wilhelm Vorck	nach Hamburg New York New York Baltimore Ostasien Bromen Hamburg New York Ostasien	Juli 30. von Port Said.  21 in New York.  21 in New York.  21 von Gibralar.  21 von Gibralar.  21 von New York.  21 in Hongkong.  22 Dover passiers.  22 in Hongkong.

#### Die Abend-Musgabe umfaßt 8 Seiten.

mattebattent; m. De criocie

Deranwertlin für die innere Bolift: A. Degerhorft; für die ausbaltige Bolift und "Leste Tradboricher". Dr. phil, G. Schellenderg, für das hentlicten: B. v Flanendorf, für "And Stadt und Land und das geinnte Breutniffele E. Adhberdt, für "Gerichs auf". I. E. Ale berde für Specialischer in Siederbet für Specialischer A. E. in der den "Briefteltu". I. E. M. der die dingerigen und Reflamen.
D. Dornauf; lämtich in Wertsaden.
Drug und Berfag der L. Schellendergieben hof Buchdenderei in Wiesbaden

Sprechftunde ber Rebattion: 19 bis 1 libr: in ber politiichen Abiellung bon 19 bis 11 libe.

grof mid

fich nur lauf berh

311 1 mur fleir Tid)e

Dari

trop

Bur

data

port

non

Iode

lft n mog 311 ( reid

fam

Lid

fönn респ

cine

bier

ber

imm

entg on ? Build

meit

anto TITIT

Bete

febr

poia B a ber8 ret

die ' 10 zena

Eigene Drahtberichte de

11	fl. holl.			*		1	1.70
Į.	alter Gold-Rubel .	1	2	Ac.		*	3,20
¥.	Embel, alter Kredit-S	bet	rel.	60			2.10
1	Peso	41	80				4,-
	Dollar,	60			8	*	4.20
ø.	fl. anddestsche Whr.	8	80			16	12
	Mk. Bko				2		1,50

Berline	r Börse.
	1 Div. In %
81/2 Berliner Handeloges, 145-50	0 Rheinische Stahlw. 145.
Commerce of Peace R 105,10	12 Riebeck Montan 174.75
64r Durmsindter Bank 113. 234 Deutsche Pank 229,80	
D. Eff. u. Wechselv 112.	THE PART OF THE PA
9 Disconto-Commandit 178,50 Bl/s Dresdner Bank 146,95	Chemische Werke.
I Meininger HypBank 141.	25 Bad. Anilia u. Soda. 538.
7 Nordd Grundkredit 118,75 51/2 Mitteld Creditbank 114,50	14 Griesheim Elektron 236, 30 Höchster Farhwerke 459,
7 Nationalb, f. Deutschi. 105, 0Vis Oesterr. Kreditanst.	15 Milch & Co. 246.
The Petersbrg, Intern. Bk. 163.75	121/2 Ritgerswerke 197. 14 Aug. Wegelin 206.50
138,75	
Schaafth, Bankverein 105.	Elektrizitätagesellschaften. 25 (Akkumulatoren 276.
Rahnen- und Schifflahrt.	14 Aligem, ElektrQes 232.75
Canada-Pacific 184.50 6 Baltimore und Ohio 81,90	5 Bergmann Eicktr. 100.70
9 Deutsche E. BetrG 106,50	Il Pt History Zürich 194.
9 Hanta-Damofachill 247.25	10 Ges. L. elektr, Unters 150.50
10 Niederwaldbahn	8 Schuckers Fields 126
Nordd, Lloyd 102.40 Oesterr-Ung, Stratsh 140.	64,0 Sleccens elektr, Betr. 113,25
Oesterr, Sadb. (Lomb.) 15.50	Maschinen- u. Metallindustrie.
Orient, EBetrG. Pennsylvania 108.56	30 Adier Fahrradw. 282
1/c Slidd, Fisenbahn,O. 198,50	
1/5 Schanfung-Einenb. 122. V.EisenbBau-BetvG.	0 Breuer-M. Höchst/M -
Brauereien,	28 Dürkopp, Bielef. M. 273, 15 FederstInd. Cassel 109.28
13 Branerer Schulthere   208.50	9 Gannotoren Deutz 218.75
14 Branerei Sinner 285,	20 Kronprinz, Metalif. 245, 18 Ludwig Lowe & Co. 292,
10   Leipz, Bierbr. Riebeck   161.75	11 Franz Méguin & Co. 122.
Bau- u. Tiefbohr-Unternehm.	14 Orenstein & Koppel 139.78 0 Rhein. Metallwarent. 92.
1 Beton und Mouseron 147. 23 Deutsche Erdöl-Ges 159.	11 Rockstr. & Schneider 140.50
15 Ochhardt & König 199,	
	12 Wegelin & Hübner 149.25
Bergwerks-Unternehmungen.	Papler- u. Zellstoffabriken.
10 Baroper Walzwerk 97.	28 Ammendorier  371.25
7 Buderus Eisenwerke 101.75	
13 Concordia Bergban 342.	
10 Deutsch-Luxemb, B 116,90 20 Donnersmarckh fitte 326,	
12 Eisenwerk Kraft 161.	10 Nrdd. Wollkammerei 142.10
20 Eisenhütte Thale 167.	40 Ver. Glanzstoff-Fabr,  562.25
11   Geisweider Eisenwert 125.75	Verschiedene.
10 Gelsenk, Bergwerksv 174.50 11 Harpener Bergbau 168,30	0 Adler Ports Coment 90.50 32 D. Waft. u. MunF 214.50
74   Mosch-Eisen n. Stahl 207.	9 Lindes Eismaschinen 116.
M lise Berghau 460, 8 Königs- u. Laurahim 136,25	5 Markt- und Kühlhallen 90. 16 Nobel-Dynam,-Trust 160.90
10 Lauchhammer kon, 160,	2210 Porzellanfabr. Kahla 264.
9 Leonh, Braunkohlen 151, 13Va Mannesm, Röhrenw 193.80	3 Rositzer Zuckerraff. 128, 28 Sprithank, AO. 431,
11   Mülh, Bergwerksv.   151.	26 Ver. Köln Rottweiler 316.
15 Oberschl. Koluw. 207.75 18 Phonix-Bergh, u. Hatt 225.25	5 South Westafrica Co. 99.75
24 RheinNass Bergw 183.	7   Türkenlose   158.80
Feenlessen	ton Pärse
Frankiur	ter Börse.
Staats-Papiere	Zi, In %
ZL a) Osutarhe, John	5. Chin St. Ani. v. 1895 2
4. D. RSchatz-Anw. 100, 4. D. RAnl, unk. 1635 . 89.90	5. Chin. StAnl. v. 1806 . 100.
20/2 D Rotcht-Vutering , 06'90	5. do. StEB.v. 11 Hk —
3, do. 75.50 4. Pr. Kons. unk. 1918 99.60	5. do. St.E. Tient. Puk. 87.80
4. , Pr. Schatz-Anw. 1917 . 100.20	5. CubaStA.04 stf.i.Oa. 101.40 41/2 do.stf.i.O.tgb.ab1919 85.
1. do. * 75.40	the Japan, Anl. S. II g -
4. Bad. Antethe 1913 . 97.65	5. Marokko von 1910 - 102.70
31/1 do Ani. (abg.) 93.30	5. Mex. am. inn. I-V Per. 68.90
302 do. von 1892 n. 1894 . 89.	5. do. cons. hnfl, 90stf, s 4. do. Cold v. 1904stfr. 4 G9.40
3½ do. A.1902uk.b.1910 > 88.30 3½ do. 1904 unk.b.1912 > 86.25	3 do. cons. inn.5000: Pet
3. do. you 1806 -	5 Tamanl.(25].mex.Z.) •
4. Bayr. EBA. uk. 05 > 98.85 4. do. E. u. A. Anl. uk. 1930 98.80	
4. do. E. u. A. Anl. uk. 1930 98.80 31/2 do. E. B. u. A. A. 4 84.80	Provinzial- u. Kommunal-

do.
Sácha ische Rente
Sácha ische Rente
Sácha ische Rente
99,50
do.
1885/95
82,50
do.
1896
77,30

b) Ausländische,

t, Europhische.

b) Ausländische.

4. Europäische.

3. Belgische Rente fr.

5. Bulg. Tabak v. 1902 s.

3. Französ. Rente fr.

184 do. Mon. Ant. v. 87 s.

49. do. 87 250 v.

3. Holland. Ant. v. 95 s.

49. do. 87 250 v.

3. Holland. Ant. v. 95 s.

49. do. 87 250 v.

49. do. 87 250 v.

49. do. 87 250 v.

5. Holland. Ant. v. 95 s.

40. do. 87 250 v.

40. do. 87 250 v.

40. do. 88 prerente 6. fl.

4. do. Ooldrente 6. fl. 0.

40. do. 88 prerente 6. fl.

4. do. Siberrente 6. fl.

4. do. Siberrente 6. fl.

5. do. siberrente 6. fl.

6. do. 20,000 r.

6. do. Siberrente 6. fl.

78.75

80.

6. do. S. III (Spec.)

5. Rum. amort. Rte. v.03 r.

6. do. S. III (Spec.)

5. Rum. amort. Rte. v.03 r.

6. do. Konv. v. 1891 r.

6. do. Konv. v. 1893 r.

6. do. Coldr. do. v. 1895 r.

6. do. L.-il. S. 10, II 89 r.

6. do. Goldr. do. v. 1895 r.

6. do. And von 1905 r.

6. do. And von 1905 r.

6. do. And von 1905 r.

6. do. And von 1908 r.

6. do. Res. r.

6. do. Res. r. 1902 r.

6. do. Res. r. 1902 r.

al. Ausserouropäische

Arg. 1007 unk.1912Pes | 98.20 | do. 1009 tgb. ab 1910 | 98.30 | do. 1009 tgb. ab 1910 | 98.30 | do. 1009 tgb. ab 1910 | do. 10

1 2000	-	
* maa	TOTAL !	Vorl. Letzt. in %
örse.		73/2 73/4 erg. Märk. Bank A   -
	In %	91/1 91/1 Seri, Handeleg, 1 -
Rheinische Stahlw.	145.	51/2 51/2 50, HypII.L.A.B. : 109.
Riebeck Montan	174.75	Breslatter DHit. + -
Rombacher Hüttenw	142,50	6. 6. Comm. u. DiscB
Wittener Stahlröhren	122,25	Ult.
Chemische Werk	e.	61/2 61/2 Darmstädter Bk 113.95 Ult 113.50
Albert, Chem. W.	330.	1914 1914 P 0 C 1 V 000 00
Bad. Anilin u. Soda.	538.	5. 5. do, Arist. B. Tace 120, 6. 6. do, Eff. s. W. Ta! 122, 7. 7. Decision Hyp. 8. + 141.
Oriesheim Elektron	236.	5 5 do. Asiat. B. Tuen 120.
Höchster Farbwerke	459.	6. 6. do. Eff. s. W. Tai, 129.
Milch & Co.	246.	7 7. Deutsch, HypB. + 141.
Riitgerswerke	197.	6., 60/c Dr. Natib. in Brem. + 113.
Ang Wegelin	206.50	9 9. Dt. Uberseebk, Th 152.
		9 9. Dt. Übersechk. Th. 152. 6 6. do. VerBank . 113,25
lektrizitätagesetisch	aften.	10. 10. Disconto-Ges. + 179.50
Akkumulatoren	276.	UR 179.35
Aligem, ElektrGes	232.75	81/s Bl/s Dreadner Bank
Bergmann Eiektr.		URL - 164.12
Dentsch Uebers,-El	15950	71/2 8 Eisenbahnbank + 162.50
Fl. Hintern, Zürich	194.	10. 10. Eisenbahn-RBk 186.80
Ges. L. clektr, Unters	150.50	10. 10. Eisenbahn-RBk. + 186.80 9. 9. Frankfurter Bank - 195.
Russ, Allg. ElektrQ.	135.	10. 10. do. HBk. 214.50
Schuckert Elektr.	135.	8. 8. do, Hyp. K.V 155,60
Slecoens elektr, fletr.	113,25	8. 8. do, Hyp. KV. 155.60 9. 9. GotharroKB.Th. 166.
	100000000000000000000000000000000000000	8 71/1 Luxb.Intern.Bankf : 147,50
chinen- u, Metallin	sdautrie.	7 71/2 Metalible.n.MetQ., 4 7.30.
Adler Fahrradw.	282	7. 7% Metaliisk v. Met. O. 4 130, 5W 4% Mitteld, Bdkr., Or. 82.
Bremer Vulkan	134	7 Start Marcald Mandillale and A.C.O.
Bruchsal Maschinen	385	7 7 Mitteld Privb Mgs 119.30
	000	60/a 7, Naffble, f. Dischl. 105.
Breuer-M, Höchst/M	273.	11 12 Nürnb. Vercinsbk. 245,50
Dürkopp, Bielel. M. Federst, Ind. Cassel Gasmotoren Deuts	109.25	70s 8.ss OestUngar, 8k. K. 139.70
Ownerstown Dunks	118.75	7 71/2 Oest, Länderb 120.
Manuscripe Matalif	245.	10% 10% do. CredA. 6. ff.
Kronpring, Metalli.	292.	Ult. 6. II. 180.12
Franz Méguin & Co.	122.	7. 7. Pfile, Bank .4 200.75
Orenstein & Koppel	139.78	D O do Hamel Slouk on to
Rhein. Metallwarent.	92.	8. 8. Preuss BCB. Th 151. 6. 6. do. HypAB. # 121.50
Rockstr. & Schneider	140.50	6. 6. do. HypAB. A 111.50
Silesia Emaililerwerk	110.	5.8 6.8 Reichsbank + 139.40
Ver. D. Nickelwerke	289,50	7. 7. Rhein, CreditB. 1 yes.
Wegelin & Hübner	140,25	
wegens or resource	Tax representation (	7. 7. RhWestl, DiscG. 110.70
pler- u. Zellstoffal	hellenn	5 3. Schaaffh, Bankvur. * 104.20
Ammendorier	371.25	Ult. *)
Kostheim Zellulose	89.75	6 6 Sadd. Disconto-C. + 110.
Varziner Papierf.	96.90	H. Stando, Hodenier-H v vo
agramer a whiters		50/1 51/2 Schwarzb, Hvp13 200 co 1
Textilindustrie,		71/2 71/2 Wiener Bank-V. 125. 7. 7. Württbg Bankanst. 133,40
	208.	7. 7. Wurting Sankanat - 133.40
Mech, Web, Linden Nrdd, Wollkämmerei	142.10	574 0. 00. Notenb. s. + 216.30
Ver. Glanzstoff-Fabr.	562.25	7 7. do. Vereinsbk, fl. 133,40
THE STREET, SOL		THE RESERVE THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE
Verschiedene.		9 9 BanqueOttomane Fr. 111.
Adler Port Conont	30.50	D 1 1 17 1 1 1 2
D. Waff u. MunF	214.50	Deutsche Kolonial-Ges.
Lindes Eismaschinen	116.	11 10 (Osselwines 2/17.2.8)
Markt- und Kühlhallen	90.	11. 10. Otaviminen Pr. 115.
Nobel-DynamTrust	160.90	5 702 South West Air, C Ult 100.
Porzellanfabr, Kahla	264.	OIL + 1200;
Rositzer Zuckerraff.	128.	The state of the s
Sprithank, AO.	431,	Div. Industrie-Aktien.
Ver. Köln Rottweiler	318.	Diff. Industrial Lines

5	Verschiedene.		9 9 BanqueOttomane Fr. 111.	1
0	0 Adler Ports-Commit	50.50		1
Ĭ.	9 Lindes Eismaschinen	214.50 116,	Deutsche Kolonial-Ges.	100
5	6 Markt- und Kühlhallen 10 Nobel-DynamTrust	90.	11. 10. Otaviminen Fr. 115.	1
	2202 Porzellanfabr. Kahla	264.	Ult. + 100,	133
0	3 Rositzer Zuckerraft. 28 Spritbank, AO.	128,		1
5	26 Ver. Köln Rottweiler	316.	Div. Industrie-Aktien.	1
5	5 South Westafrica Co.	99.75	Vorl, Letst, In %	3
	T Türkenlose	158.80	29. 20. Alum Neut (50%) r. 246.	8
-1	er Börse.		10. 10. Aschiffer Bantpap. A 166. 8. 8. 3 Masch. Pap. 107.	1
	Zi,	In %	12.st 12.st Bact, Zckf. Wagh, h, 213. 0 0 BangSüdd.160ver. # 51.	0
	D/1   Chile Gold-Anl, v. 06.4		15. 15. Bleist Faber Nbg. 270.	7 6
4	5 Chin. StAnl. v. 1895 £	Vi. 755	7. 7. Manufacture 1 4 7 60	0
	5 Chin. StAnl. v. 1806 a 41/2 do. 1898 a	91.	0. 9. Herkules Cass. 153. 3½ 3½ 19 Hofbr. Nicot. 68. 7. 7. Kempil 120. 3. 0. Löwenbr. Sin. 30.	7
6	5. do. StEB.v. 11 Hk	87.50	7. 7. * Kempii * 120. 3. 0. * Löwenbr. Sin. * 39.	-
	5. Cubast A Madel of a	101,40	The State of the S	10
	\$1/2 do.stf.i.O.tgb.ab1919 s	95.	9. 9. • Nürnberg • 168.50 7. 7. • Rettenmayer • 114.	1
	4. do. v. 1905 S. 12-19 .4	102.70		13
	5. Mex. am. inn. I-V Per.	68.90	11/x 11/x - Stern, Oberrad - 190. S. 5 - Bronzef, Schlenk	100
1	5. do. cons. anfl. 99stf. a 4. do. Cold v. 1904 stfr. 4	69.40	9. 9. Cellul, Bayr. (W.) = 150, 10. 10. Cem. Heldelb. = 13830	0.1
	3   do. coms.inn.5000r Pes.	-	8. 8. P. Kariat. • 122.	100
	5 Tamani.(25j.mex.Z.) . 5 Sao Paulo v. uS i. G g	_	8. 9. Lothr. Meta > 116.50 10. 10. Cham. u.Th. W.A. + 121.	1
			20 100   CECHINA -C. CHRISTON 178'90	i
	Provinzial- u. Komn zi. Obligationen.		8, , 0 . Blei, Silb, Braub 75,	1
	4 [Rheispr.20, 21, 31-34 .4]	96,80	14. 14. s Fabr. Gdbg. s 223	13
	\$4 a 100. Thomas a	97,30	12 12 • Goldschmidt • 195,20	2
		89.60	8. 0 8Bei, Sib, Brash. 75, 30, 30. 30. D. Gold, Sl-Sch., 543,75 14. 14. Fabr. Gdbg. 228, 12. 12. Goldschmidt 165,20 14. 14. F. Griest, El. 234, 30, 30. Fabr. Möhlbeim 62, 50, 20, 20, 524, 548, 75	4.
	31/2 do, 10, 12-16, 10, 24, 20	87,80	20. 20. Fabr., V. Mannh. SO1.	47
II.	3. do 0.11u.14 .	84.		4.
H	4 Pr.Oberhess, unt. 17 . 4 Frkf. s. M. v. 05 s. 14 .	97.30	10. 30. • Werke Albert • 383,40 15. 15. • Holzverkobigs. • 268.	41
1	9   GO. V. 1910 unt, 1920 .	97,30	121/2 121/2 • Rütgerswerke • 185, 18. 18. • Schramm L. Farb 280.	4
	TANKS TOTAL ST. Mr. De tr. Ca culture A. A. I.	97,30	12. 12 Ille Fabr Var # -	4.
	31/2 do. Lit. R (abg.) . 31/2 do. Lit. S von 1850 .	93,20	5. 10. Dollah a Pek Halb	31
	31/2 do. W v. 98 ts. 08 +	90.	8. 8. Dratitind., Südd. 4 115.50 25. 25. El. Accam. Berlin 275, 14. 14. Alig. Ges. Berl. 333.75	
	242 00 DH D. V. 1894 1	8810	14. 14. Alig. Ges. Berlin * 275,	4,
	31/2 do. v. 1901 Abt. I > 31/2 do. II, III > 31/2 do. 1903	88.10		5.
	31/2 do. 1006 f. ff .	88.20	5. 5. Bergm. Werke . 101. B. 8. BrownBoy. C. 157.80	31
	31/2 do. v. Bockenheim . 31/2 Berlin von 1386/92 .	89.80	5. 6. * Contin., Nirrab. * 94. 11 11. * Disck-Übersee * 259.	31
	4 Darmstadt v. 09 u.16 »	-	6. 8. El. Felt. u. Guill. L. 139.	5,
16	3/s do. v.05 am. ab 1910 • 4 Gressen v.1907u.1917 •	95.10	Ult. > -	33
Е	345 do. v. 03 ukb. b. 08 > 345 Homb.v.H.k. 1880 u. 93	85.78	4. 4. * WHomb.v.d.H.* — 6. 7. * Lalimeyer * 191	5.
E	a (Köln von 1900 u. 05.4)		6. 7. Lahmeyer 121. 702 702 Licht u. Kraft 123.50	25
1	5/2  Limburg (abg.) * 4 Mainz 1907 uk. 1916 *		12 12 Lief. Os. Geri 193. 12 12 8 Rein. O.u. Sch 161. 8. 8 Schnekert . 134.20	25
	344 (do. (abg.) 1878 u.83 *	100	8. 8. • Schackert • 134 30 Ult. • 134 50	5,
	4 Mannh. 1912 unk. 17 .	95.30	7/1 B * Rhein. * 133.75	4. 3.
	3½ do. 1904-1905 * 4. München v. 12 uk.62 *	86.50	124 . Las Olent, H. Finis 201.	3.
18	4 Nürnberg v. 12 nk,47 s	95.30	70/2 04/3 * Siemens, Berr. * 112.	3.
1	4. Wiesbaden v. 1900/01 * 4. do. v. 1903 uk. 1916 *	97.30	7 7 Foot & S. Pote Co.	3.
	4. do. v. 1900/01 +	=	5 0. Ocisenk, Gunst at ag	.24
40	4. do. von 1908 S. 1 .	96.50		4.
10	4. do. von 1908 S. 1 . 4. do. 1908 S. II, u.1910 » 4. do. 1912 S. III, m. 22 »		7 7 Halenmal., Fls. M 114,70	5.
	31/2 (10, (abg.) v. 79	-	7. 7. Hed. Kpf. u. Süd. Kw   104.90   9. 8.   Whireh Mhlw. Street   118.	35
13	5Vz  do. v. 1887, 06, 98, 02 .	89.30	9 0 do. Mitteld. (Pet.) + 76. 7. 7. Hafenmhl., Fel. M. , 114,70 7. 7. Hed. Kpf. u. Sid. Kw. 104,90 9. 8. Illairch Mhlw. Strash. 118. 8. 8. Imagh. Oeb. Schramb. 127. 12. 42. Kalk Rh. Wentf. 4	4.
	4 Worms v. 1901 u. 07 *  Christiania von 1994 *		9. 11. Lederl. N. Spier * 185. 70. 70. Rothe, Kreum * 110. 5. 0. Löhnberg, Mühle * 45.	4.
100	Ropening, v. 01 H. 11 *	-	71/2 71/2 . Rothe, Kreuzz . 110.	41/
B	Pin (Neapel at, par, f.ire)	88.20	10. 10. Lishnberg Mühle 45. 10. 10. Ludwigsh W.M. 156, 30. 25. Masch. A. Kleyer 260.75 7. 7. Armail Häpert 86.10 9. 9. Baden, Weinh 122.50 12. 10. Beck U. Henkel 150.50 28. 22. Bisheld D. 270.	4.
В	1. Stockholm v. 1580 .4 5. St. Buen, Air, 1992 Per. 3	02.50	7. 7. Armat Hilpert . 86,10	4.
	do. 1909 1, G. (400) Lt.	- 02.50	9. 9. Baden, Weinh . 122,50	4.
1	1/3 (do. v. 88 i. O. g	-		41/
	Div. Bank-Aktien.	39/10/2	7. 5. * Esslingen * 85.	440
	Vorl. Letzt. 81/2 81/2 A.Deutsch, Creditan 2	In %	7 4 Faber u. Scht B5,50 6 6. Masch, Fabrze, Eis . 87,10	5.
3	N's OVy A. Flahat. Bankges 1	19.	23 23 Fill. 0. Br. Ens . 270.	1
1	1. 10. Bif.et.Untern.Zur 1	94,50	18. 18. • Oriton Dori • 265.	
13	Son Bondo Mandelship	37.25	6. 6. Masch Fahrra Eis 87.10 23. 21. Plu. 6 Br. Eas 270 9 9. Gasen Deuts 5. S. III. Gasen Deuts 178. S. III. Mannesm. R 181.30 13'013'0' Mannesm. R 181.30 9. 9. Masch A 81 125	21
13	NA 60% A Flaiss. Bankges 190% 7. Badiache Bank es 190% 7. Badiache Bank e 190% 7. Badiache Bank e 190% 190% 190% 190% 190% 190% 190% 190%	97.50		排出
	Bank V 1	08,40	9. 112 Moenus , 252.	1

HAR SPACE SOME	1 Doll 7 L
es Wiesbadener Tagblatts	1 Mk.
CO. 18	The state of the s
Vorl. Letzt, II	% ZL, In % In % 50 July do. Ser. I n. 15 A 87.
9, 10, Pokorny u.W. 137 12, 12, Pfakr.Nkh.Kays	4., do. Hyp. u. WBk 97.70
10. 10. Schn.Frankent. 281 9. 8. Schraub.Krom. 154 0. 0 Witten, Stabl	4. do. BdCA., Wabe D3.
0. 0 - Witten, Stabl 12. 12. MetallOeb.Bing, N. 197	4. Nilmb.VB.,S.13,20,21 . 97.10
0 4 Wassen Fight , 134	310 Aa + 87.40
21. 25 Napit-PrQ.Nob. 328 90: 10. Ollab. Ver. D. 166 3. 0. Porzellan Wessel 49	4Vi Berlin Hypothekenb 100
12. 16. Pressl., Spirit, abg. 388	5½ do. , 83,80 4., Braun. Han Hyp.S. 21 v.21 94,60
3. 6. Porcean wasse 3. 12. 16. Pressis, Spirit, abg. 388 8. 8. Palveri, Pr., St.I. 131 12. 12. 12. Schriftgiess, Steam, 203 8. 7. Schuld, Vr. Fränk. 113 11. 11. V. Palda 142 8. 8. Franki, Herx 123 7. 7. Schuld, Wildelfe	4. do. S. 21 94.60 3/2 do. S. 20 85.70
11. 11 V. Frilds . 148	4. D,GrCr.CofhaS.6u.7: 95.50 4. do. S. 19 uk. 1921 - 96.50
15 15 Sieg. Eisenb.u. Bckb. 179 17 15 Glasind. Siemens . 208	1 ( P. U. Bl. C 10 a 11 a 135.60
17. 15. Olasind Stemens # 208 10. 10 Steaua Romana * 362 9 Spinn, Tric., Bes. 138	3¼ do. 13 n.13a nk. 13 . 00. 3½ do. kündh. ab 1905 . 85.
8, 10 Westd. fute . 100 9, 10 D Verlags-Anst 170	s. Prid. Hyp. B. Ser. 14 . Do.
15 12 Zellst Fahr Waldh, 161 25 25 Tuckerfah Frankent 420	4. do. Ser. 21 uk. 20 . 96.70
	4. do. S. 16 n. 17 3 85. 31/3 do. S. 12, 13, 15 n. 10 86.40
Div. Bergwerks-Aktien. Vori.Ltzt. la	4. do. HypKredV.S.15-19
12 12 Aumetz-Friede . 4 149	10 4 100. S. 43 II. 40 . 99.50
10 10 Resysting Renchers .   142	4. do. S. 51 uk. 1920 . 95.50
Uit 211	12 31/4 do. S. 44 uk. 1913 . 88.80
7. 7. Buderus Eisenw. 101	75 41/2 Land, Credb.Pkf.nk.17
7. 7. Buderm Elsenw. 101 23. 23. Conc. BergbG. 11. 10. Deutsch-Luxemb. 117	
8 10 Eschweiler, Bergw 221	50 4. do. 471/540 ank, 1916 . 85. 4. do. 541/610 uk 1918 . 95.50
10. 15. Friedrichshütte 3 145 10. 11. Gelsenkirchen 3 174	1 4 Ma 631/600 x 1921 x 199-50
	4 Mein, Hyp. Bk, S.2,0 a.7 . 199-00
915 Harpener Bergh. , 169	40 4. do. S.11 - 1916 + 94.70
10. 10. Kallw. Ascheral	4. do. S.13 * 1918 * 94.90
13. 13. Westereg. 178	4. do. S.16 - 1921 - 05.70 4. do. S.17 - 1922 - 96.
0 0 Lothring, Eisenw.	30/2 do. kb. ab 05 u. 07 * 86. 30/2 do. Ser. 10 * 86.
0 4. Oberschi, EB 79	4. Mitteld, BC. 2-4 . 93.10
3 C. Oberscht, Els,-In. > 18. 18. Phonia sergbau : 255	31/2 do. unk. b. 1906 . 34.
Ult, » 320	12 31/1 do. 83,50
6 8 V.Konu.LauraThir.	37/1 do 85.
19., 25. Ostr. Alp. M. ŏ.fl	4. do. S. 17, 18 u. 21 + 94.70
Aktien v. TranspAnstalt	- A A A C 76 - 1010 - 1671
Vorl. Lizt. a) Deutsche. In	4. do. 5.26 + 1919 + 95. 4. do. 5.27 + 1920 + 95.20
81/4 81/1ubeck-Bürben # 168 7 7 adg. D. Kieleb 132	PO and the state of the state o
TO 1 19 + 1 00 TOK - 1 N. N. L 1 - 1 - 1	1 344 do. 5, 23 + 1915 + 00
5. 5 . Cass. gr. Str. B 108	4 iPr. CentrBCB. v. 90 + 3 94.
6 6 D. Eis. Beir. Ges. 104 0 0 El. Hochb. Berlin 128 7th 7th Schant EBAkt. 122	
are 0.42 2000 Eisenb. Ges. s   4 am	50 4. do. v. 1907 > 17 : 93. 4. do. v. 1909 > 19 : 94.10
0 0 Westd, EisenbG. * 10, 10, . HambAm. Pack. * 121	50 4. do. v. 1919 + 29 - 94-80
7 8 Nordd, Lloyd . 102	75 30; do. v.1886/83/04/05 84.30 30; do. v.1904/kl.13 84.50
b) Ausländische, 10% 12% Buschteltr.Lit.A. ö.fl.; -	A Mo Kees Of hel 10 95 50
110:12 do. Lit. B	25 30; do. 12 uk. 22 . 98.50 35 30; do. 87 v. u. 96 . 86.
7 714 Ost. Ung. StB. Fr. 139 0. 0. do. Süd. (Lomb.) 1 15 4. 4. Prag-Dux PrA.O.B. 80	37 31/4 do. 06 + 16 - 86.30
51/t 5 do. StAkt 174 2V4 RaabOdEbenfurt . 55	At a later two cat and man on all a water
7 8. Orient-EBBetrO 6. 6. Baltim. n. Ohio Doll. 82	
6. 6. Pennsylv. R. R. > 110 S. 5/2 Anatol. ElsB. 4	4 ido. v. 00 ek. 10 . 9 %
61/2 S Prince Henri Pr	4. do. Kom. v. 11 uk. 21 93.80
THE RESIDENCE OF THE PERSON NAMED IN	- 303 HO. Didler P to tour pa 94.40
PrObligat. v. TranspAr	4. do. E. 25 unit. 14. 25,00
5.   Allg. D. Kleinb, abg. A   73	80 4. do, E. 20 - 19 . 95,80
6 Va Bad. AO. f. Schiff. > -	3½ do. E. 26 + 14 + 85. 3½ do. E. 17.15u.24 kb. 88.50
41% [D. F. R. Petr O S 11 . 100.	31/2 do. Kleinb.E. Ikb abot 88,30 31/2 do. Kom. S. 3uk. b. 12 85,50
4½ D. Esh. G. (Pf.) S. Hu. IV. 100. 4½ Nordd, Lloyd uk. b. 06 s 4½ do. 1908 uk. 1913 s 6. do. v. 02 unk. 07 s 93.	4. do. Landsch-Central
4 Nordd, Lloyduk, 5, 06 + 95, 47 do. 1008 uk, 1913 + 4 do. 7, 02 unk, 07 + 93, 4 Sald Fisenbahn v 07 + 92.	4. do. 1917 # 94.30
6.   do. v. 02 ink, 07   93. 6.   Südd. Eisenbahn v. 07   92. 3½   Südd. Eisenbahn   86.	70 4. do. 1917 # 94.30 70 4. do. 1910 • 94.30 70 4. do. 1921 • 94.30 4. do. tk.1923 • 96.40 4. do. Kem. ukb. 23 • 86.40
b) Ausländische.	4. do, Kom. ukb. 23 . 86.40 25 31/2 do. 84.40
4. Elisabethb.stfr.in Gold # 88. 5. Ost. Nordweath, v. 74 100.	20 31/2 do. 1914 * U4.20
31/2 do. conv. v. 74 * 78.	00   5, 7, 74, 8, 85, 9 0, 91 1 196.
S. do, Lit. A. str. I. S o. R. 75.	4, do. 12u, 12auk, 1920 a 95.
31/2 do. von 1903 L. A. 100.	4. do. S. 13 mk. 1922 98.25 31/8 do. S. 2.4 m.6 85.
30/2 do. conv. L.B. Kr 75.	4., Sidd. B-C.31/32,34,43 • 97. 39 31/2 do bis inkl. S. 52 • 89.40
5. do. Süd(Lest.) sf. i. G. 4 96.	30
Win do. Pr. 48.	
2Viu do E. v. 1871 I. G. * 5. do. Staatsb. 73/74 _4 200. 5. do. Brünn-Roß Thi.	Antw. Brussel Fr. 100 81 /12/ 4/6
t. do. Staatsb. v. 83 .4 85.	10 Madrid Ps 100
1. do. Staatsb. v. 83 .4 85. 3. do. XX, 1VIII. Em. Fr. 71. 3. do. IX. Em	NYork(3T,S.)D.100 = 402
1   CO. V. 1895 Stf. L U	10
R. R. ab. Od. E. stl. L. G 70,	Londone Londone
Was Livers, Lit.C, Du. Dr 68, 2018 SüdItal. S. AH. Le -	Tendenz
. Toscanische Central . 111.	AND CALIFORNIA DE LOCALIDO DE LA CONTROL DE
14 Gottleardbahn . 30.	- I Canada Pacific 1390,07
L. Kurak, Klew.stfr.gar. 4 L. do. Chark, 89 84, 102 Mosk, Kaum E. B. 1909 . 94,	Mis. Kns. Texas 12.50
do. ulc 1915 utile O a	Reading
do, Wor. zb1010 stfr 94.	Rock Island 2. Southern Pacific 98.75
Russ, Sildost v. 97	do. Railway common , 22,35 Steels common , 62,50
. do. Sådwest stir, g 034	O Trunc common 14,12

4. Südd. Eisenbahn v. 07 » 3½ Südd. Eisenbahn v. 07 »	93, 92,70 84.70
b) Ausländische.	
4. Einabeths.stfr.in Gold # 5. Ost. Nordweath, v. 74   3\bar do. conv. v. 74   3\bar do. v. 1993 Lh. C. * 5. do. Lit. A. stf. i. S. 5. ff. 3\bar do. v. 1993 Lh. A. * 5. do. Lit. A. stf. i. S. 5. ff. 3\bar do. von 1993 L. A. * 5. do. L. B. stfr. S. 5. ff. 3\bar do. von 1993 L. A. * 3\bar do. von 1993 L. A. * 3\bar do. von 1993 L. A. * 5. do. Sid(lash.) sf. i. G. # 4. do. v. 1993 L. B. * 5. do. Sid(lash.) sf. i. G. # 5. do. Staatsb. 73/74   6. do. Staatsb. 73/74   6. do. Staatsb. v. 83   6. do. XX, IVIII. Em. Fr. 3 6. do. XX, IVIII. Em. Fr. 3 6. do. von 1885   7 prag-Dux1896stf. i. G. # 5. do. von 1885   6. Prag-Dux1896stf. i. O. ff. 1 5. Rabb. Och. E. ett. i. O. ff. 1 5. Rabb. Och. E. ett. i. O. ff. 1	88.25 100.20 78.30 78.90 100. 75. 100. 75.96.30 69.50 48.10 100.50 85.80 71.30 75.30
20 Livorn, Lit.C. Du. Dr. 2 20 Std. Hal. S. AH. Le L. Toccanische Central S. Westsirilian, v. 79 Fr. 36 Gotthardbahn L. KurskRiew.stfr.gar, A L. do, Chark, 89 L. do, who all 1915 stfr. O. L. do, who all 1915 stfr. O. L. do, who st fr. g. L. Podolische verl. 1915 Russ. Sidoust v. 97 do, Sädwest stfr. g. Warsch. Wien stfr. gar, 195 Warsch. Wien stfr. gar, 195 Walklawkas v. 1912 Ja Anatolische L. G.	88.40 111.70 80.30 84. 94.40 96.
Port, EB, v. 891, Rg. s Saloniki-Monastir s   Tehuantepec rekr, 1914 s	66.95 59.90
Pfandbr. u. Schuldver	schr.

fand	br. t	. Schuldverschr.
v. Hu	not	heken-Banken.
100	Berger	TENETI DADKET.
		Ter dia

v. Hypotheken-I	Bank	en.
ZI. Pa (Allg. RA., Stuttg. Pa Pay Ver-B. München L., ido. Handelsb	4	In %, 87. 90. 95.20

		1111111111	4001
6	do. Ser. I n. 15 .4	87.	4 Westd. Bod. Köle S. 7.6   96.1
11	do. Hyp u. WBk.	97.70	
ij		91	the de sand Ba
ŋ	do.		2012 100% 2013 N V PA
а	do. BdCA., Wabg	03.	
n	do. S. I, 3-6, 20, 21 *	83,	4. Wirtt, HB. Em. b. 92 . 95.
30	Nürn b.VB., S.13,20,21 >	97.10	31/2 do. , 87.
2	do. S 35 u.39 uv.20/21 *	97.70	4 Wartt. Kredity, uk. 20 . 96.
97		87.40	ACT TO SEE THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE
н	de.		
Ю	Her lin Hypothekenb + 1	100	AT A 1 AS RESIDENT A SECURIORISM A SECURIOR TO SECURIOR S
30	do.	96.	31/2 do. 15 . 15 . 86.9
23	do.	83,80	
1	Braun. Han. Hyp. S. 21 v.21	94,60	Staatlich od. provinglal-garant.
6	Draum riam riypo ar olar	94.60	
A)	do. S. 21.		4 (Ld. HessH. uh. 1913 .4   96.0
Ł.	do. S. 20 x	85,70	102 de. Serie 1, 2, 6-8. 3 84.8
9	D.GrCr.CothaS. 6n.7:	95,50	Wr do. Serie 1, 2, 6-8, a 85,4 4. LK(Cass.) S.22 uk.1914a 95,4
M	do. S. 19 ak, 1921 +	96,50	4. do S21 + 1910 + D6.5
ħ		101.30	4. do. S.21 * 1910 * BC.5 1. do. S. 22 t/k, 1911 * BC.5
₹.		86,50	
8.			4. do. S. 25 > 1922 - 98.
r		93,60	4. do. S. 25 > 1922 > 96. 4. do. S. 26 * 1924 > 97.
	do. 5, 22 u. 23 uk. 21 »	96,	4. do. S. 26 * 1974 * 97. 302 do. S. 21 * 1917 * 87.
2	do. 13 n. Thank 13 a	66.	4. Nata LB. L.V. a. W. 15 . 99.
Ď.	do, 13 u. 13a uk. 13 » do, kündb, ab 1905 »	85.	TAXABLE CONTRACTOR CON
93	do. kündb. ab 1905 *	95.	4. do. Lit. Z. uk. 20 * 00.
•	Frid. Hyp. B. Ser. 14 .		3% do, Lit. U u, X , 98,
	do. S. 20 uk. 1915 )	96.20	10 Late 1
	do. S. 20 uk. 1915 + do. Ser. 21 uk. 20 +	96'40	
	do. S. 16 m. 17 >	86.	30g do. F,O, H,K,L . 91.5
t)		88.40	31/2 do. F, O, H, K, L >   91-01
85		86.50	-3/2 (day - M, N, E, U + 1 M+40)
٤,	do. Kom. Ob. S. 1 .	00.00	TIN MA 1 10 10 N = 10 1 10 1
	do. HypKredV.S.15-19	21000	31/2 do. Lit. T . 91.5
	21-27, 31, 34-42 *	94.	3 ldo. Lit. O   86.
5	100. S. 43 tt. 40 *	94.50	31 1 1000 1010 1010
	do. S. 45 uk. 1917 *	84.80	Discuss Obligations
72	do. S. 51 sdr. 1926 +	95.50	Diverse Obligationen.
ы	DESCRIPTION AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS	96.	ZL In the
Ħ.	do. 5, 52 uk. 1921 .		The state of the s
4			
	do. S. 44 nlc. 1013 +	88,60	4. Aschaffb.Buntp.Hyp a ood
£	do. S. 44 nlc. 1013 +		A. Bludson Financourte a Pro-
1	do. S. 44 uk. 1913 * do. S. 28-30 u. 32 *	88,60	4. Buderus Einenwerk . 101.
2	do. S. 44 uk. 1913 * do. S. 28-30 u. 32 * Land, Credb. Pkf.uk. 17 *	88,60	4. Buderus Einenwerk * 101. 4. Cementw. Heidelbg. * 100.
1	do. S. 44 uk. 1913 * do. S. 28-30 u. 32 * Land, Credb.Pkf.uk.17 * do. uakb. 1907 *	88,60 88,50 85,	4. Buderus Einenwerk * 101. 4. Cementw. Heidelbg. * 100.4 4½ Chem. Bad. Anil. * 100.4
	do. S. 44 uk. 1913 • do. S. 28-30 u. 32 • Land. Credb. FRf. uk. 17 • do. uakb. 1907 • Hambg. H. B. S. 141-470 •	88,60 86,50 85, 94,50	4. Buderus Einenwerk * 101. 4. Cementw. Heidelbg. * 100.4 4½ Chem. Bad. Anil. * 100.4
***	do. S. 44 uk. 1913 * do. S. 28-30 u. 32 * Land, Credb, Pkf.uk. 17 * do. uakb. 1907 * Hambg, H. B. S. 141-470 * do. 471/540 unk. 1916 *	88,60 86,50 85, 94,50 85.	4. Buderus Eisenwerk
	do. S. 44 nk. 1913 * do. S. 28-30 u. 32 * Land. Credb. Pff.nk. 17 * do. uakb. 1907 * Hambg. H. B. S. 141-470 * do. 471/540 ank. 1916 * do. 541/610 uk. 1918 *	88,80 88,50 85, 94,50 85, 95,50	4. Cementw. Heideibg. 101. 402 Chem. Bad. Anil. 103. 403 do. Biel-u. Sith. Braub. 104. 404 do. Griesheim El. 103. 104 do. Farbw. Höchul 103.
	do. S. 44 uk. 1913 * do. S. 28-30 u. 32 * Land, Credb, Pkf.uk. 17 * do. uakb. 1907 * Hambg, H. B. S. 141-470 * do. 471/540 unk. 1916 *	88,80 88,50 85, 94,50 85, 95,50	4. Buderus Eisenwerk  4. Cementw, Heidethg.  101. 4. Cementw, Heidethg.  4. Cementw, Heidethg.  4. Constant Biller  4. Constan
	do. S. 44 uk. 1913 + do. S. 28-30 u. 32 + Land. Credb. Fkf.uk. 17 + do. uakb. 1907 + Hambg. H. B. S. 141-470 + do. 471/540 ank. 1916 + do. 541/610 uk. 1918 + do. 641/600 × 1921 +	88,80 88,50 85, 94,50 85, 95,50	4. Buderus Eineuwerk  4. Cementw. Heidelbg.  4. Cementw. Heidelbg.  4. 100.4 4. do. Blei-u.Silb. Braub.  4. do. Grieshelm El.  4. do. Grieshelm El.  4. do. Jack Heidelbg.  4. do. Jack Hannh.  4. do. Jack Ha
2 2	do. S. 44 uk. 1913 * do. S. 28-30 u. 32 * Land. Gredb. Ph.Luk. 17 * do. uakb. 1907 * Hambg. H. B. S. 141-470 * do. 471/540 unk. 1916 * do. 541/610 uk. 1918 * do. 621/690 * 1921 * do. S. 1-190, 303-430 *	88,60 88,50 85, 94,50 95,50 96,50 85,50	4. Buderus Eisenwerk
	do. S. 44 uk. 1913 « do. S. 28-30 u. 32 « Land. Credb. Ph.F.uk. 17 « do. uakb. 1907 « Hambg. H. B. S. 141-470 « do. 471-540 unk. 1916 « do. 541/610 uk. 1918 « do. 641/690 » 1921 « do. S. 1-190, 303-330 « Mein. HypBk. S. 2, 6u. 7 »	88,80 88,50 85, 94,50 95,50 96,50 85,50 94,80	4. Cementw. Heideibg. 101. 4. Cementw. Heideibg. 100.3 4. Cementw. Heideibg. 100.3 4. do. Biel-u. Sith. Braub. 102. 4. do. Farbw. Höchul 102. 4. do. Farbw. Höchul 102. 4. do. Kalle 2 Co. H. 101.6 4. do. Kalle 2 Co. H. 101.6 4. do. Kalle 2 Co. H. 101.6
	do. S. 44 uk. 1913 + do. S. 28-30 u. 32 + Land. Gredb. Flkfult. 17 + do. uakb. 1907 + Hambg. H. B. S. 141-470 do. 471-540 unit. 1916 + do. 541/610 uk. 1918 + do. S. 1-190, 301-330 + Mein. HypBk. S. 2, 6u. 7 do. S. 8 u. 9 uk. 11 +	88,60 83,50 85, 94,50 95,50 96,50 85,50 94,80 94,70	4. Buderus Eineuwerk * 101. 4. Cementw. Heidelbg. * 100.4 4. Chem. Bad. Anil, * 96. 4. do. Blei-u.Silb. Braub. * 96. 4. do. Grieshelm El. * 102. 4. july do. Ind. Manuh. * 94. 4. do. Kalle & Co. H. * 144 4. EsbB. Frankf, a. M. * 98. 4. EsbB. Frankf, a. M. * 98.
	do. S. 44 uk. 1913 do. S. 28-30 u. 32 s Land. Credb. Fig., u. 32 s Land. Credb. Fig., u. 32 s Finmbg. H. B. S. 141-470 do. 471-540 unik. 1916 do. 471-540 unik. 1918 do. 621-690 s 1921 do. 5.1-190, 303-330 do. S. 3-1-190, 303-330 do. S. 8 u. 9 uk. 11	88,60 88,50 85, 94,50 95,50 96,50 85,50 94,70 94,70	4. Cementw. Heideibg. 4. Cementw. Heideibg. 4. Cementw. Heideibg. 4. Cementw. Heideibg. 4. do. Hiel. With Braub. 4. do. Griesheim El. 4. do. Farbw. Höchul 4. do. Farbw. Höchul 5. do. Kalle & Co. H. 4. do. Kalle & Co. H. 4. Lesb-B. Frankf. a. M. 98.5
	do. S. 44 uk. 1913 do. S. 28-30 u. 32 s Land. Credb. Fig., u. 32 s Land. Credb. Fig., u. 32 s Finmbg. H. B. S. 141-470 do. 471-540 unik. 1916 do. 471-540 unik. 1918 do. 621-690 s 1921 do. 5.1-190, 303-330 do. S. 3-1-190, 303-330 do. S. 8 u. 9 uk. 11	88,60 83,50 85, 94,50 95,50 96,50 85,50 94,80 94,70	4. Buderus Einenwerk  4. Cementw, Heideilag  4. Cementw, Heideilag  4. Cementw, Heideilag  4. Comentw, Heideilag  4. Comentw, Heideilag  4. Comentwerk  4. C
	do. S. 44 uk. 1913 do. S. 28-30 u. 32 s Land. Credb. Fig., u. 32 s Land. Credb. Fig., u. 32 s Finmbg. H. B. S. 141-470 do. 471-540 unik. 1916 do. 471-540 unik. 1918 do. 621-690 s 1921 do. 5.1-190, 303-330 do. S. 3-1-190, 303-330 do. S. 8 u. 9 uk. 11	88,60 88,50 85, 94,50 95,50 96,50 85,50 94,70 94,70	4. Gementw. Heideibg. 4. Cementw. Heideibg. 4. Co. Heide. 4. Co. Heideibg. 4. Co. H
	do. S. 44 uk. 1913 do. S. 28-30 u. 32 s Land. Credb. Fig., u. 32 s Land. Credb. Fig., u. 32 s Finmbg. H. B. S. 141-470 do. 471-540 unik. 1916 do. 471-540 unik. 1918 do. 621-690 s 1921 do. 5.1-190, 303-330 do. S. 3-1-190, 303-330 do. S. 8 u. 9 uk. 11	88,60 88,50 85, 94,50 95,50 96,50 94,70 94,70 94,80	4. Buderus Einenverk 4. Cementw, Heideilag. 4. Cementw, Heideilag. 4. Comentw, Heideilag. 4. Comentw, Heideilag. 4. Comentw, Heideilag. 4. Comentwerk 4. Com
	do. S. 44 uk. 1913 do. S. 28-30 u. 32 s Land. Credb. Fig., u. 32 s Land. Credb. Fig., u. 32 s Finmbg. H. B. S. 141-470 do. 471-540 unik. 1916 do. 471-540 unik. 1918 do. 621-690 s 1921 do. 5.1-190, 303-330 do. S. 3-1-190, 303-330 do. S. 8 u. 9 uk. 11	88,60 88,50 85,50 95,50 96,50 94,70 94,70 94,80 94,80 95,90	4. Buderus Einenverk 4. Cementw, Heideilag. 4. Cementw, Heideilag. 4. Comentw, Heideilag. 4. Comentw, Heideilag. 4. Comentw, Heideilag. 4. Comentwerk 4. Com
	do. S. 44 uk. 1913 + do. S. 28-30 u. 32 - Land. Credb. Flkfulc. 17 + do. unkb. 1907 + Hambg. H. B. S. 141-470 do. 471/540 unk. 1916 + do. 471/540 unk. 1918 + do. 541/610 uk. 1918 + do. 541/610 uk. 1918 + do. S. 1-190, 303-330 - Mein. HypBk. S. 2, 6u. 7 do. S. 12 + 1917 do. S. 12 + 1917 do. S. 12 + 1917 do. S. 13 + 1918 + do. S. 14 + 1919 + do. S. 14 + 1919	88,80 86,50 85, 94,50 85,50 96,50 85,50 94,80 94,70 94,80 94,80 95,70	4. Buderus Eisenwerk  4. Cementw. Heidethg.  101. 4. Cementw. Heidethg.  4. Chem. Bad. Anil.  984. 4. do. Biel-u. Sith. Branb.  4. do. Griesheim El.  984. 4. do. Griesheim El.  985. 4. do. Kalle & Co. H.  4. do. Kalle & Co. H.  4. do. Kalle & Co. H.  4. Deutsch-Luxemb.uk.15  4. Eiseh. B. Frankf. a. M.  90. 4. Eisenb. Renten-Bk.  4. do.  4. do.  4. do. S. VII  4. do.  4. do.  4. do. S. VII  4. do.  4. do. S. VII  4. do.  4. do.  4. do. S. VII  4. do.  4. do.  4. do. S. VII  4. do.
	do. S. 44 uk. 1913 + do. S. 28-30 u. 32 - Land. Credb. Flkfulc. 17 + do. uakb. 1907 + Hambg. H. B. S. 141-470 do. 471-540 unix. 1916 + do. 511-610 uk. 1918 + do. 511-610 uk. 1918 + do. 511-610 uk. 1918 + do. 5. 1-190, 301-330 + Mein. HypBk. S. 2, 6u. 7 do. S. 12 + 1917 do. S. 11 + 1916 + do. S. 12 + 1917 do. S. 13 + 1918 do. S. 14 + 1919 do. S. 14 + 1919 do. S. 16 + 1921 do. S. 17 + 1922 + do. S. 17 + 1922 + do. S. 17 + 1922	88,80 86,50 85, 84,50 85,50 96,50 85,50 94,70 94,70 94,80 94,70 95,70 96,70	4. Buderus Eisenwerk  4. Cementw. Heidethg.  101. 4. Cementw. Heidethg.  4. Chem. Bad. Anil.  984. 4. do. Biel-u. Sith. Branb.  4. do. Griesheim El.  984. 4. do. Griesheim El.  985. 4. do. Kalle & Co. H.  4. do. Kalle & Co. H.  4. do. Kalle & Co. H.  4. Deutsch-Luxemb.uk.15  4. Eiseh. B. Frankf. a. M.  90. 4. Eisenb. Renten-Bk.  4. do.  4. do.  4. do. S. VII  4. do.  4. do.  4. do. S. VII  4. do.  4. do. S. VII  4. do.  4. do.  4. do. S. VII  4. do.  4. do.  4. do. S. VII  4. do.
	do. S. 44 uk. 1913 do. S. 28-30 u. 32 s. Land. Credb. Fid. uk. 17 do. uakb. 1907 frambg. H. B. S. 141-470 do. 471/540 ank. 1916 do. 471/540 ank. 1916 do. 611/540 v. 1921 do. 511/540 y. 301-330 mein. Hyp. Bit. S. 26 u. 7 do. S. 14-190, 301-330 do. S. 11-1916 do. S. 11 v. 1916 do. S. 11 v. 1916 do. S. 11 v. 1916 do. S. 13 v. 1918 do. S. 14 v. 1919 do. S. 16 v. 1921 do. S. 16 v. 1921 do. S. 17 v. 1922 do. S. 16 v. 1921 do. S. 17 v. 1922 do. S. 17 v. 1922 do. do. do. do. 07 v. 1922 do. do. do. 07 v. 1923 do. 07 v. 1924 do. 07 v.	88,60 88,50 85, 94,80 95,50 96,50 85,50 94,70 94,70 94,70 94,80 95,70 96,70 96,70 86,80	6. Buderus Einenwerk  6. Cementw. Heideilag  6. Cementw. Heideilag  6. Cementw. Heideilag  6. Cementw. Heideilag  6. Comentw. Heideilag
	do. S. 44 uk. 1913 do. S. 28-30 u. 32 s. Land. Credb. Fid. uk. 17 do. uakb. 1907 do. 471/540 unk. 1916 do. 471/540 unk. 1916 do. 641/540 vi. 1918 do. 641/540 vi. 1918 do. 641/540 vi. 1918 do. 641/540 vi. 1918 do. S. 14-190 you do. S. 14-190 vi. 1916 do. S. 11 vi. 1916 do. S. 11 vi. 1916 do. S. 12 vi. 1917 do. S. 13 vi. 1917 do. S. 13 vi. 1918 do. S. 14 vi. 1910 do. S. 14 vi. 1910 do. S. 14 vi. 1910 do. S. 17 vi. 1922 do. kb. ab 05 u. 07 vi. 1922 do. kb. ab 05 u. 07 vi. 1921 do. S. 17 vi. 1922 do. kb. ab 05 u. 07 vi. 1921 do. S. 18 vi. 1921 do. b. ab 05 u. 07 vi. 1922 do. kb. ab 05 u. 07 vi. 1922 do. kb. ab 05 u. 07 vi. 1921 do. S. 18 vi. 1921 do. S. 1	88,60 88,50 85, 94,80 95,50 96,50 85,50 94,70 94,70 94,70 94,80 95,70 96,70 96,70 86,80	4. Buderus Einenverk  4. Cementw. Heideibg.  4. Cementw. Heideibg.  4. Comentw. Heideibg.
N	do. S. 44 uk. 1913 do. S. 28-30 u. 32 Land. Credb. Flkfulk. 17 do. uakb. 1907 Hambg. H. B. S. 141-470 do. 471/540 unk. 1916 do. 471/540 unk. 1916 do. 471/540 unk. 1916 do. 611/540 unk. 1916 do. 511/500 1921 do. S. 1490, 303-330 Mein. Hyp. Bk. S. 2,6 u. 7 do. S. 8 u. 9 uk. 11 do. S. 11 1916 do. S. 12 1917 do. S. 13 1918 do. S. 14 1910 do. S. 14 1910 do. S. 17 1922 do. kb. ab 05 u. 07 do. kb. ab 05 u. 07 do. Ser. 10	88.60 88.50 25, 94.50 95.50 96.50 94.70 94.80 94.80 94.80 95.50 96.80 96.80 96.80	4. Buderus Einenwerk  4. Cementw, Heidethg.  101. 4. Cementw, Heidethg.  4. Chem. Bad. Anil.  934. 4. do. Biel-u, Sith. Branb.  4. do. Griesheim El.  934. 4. do. Griesheim El.  934. 4. do. Kalle & Co. H.  4. do. Kalle & Co. H.  4. do. Kalle & Co. H.  94. 4. beutsch-Luxemb.uk.15  4. Eiseh-B. Frankf. a. M.  96. 4. do.  4. do.  4. do.  4. do.  4. do.  4. do.  94. do.  94. do.  94. do.  94. do.  94. do.  95. do.  96.
	do. S. 44 uk. 1913 do. S. 28-30 u. 32 Land. Gredb. Flkfult. 17 do. uakb. 1907 Hambg. H. B. S. 141-470 do. 471-540 unix. 1916 do. 471-540 unix. 1916 do. 511-610 uk. 1918 do. 511-610 uk. 1918 do. S. 1-190, 301-330 do. S. 1-190, 301-330 do. S. 8 u. 9 uk. 11 do. S. 11 × 1916 do. S. 12 × 1917 do. S. 13 × 1918 do. S. 14 × 1919 do. S. 16 × 1921 do. S. 16 × 1921 do. S. 17 × 1922 do. kb. ab 05 u. 07 do. Ser. 10 Mitteld. BC. 24	88.80 86.50 25. 95.50 96.50 96.50 94.80 94.70 94.80 95.70 96.70 96.86 86.	4. Buderus Einenwerk  4. Cementw, Heideidag.  4. Cementw, Heideidag.  4. Comentw, Heideidag.  4. Comentw, Heideidag.  4. Comentwerk Heideidag.  4. C
	do. S. 44 uk. 1913 do. S. 28-30 u. 32 s. Land. Credb. Fid.uk. 17 do. uakb. 1907 s. Land. Credb. Fid.uk. 17 do. tuakb. 1907 do. 471/540 ank. 1916 do. 471/540 ank. 1916 do. 611/540 u. 1921 do. 511/540 u. 1921 do. 511/540 u. 1921 do. S. 14-190 u. 301-330 do. S. 14-190 u. 301-330 do. S. 11 u. 1916 do. S. 11 u. 1916 do. S. 11 u. 1916 do. S. 13 u. 1918 do. S. 14 u. 1919 do. S. 14 u. 1920 do. S. 16 u. 1921 do. S. 17 u. 1922 do. kb. ab 05 u. 07 do. Ser. 10 u. Mitteld. BC. 24 do. S. 7 rückg. 1922 u. do. S. 7 rüc	88.80 86.50 25. 85. 95.50 96.50 94.80 94.70 94.80 94.80 94.80 95.70 96. 86. 86. 86. 86. 86.	6. Buderus Einenwerk  6. Cementw. Heideibg.  101. 102. 103. 104. 105. 106. Blei-u. Sith. Braub.  104. 106. Griesheim El.  104. 105. 106. Jud., Mannh.  107. 108. 109. 109. 109. 109. 109. 109. 109. 109
N	do. S. 44 uk. 1913 do. S. 28-30 u. 32 Land. Credb. Fixfusl. 17 do. unkb. 1907 Hamby. H. B. S. 141-470 do. 471/540 unk. 1916 do. 471/540 unk. 1916 do. 471/540 unk. 1916 do. 611/690 v. 1921 do. S. 1490, 303-330 do. S. 1490, 303-330 do. S. 1490, 303-330 do. S. 1490, 303-330 do. S. 1490 do. S. 12 v. 1917 do. S. 12 v. 1917 do. S. 13 v. 1918 do. S. 14 v. 1919 do. S. 14 v. 1919 do. S. 17 v. 1922 do. kb., ab 05 u. 07 do. Ser. 10 do. S. 7 rüclig. 1922 do. v. S. 7 rüclig. 1922 do. unk. b., 1906 do. S. 7 rüclig. 1922 do. unk. b., 1906 do. S. 7 rüclig. 1922 do. unk. b., 1906 do. S. 7 rüclig. 1922 do. unk. b., 1906 do. S. 7 rüclig. 1922 do. unk. b., 1906 do. S. 1906 do. S. 7 rüclig. 1922 do. unk. b., 1906 do. S. 7 rüclig. 1922 do. unk. b., 1906 do. S. 7 rüclig. 1922 do. unk. b., 1906 do. S. 7 rüclig. 1922 do. unk. b., 1906 do. S. 7 rüclig. 1922 do. unk. b., 1906 do. S. 7 rüclig. 1922 do. unk. b., 1906 do. S. 7 rüclig. 1922 do. unk. b., 1906 do. S. 7 rüclig. 1922 do. unk. b., 1906 do. S. 7 rüclig. 1922 do. unk. b., 1906 do. S. 7 rüclig. 1922 do. unk. b., 1906 do. S. 7 rüclig. 1922 do. unk. b., 1906 do. S. 7 rüclig. 1922 do. unk. b., 1906 do.	\$8.80 83.50 25.50 94.50 95.50 94.80 94.80 94.80 94.80 94.80 95. 95. 95. 95. 95. 95. 95. 95. 95. 95.	4. Buderus Ebeniverk  4. Cementw, Heidethg.  4. Cementw, Heidethg.  4. Comentw, Heidethg.
N N + + + + + N N + + + + + + + + + + +	do. S. 44 uk. 1913 do. S. 28-30 u. 32 s. Land. Credb. Fid.uk. 17 do. uakb. 1907 s. Land. Credb. Fid.uk. 17 do. tuakb. 1907 do. 471/540 ank. 1916 do. 471/540 ank. 1916 do. 611/540 u. 1921 do. 511/540 u. 1921 do. 511/540 u. 1921 do. S. 14-190 u. 301-330 do. S. 14-190 u. 301-330 do. S. 11 u. 1916 do. S. 11 u. 1916 do. S. 11 u. 1916 do. S. 13 u. 1918 do. S. 14 u. 1919 do. S. 14 u. 1920 do. S. 16 u. 1921 do. S. 17 u. 1922 do. kb. ab 05 u. 07 do. Ser. 10 u. Mitteld. BC. 24 do. S. 7 rückg. 1922 u. do. S. 7 rüc	SB.80 83.50 85. 94.80 95.50 95.50 94.70 94.70 94.80 94.80 94.80 95.70 86. 93.10 93.80 34.	6. Buderus Einenwerk  6. Cementw. Heideibg.  101. 102. 103. 104. 105. 106. Blei-u. Sith. Braub.  104. 106. Griesheim El.  104. 105. 106. Jud., Mannh.  106. 107. 108. 109. 109. 109. 109. 109. 109. 109. 109
N	do. S. 44 uk. 1913 do. 52 s2-30 u. 32 s Land. Credb. Fif. uk. 17 do. uakb. 1907 do. 471/540 unk. 1916 do. 471/540 unk. 1916 do. 641/610 uk. 1918 do. 641/610 uk. 1918 do. 641/610 uk. 1918 do. 641/610 uk. 1918 do. 5. 1430, 303-439 do. 5. 1430, 303-439 do. 5. 8 u. 9 uk. 11 do. 5. 11 × 1916 do. 5. 12 × 1917 do. 5. 12 × 1917 do. 5. 14 × 1910 do. 5. 17 × 1922 do. kb. ab 05 u. 67 do. Ser. 10 do. 5. 7 rūcig. 1922 do. kb. ab 05 u. 67 do. 5. 7 rūcig. 1922 do. unk. b. 1906 Nordd. Grdk. Weim.	\$8.80 83.50 25, 94.50 95.50 96.50 94.70 94.70 94.70 94.70 94.70 95.50 95	4. Buderus Einenwerk  4. Cementw, Heideibg.  4. Cementw, Heideibg.  4. Comentw, Heideibg.
N	do. S. 44 uk. 1913 do. S. 28-30 u. 32 d. Land. Credb. Fid.nk. 17 do. uakb. 1907 thambg. H. B. S. 141-470 do. 471/540 unik. 1916 do. 471/540 unik. 1916 do. 471/540 unik. 1916 do. 611/500 s. 1921 do. S. 1-190, 303-330 de. S. 1-190, 303-330 de. S. 1-190, 303-330 de. S. 1-190, 303-330 do. S. 1-190, 303-330 do. S. 1-190, 50. S. 12 s. 1917 do. S. 13 s. 1918 do. S. 14 s. 1919 do. S. 14 s. 1919 do. S. 17 s. 1922 do. kb. ab 05 u. 07 do. Ser. 10 Mitteld. BC. 2-4 do. S. 7 rückg. 1922 do. unik. b. 1906 Nordd, Ordk, Weim. do. s. 1906	\$8.80 83.50 25, 94.50 95.50 96.50 94.70 94.70 94.70 94.70 94.70 95.50 95	6. Buderus Einenwerk  6. Cementw. Heideibg.  101. 102. 103. 104. 105. 106. Blei-u. Sith. Braub.  104. 106. Grieshelm El.  104. 105. 106. Grieshelm El.  106. 106. Jud., Mannh.  107. 108. 109. 109. 109. 109. 109. 109. 109. 109
1 M	do. S. 44 uk. 1913 do. 52 s2-30 u. 32 s Land. Credb. Fif. uk. 17 do. uakb. 1907 do. 471/540 unk. 1916 do. 471/540 unk. 1916 do. 641/610 uk. 1918 do. 641/610 uk. 1918 do. 641/610 uk. 1918 do. 641/610 uk. 1918 do. 5. 1430, 303-439 do. 5. 1430, 303-439 do. 5. 8 u. 9 uk. 11 do. 5. 11 × 1916 do. 5. 12 × 1917 do. 5. 12 × 1917 do. 5. 14 × 1910 do. 5. 17 × 1922 do. kb. ab 05 u. 67 do. Ser. 10 do. 5. 7 rūcig. 1922 do. kb. ab 05 u. 67 do. 5. 7 rūcig. 1922 do. unk. b. 1906 Nordd. Grdk. Weim.	SB.80 83.50 85. 94.80 95.50 95.50 94.70 94.70 94.80 94.80 94.80 95.70 86. 93.10 93.80 34.	4. Buderus Einenwerk  4. Cementw, Heideibg.  4. Cementw, Heideibg.  4. Comentw, Heideibg.

In % | 2f.

96,	ZŁ.	In:48
88,60	4., Aschaffb.Buntp.Hyp. #	12.00
-	4 Cementw. Heidelbg. *	100.5
85, 94.50	tv2 Chem, Bad, Anil,	98.
95.	402 do, Blei-u,Silb, Braub, *	102-
95.50	11/2 do. Farbw. Höckst »	99.1
96,50	41/2 do, Ind. Mannh	09.5
85,50	4 do. Kalle & Co. H	101.7
D4.80	41/2 Deutsch-Luxemb.uk.15 »	99.5
94.70	4. EsbB. Frankf. a. M. *	80.
94.80	31/2 flo.	0.0.
94.90	41/2 EisenbRenten-Bk	94.5
95.	41/2 Elicir. Alig. Ges., S. VI »	100.7
08.70	41/2 do. S. VII *	
96.	5 do. Disch, Ueberseeg. »	103.5
86.	402 do. Ges. Lalimeyer *	80.
93.10	4, . do.	0.0.5
95.80	41's do. Rheingan uk. 17 * 41's do. Schuckert v. 00 *	0.0.31
84.	6. do. *	83.0
93.10	4V2 do. Rhein, uk. 15/17 .	0-6-
83,50	41/2 do. Betr. AQ. Sient. *	66.
97.50	41/4 ido. Siem. u. Halske .	100,6
88.	4. do. uk. 20 s	100038
94.70	41/2 do, Voigtu. Haeff, Fkf. > 4. Frankfurter Hof Hypt. >	0.9.59
9470	4. Frankfurter Plof Plypt	B85.95
95.	5. Lindes Eismasch, v.1913 *	0.00
95,	Oh Mannis, Lagerk,-Ges	95.30
93.20	4 MetallGes., Frankf	100.10
95.40	4. Oelfabr. Verein Disch. *	102.
88.	48: Seilindust, Wolff Hyp. *	37.6
88	41/2 Zellst.WaldhofMannit.*	-
86.20	zt. Verzinsi. Lose.	115 1/30
94.	4. Baduche Primuen Tirk	-

5	Donan-Regulierung & II	115
31/2	Goth, PrPiche, L Thir	
3.4	Mamburger von 1860 *	105.5
3	Holl. Kom, v. 1871 h.fl.	113.5
31/2	Kölm-Mindener Thir	139.9
3	Madrider, abgest	77.5
4	Meining, Pr. Pidbr. Thir	147.5
4.4	Oesterreich, v. 1800 0. 11	181,7
3	Oldenburger Thir.	128
5	Russ, v. 1864 a. Kr. Rbl	400.
5	do. v. 185-5 n. Kr	376-
21/5	iStubliveirab, ROr. B. II.	100
	diameter trabe de	
11/20	Unverzinsliche Le	se.
23.	Per S	d. in Mi
Acres		Charles
22000	shurger II. 7	2038

Pr. PfdbrB. 18, 19 u. 22 s do. E. 25 unk. 14 s do. E. 28 s 17 s do. E. 20 s 19 s	94.40 93,60 9410 95,50	do, Cr. v. 58 Türkische Ung. Staatsl. Venetiauer	8. fl. 100 Fr. 400 5. fl. 100 Le 30	158.
do. E. 30/31 × 20 · 14 · do. E. 25 · 14 · do. E. 17,18u.24 kb., do. Kleinb.E. 1 kb abo4 · do. Kom. S 3uk. b. 12 · do. Landsch. Central · Rhm. HypB. bb. abc2/07 do. 1917 · do. 1919 · do. 1921 · do. 1921 · do. Ek. 1923 · do. Kom. ukb. 23 · do. 60 · Kom. ukb. 23 · do. 5. 7, 7a. 8, 8a, 9 n. 9a · do. S. 10 uk. 1915 · do. 12u.12auk. 1920 · do. S. 13 uk. 1922 · do. S. 13 uk. 1923 · do. S. 13 uk. 1924 · do. S. 14 uk. 1924 · do. S. 15 uk. 1924 · do.	96. 23.50 89.30 85.50 94.30 94.30 94.30 94.30 94.40 84.40 94.83 96.25 86.40 95.90 95.90 96.25	Geldsorten.  Engl. Sovereig. p., St. 20 Franci-St. * Oesterr. R. B. St. * do. Kr. 20 St. * Gold-Dollars p. Doll. Russ. Imp. p. St. Gold el marco p. Ko. Oanzi. Scheideg. * Hochhalt. Sibber * Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D. Belg. Noten p. 100 Fr. Pagl. p. 10 St. Frz. p. 100 Fr. Holl. p. 100 R. GestUng. p. 100 Kr. Russ. Gr. p. 100 Kr. Russ. Gr. p. 100 Kr.	20.48 16.40 	20.4 16.3 16.3 27 8 73. 4.18 84.9 81.5 169.3 81.5 169.3 81.5
do bis inkl. S. 52 .	89.40	Schools M or 100 Fe	81.60	RIA

ehsbank-Diskont 4 % We	echsel.	In	Mark
nterdam , fl. 100 168.07***; 31-5% w. Brüssel Fr. 100 81.22** 46% en Live 100 80.87***; 5% dos Letr. 1 20.47 30% frid . Ps. 100 fork(3TLS,ID,100	Paris Fr. 100 Schweiz Fr. 100 St. Petersb. SR. 100 Triest Kr. 100 Wien Kr. 100	51.35	51/7 51/7

## Londoner Börse.

	T
Tenden	t: ruhig.
Amerikanische Bahnon.  Atchison Iop. common 100. Canada Pacific 190.37 Erie common 26.12 Mis. Kns. Texas 12.50 Peruvian 37.25 Reading 33. Rock Island 1. Southern Pacific 98.75 do. Railway common 22.35 Steels common 14.12 Union Pacific common 161.50  Minen,	Gednid
Amalgamated	4 Brasilianer von 1820 3th Buenns Aires 5 Chinesen von 1896 4th do. von 1896 4 Oricchi Mon. 4 Japaner von 1995 4th do. 10 1975 4th do. 11 27/5 16 Repess Anl. 5 Mexican, kon, Anl.

Sämtliche Notierungen bedeuten die Mitte zwischen Geld- and Brief-Kursen.

11.11.1 fener Arie Inna reim **Heren** bas büfte befre

brin

(Exif lägt Tiche fich ben Gine Gdia groti Urti Man Boll Orgi bine Sim unfe Berr entfe grote trag Teter

feine